UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY

Halle a. S.,
Buchdruckerei des Waisenhauses.

Rthe.o

INSTRUCION CRISTIANA PARA LOS NIÑOS

POR

JUAN DE VALDÉS.

EN OCHO LENGUAS.

Christliche Kinderlehre

von

Juan de Valdés.

Die Übersetzungen des sechzehnten Jahrhunderts
ins Italienische, Lateinische, Polnische,
und neue aus dem Italienischen
ins Deutsche, Englische, Französische, Engadinische,
nebst Rückübersetzung ins Spanische.

Bonn,
Eduard Webers Verlag.
(Julius Flittner.)

1883.

London,
Trübner & Co.

24417
26/8/92

Als im J. 1549 das vorliegende Schriftchen als ketzerisch verboten worden war, sagte Pietro Paolo Vergerio über dasselbe: es ist sehr schön und weise, und ich staune ob der Unbesonnenheit und Gottlosigkeit dieser Verurtheiler.) Zweihundert Jahre später schreibt Janozki**):* Alle Lehren des Christenthums sind in selbigem in einer so angenehmen Kürze, leichten. Ordnung, natürlichen Verbindung und der heiligen Schrift vollkommen gemässen Ausdrückung vorgetragen, dass sich fähige Beurtheiler solcher Schriften nicht bedenken dürfen, demselben unter den in diesem Theile der Gottesgelehrsamkeit herausgekommenen Hauptbüchern eine beträchtliche Stelle einzuräumen. *Sixt rühmt in seiner Biographie Vergerio's 1855***):* Dieses kleine Lehrbuch umfasst auf 16 Seiten in einfachen, aber sehr ansprechenden und abgerundeten Sätzen, welche zugleich an die Hauptmomente der biblischen Geschichte anknüpfen, das Ganze der evangelischen Heilslehre, so weit es sich für die Fassungskraft der ersten Altersstufe eignet. Wie prägnant und wie lieblich zugleich er hier zu sprechen gewusst hat, beweist u. A. das Wort von der Rettung Noah's und das Lob der christlichen Bruderliebe. *Und die Bezeichnung, die der deutsche Übersetzer 1555 an die Spitze des Titels gestellt hat:* Ein edel schriftlich Kleinod, *hat der Redactor der Florentiner Zeitschrift, in welcher 1882 der alte italienische Text aufs neue ans Licht gebracht wurde, wiederholt* (un vero gioiello); *ebenso wird es genannt in der Madrider Zeitschrift, in der alsbald die spanische Rückübersetzung erschien* (una rara joya); *ebenso in America in der Vorbemerkung zu der, gleichfalls 1882, dort erschienenen neuen deutschen Übersetzung* (eine seltene Perle).

Verfasst wurde diese Christliche Kinderlehre von dem Zwillingsbruder jenes kaiserlichen Staatssecretärs, der 1530 in Augsburg mit Melanchthon so freundlich verkehrte, von Juan de Valdés, dem hervorragendsten evangelisch-reformatorischen Schriftsteller Spaniens, und zwar in Neapel, wohin er sich vom päpstlichen Hofe zurückgezogen hatte und wo er etwa sieben Jahre bis zu seinem 1541 erfolgten Tode wirkte und schrieb. Ohne Zweifel fasste er dies Schriftchen in seiner Muttersprache ab, wie alle seine Werke; auch an Italiener schrieb er castilisch, denn castilisch zu sprechen gehörte damals in Italien zur feinen Bildung, bei Frauen wie bei Männern.†) Der gedruckte italienische Text der Kinderlehre ist eine Übersetzung von anderer Hand, aber es ist jetzt der älteste überlieferte Text des Schriftchens, da sich der Originaltext, der aller Wahrscheinlichkeit nach nie in Druck gegeben ist, nicht hat finden lassen. Aus dem Italienischen fliessen die andern Übersetzungen, die alten und die neuen, auch der reconstruirte spanische Text; dieser mag dem ursprünglichen

*) *S. die Stelle in den meiner Ausgabe der Valdésschen* Considerazioni *Halle 1860 angehängten* Cenni *p. 530.*

**) *S. meine* Cenni *p. 532.*

***) *S. 367. In der zweiten (nach dem Tode des Verfassers veranstalteten) Ausgabe 1871. auf derselben Seite.*

†) *Vgl. in seinem* Dialogo de la lengua *fol. 43 und fol. 3. Wie dieser Dialog zeigt, hatte er das Italienische eingehend studirt, doch sagt er selbst ebenda (fol. 5), er habe keine hinreichende Gewandtheit in der toscanischen Sprache um zu beurtheilen, ob man mit Recht behaupte, Bembo habe mit seinem Buch über diese Sprache die Zeit verschwendet.*

ziemlich nahe kommen, da beim Italienischen an vielen Stellen unverkennbar ist, dass der Italiener die uns auch aus spanisch erhaltenen Werken wohlbekannten Gedanken von Valdés mit derselben wörtlichen Treue wiedergegeben hat, die sich an alten italienischen Übersetzungen anderer Valdesischer kleiner Schriften durch Vergleichung mit den Originalen nachweisen lässt.

Die erste Nachricht darüber, wer der Verfasser dieses Schriftchens sei, gibt uns Vergerio: er nennt als solchen „Valdés, einen Spanier".) Etwas genauer nennt 1558 ein andrer Italiener, Celio Secondo Curione, der 1550 die Considerationen von Valdés herausgegeben hatte, als Verfasser dieser Kinderlehre „Juan Valdés, einen spanischen Caballero".**) Diese nur briefliche Äusserung Curione's, die an Vergerio's lateinische Übersetzung anknüpft, wurde erst 1663 gedruckt; Schelhorn wies 1730, Niceron 1737 auf dieselbe hin.***) Vergerio selbst hatte bei seiner lateinischen Übersetzung nichts angemerkt über die Identität dieser Schrift mit jener italienisch erschienenen, von ihm selbst früher dem Valdés zugeschriebenen, hatte überhaupt den Verfasser dieser von ihm aus dem Italienischen übersetzten Kinderlehre dabei ebensowenig wie der italienische Übersetzer namhaft gemacht, und hatte in der ersten Ausgabe des Lateinischen nicht einmal gesagt, dass es Übersetzung sei, daher der Übersetzer dieses Lateinischen ins Deutsche Vergerio für den Verfasser hielt; bei der zweiten lateinischen Ausgabe merkte Vergerio an, dass das Lateinische aus dem Italienischen übersetzt sei, aber, da er nichts genaueres angegeben hatte, redete Tricesius in einer, von Vergerio vielleicht nicht vor der Veröffentlichung gesehenen, Beigabe zu dieser zweiten lateinischen Edition von ihm als dem Verfasser, und als solchen sieht ihn auch der Übersetzer derselben ins Polnische an. So setzte sich denn diese Ansicht fest, und noch Sixt folgt ihr ohne Weiteres.†) Dass aber in der That Juan de Valdés der Verfasser dieses von Vergerio zweimal, das zweite mal unter dem Titel* Lac spirituale, *lateinisch herausgegebenen Schriftchens sein müsse, ist durch Vergleichung des Inhalts und des Ausdrucks mit andern Schriften desselben Reformators nachgewiesen in folgender Epistola an Friedrich Koldewey (jetzt Gymnasialdirector in Wolfenbüttel), die dieser der lateinischen Abhandlung einverleibt hat, die er 1863 seinem Abdruck der lateinischen Übersetzung anhängte (das Italienische war damals noch nicht wiedergefunden).††)*

Exprimere tibi, mi Koldewey, litteris non possum, quantopere delecter quod ad exitum veni illius spei, quam, cum ante hos tres menses hinc Guelpherbytum redires, ingressus sum, te in eximiae bibliothecae vestrae latebris libellum quendam, qui Lac Spirituale inscribitur, reperturum esse, et, argumento arteque allectum, socium mihi in hocce studiorum campo factum iri. Repperisti igitur et editurus es. Sane cum puerorum in religione Christiana docendorum officium susceperis, cordi tibi esse debet liber ille, quem a Ianozkio non nimia laude cumulatum esse iam ipse vides. Meum opusculi ex silentio redimendi desiderium accensum erat et alebatur amore scriptoris, quem non Vergerium, editorem illum quidem, sed Iohannem Valdesium fuisse. Caelius Secundus Curio luce clarius esse affirmavit, editor Considerationum illarum Valdesii, quas emendatius prelo repetendas ipse curavi. Verba Curionis in vita, quam illic subieci, iam pridem legisti; addam recurrere

*) il Valdese, Spagnuolo. *Bei der hier zu Anfang erwähnten Gelegenheit s.* Cenni *p. 530.*

**) Cenni *p. 531.*

***) *Siehe meine* Bibliotheca Wiffeniana, *vol. 1. 1874, p. 122.*

†) *a. a. O.*

††) *Ich habe in dem hier folgenden Abdrucke der Epistola die schon in der Vorrede zu Koldeweys zweiter Ausgabe von mir angemerkten Druckfehler berichtigt, auch* quas *für* quam *gesetzt S. VIII. Z. 7 hier; habe, wo nur die Seitenzahlen der Usózschen Ausgabe des Valdésschen Römerbriefs und Korintherbriefs und die meiner Ausgabe der Considerationen citirt waren, die Stellen jener Briefe nach Kapitel und Vers und die Ordnungszahl der Consideration hinzugefügt, auch statt der Seitenzahlen des* Lac *meine Paragraphen eingesetzt; und habe in dem über c. 25 Gesagten die Verweisung auf Consid. XVII. XVIII., auf den Römerbrief und auf 1 Kor. XIV hinzufügt, und bei c. 33 zu* Alph. Christ. fol. 32 *noch fol. 20. Die Anmerkungen sind neu.*

eadem, itidemque p. 136 sq., in ea Gabbemani epistolarii editione, quae, ut fert titulus chartae inscriptus, quae primae plagulae partem constituit, a. 1666 Groningae prodiit (bibliotheca Universitatis Halensis conservat exemplar eius). An visum fuerat Curioni, sive scriptum originale Hispanum sive Italica quaedam versio?*) — Multae apud nostrates exterosque bibliothecae meam Lactis indagandi exspectationem frustratae sunt. Frustra Petropolin, quo Zaluskiana, quae teste Ianozkio Lac illud possedit, abducta est, bis petii litteris, postquam frustra Guelpherbytum, ubi librorum, quos Vergerius collegit, pars magna asservatur, scribendo adieram. Tua tamen diligentia factum est ut liber, tamdiu nequidquam investigatus, in Guelpherbytana tandem appareret bibliotheca, cuius inter tot voluminum divitias quam non sit facile desiderata detegere, ipse ibi expertus probe scio. Brevi priusquam tua cura descriptam Latinam illam Lactis editionem videre licuit, Germanica eius operis versio in conspectum mihi venerat. Epistola enim in Angliam missa ex Beniamino Wiffen, amico meo integerrimo deque evangelicis Hispaniae rebus meritissimo, quaesiveram si quid novi nuper de Lacte illo Spirituali comperisset. Qui officiose reddidit me certiorem, exstare versionis cuiusdam Germanicae exemplar in bibliotheca academiae Gottingensis. Mox in manibus habui, deinde accepi apographum illud tuum. De quo gratias tibi ago, amice, quam maximas.

Scriptor libri illius est Iohannes Valdesius. Postquam legi et perlegi, nullus dubito, Curionem in hac re obtinere. Nec possum non iterare coniecturam quam sub vita Valdesii, in usum thesauri encyclopaedeutici Herzogiani scripta, anno praeterito exeunte proposui (ubi tamen p. 20. l. 21. non legas *Blatt,* sed *Bogen*, haec enim, ut nunc patet, est sententia vocabuli *folii* quo unico contineri fertur libellus), eam dico qua Lac Spirituale nihil aliud esse suspicabar nisi libellum qui inscribitur *In qual maniera si doverebbono instituire i figliuoli de Christiani* quam Vergerius novit et collaudavit.**) In censura enim quam anno 1549 de indice quodam librorum prohibitorum fecit, perquam bellum et sapientia plenum vocat tractatulum hunccc, et temeritate atque impietate eorum, qui eum condemnaverunt, obstupescere se profitetur. Auctorem eius Vergerius Valdesium affert. Nihilo tamen setius non debebat Curio Vergerium accusare, quasi, qui in Lactis editione Valdesium non nominavit, alienum opus pro suo venditaverit. Memineris ante omnia oportet, Curionem, cum haec anno 1558 scriberet, vix potuisse bene existimare de Vergerio, qui amicitiam omnino non recordatus, nomen eius ad senatum Basileensis civitatis — ibi enim vivebat Curio — detulerat acsi Christianam fidem ab ordine salutis exclusisset. Successit Curioni ut ab hac delatoris criminatione se vindicaret, verum et illa quam ipse isti obiecit, nec tamen publice sed litteris ad amicum quendam privatim datis, repellenda esse videtur. Vergerius enim librum illum non exhibuit ut opusculum suum sed ut munusculum suum; non dixit se scripsisse sed se donare. Nec persuadere mihi possum, eum in prima editione, quam nondum licuit nobis videre (quod sane dolendum), auctorem se operis iactitasse. Ceterum erat Vergerii in hoc edendo non solus editionis labor, verum etiam versionis, quam ipse confecisse censendus est. At quaeris quam tandem ob causam Valdesii nomen tacuerit? Cuius rei hanc rationem reddere in promptu est. Considerationibus Valdesianis, simulatque in vulgus prodierunt, adversarios in ipsis reformatorum castris exstitisse implacabiles, facile est creditu, licet ad nos non traditae sint controversiae inde ortae nisi quae plus quam decennio post editionem anno 1550 a Curione factam acciderunt.***) Itaque Vergerium credamus suppresso scriptoris nomine praeiudicatas summovere voluisse opiniones a quibus sine lectione abiectum iri providit, si Valdesii nomen fronte ostenderet, totum scriptum illud, quod utique, cum et auctoritatis pondere et salutis ubertate plurimis eiusmodi libris antecedere persuasum sibi haberet, in publicum proferre exoptavit. Accessit quod ipsa Italica quam Vergerius secutus est editio nomen Valdesii non prae se tulit; in indicibus enim librorum prohibitoriis inter anonyma recensetur. Non sustulit igitur nomen Vergerius, cum iusta de causa tollere licebat, sed non addere satius habuit, id quod in maiorem scripti scriptorisque gloriam redundaturum esse opinari certe potuit.

Quanta sensim, amice, laetitia perfusus sum, cum per triplex illud involucrum, Germanicum Latinum Italum, Hispani amici earum caput primo augurarer, denique haud dubius recognoscerem!

In ipso praefationis limine obviam fiunt quaedam quae Valdesii Considerationum aliorumque eius scriptorum lectori oppido percognita sunt. Nam de superstitiosis falsae religionis observationibus frequenter egit evangelicus hic scriptor, dignissimus qui ab Antichristo Vaticano archihaeretici

*) *Sicherlich kannte er mindestens einen Basler Druck des Italienischen.*

**) *Zu dieser Stelle meiner Epistola vgl.* Bibliotheca Wiffeniana *vol. I, p. 71, note 12.*

***) *Beza nannte 1566 die Considerationen* librum a verbo dei ad inanes quasdam speculationes, quas falso spiritum appellant, homines abducentem. *Aber 1580 sagt er selbst, von Pietro Martire Vermigli redend, der ihm* fidus Christi martyr *ist:* . . haec illius ad pietatem meditandam progymnasmata fuerunt, donec Neapoli Joanne Valdesio Hispano illi occurrente, sic inter illos de purioris religionis capitibus conveniret ut ecclesiae quoque Christianae coetum aliquem cogerent. *S. meine* Cenni *p. 583 flg. Vergl. meinen Anhang* Geist und Schrift *zur deutschen Übersetzung der Betrachtungen; englisch von John T. Betts:* The Holy Spirit and Holy Scripture. *1881.*

nomine honoraretur. Legas quae docet in Considerationibus XI. XXI. XXXVII. XLVII. LX. LXXVI. XCIV. XCVIII. CI., paginis editionis meae 33. 65. 118. 150 sq. 205. 264 sq. 344 sq. 361. 370, item in commentario de epistola Pauli ad Corinthios missa priore c. VIII. v. 12., c. X. v. 31 sq., p. 154 sq. 196. secundae editionis. Cultum vere divinum contineri adoratione in spiritu et veritate, in Consid. XCVII. perhibet.

Proprietates ad imaginem et similitudinem dei nobis insitas contrariasque illas, quas ex peccato contraximus, in hoc libro c. 6. et 7. prope easdem affert quas in prima Consideratione, ubi homo, notis utrisque bifariam, sicut hic factum, etiam illic distributis, describitur impassibilis et immortalis, porro bonus (seu benignus) misericors iustus fidelis verax, et post lapsum passibilis et mortalis praetereaque malignus crudelis impius infidelis mendax. Item in Consid. L., non sine differentia illa in utroque proprietatum genere stabilita, impassibilis et immortalis, atque sapiens (quod in anteriore illa enumeratione deerat, in Lacte vero adest, cf. Consid. LXXXV. p. 298) iustus misericors fidelis verax, contra ea lapsus (bipartito, ut dixi, etiam hoc est) passibilis mortalisque et ignarus impius vindictae cupidus falsus mendax; ubi, quoad corpus, ad ceterorum animalium similitudinem, et, quoad mentem, ad malorum spirituum mores hominem descendisse ait, prorsus ut in Lacte.

In capite 17. sententiam, si quae alia, per singulas voces Valdesianam deprehendimus. Rebellionem enim generis humani contra deum regem factam fuisse, deum vero rigorem iustitiae exsecutum esse poena de filio suo innocentissimo sumpta, ceterisque periuris illis omnibus rerum male actarum veniam pronuntiasse, et Consideratione XIII. exposuit et alias attigit saepissime, unde qui aperiat libros eius facillime huiusmodi propositiones inveniet.

Quae in Christianis inesse dicitur (c. 25) trinitas iustitiae pietatis sanctitatis, proprie Valdesium prodit, qui suam quandam expressit formam docendi. Tribus hisce humanam dei similitudinem, quod ad animum attinet, complectitur in Consid. LXXII., ubi eandem quoad corpus in impassibilitate et immortalitate ponit, ut supra. Definit tres illas virtutes — quas ad finem capitis XIII. epistolae Paulinae Romanis scriptae, ad primae Corinthiis scriptae c. XIV. v. 25 (p. 262), in Consid. XVIII., in XXVII^ae quoque fine, pari modo atque in Lacte, allatas videmus — in Considerationibus XVII. LXXXVI. et CX.; comparetur XCVII ubi de pietate et iustitia agit, et I. Corinth. I, 30. 31, p. 28 sq. ubi de iustitia et sanctitate.

Noachum non arca sed fide salvatum esse, nos item fide, non baptismo, quomodo in hac puerorum institutione c. 9. et 29. dicit, eodem modo exponit in Consideratione CIV.

Fides vero divinitus inspirata et revelata, cuius hic mentionem facit c. 31., a quanam alia fide ex eius sententia differat disces ex Consid. XXIX. LXVII. LXX. LXXXV. XCIX.

De sabbatho perpetuo vere Christiano cum iis quae c. 33. dicit, conferas Alphabeti quod vocavit Christiani folia 20. et 32. Rem quod attinet, licet suspicari, fluxisse haec aliquo modo ex Macarii Aegyptii homilia XXXV., quamquam Valdesii tempore nondum typis expressi erant sermones illi suavissimi. Sunt iidem quos verbotenus libro reposito recitare se potuisse dixit beatus ille Arndius qui apud Brunsvicenses tuos celeberrimum de vero Christianismo opus composuit, quod Morhofio cum Valdesianis Considerationibus mire conspirare videbatur. Macarius saepissime occurrit in Vitis Patrum, Valdesio, ut ex ipso illo Alphabeto fol. 58. patet, sat bene cognitis.*) Ceterum monachum illum ut perpetuo a peccatis sabbatizemus praecipientem Iustinus martyr anteierat (Tryph. c. 12), Gregorius Nyssenus comitatus est (hom. 7. in eccles.).

Necessitatibus fratrum Christianorum benigne succurrere eo magis hic c. 36. hortatur, quo severius Consideratione XIV. hoc a fidelibus documentum tanquam maximum exegit ut quam firmissime confiderent fore ut, quantum ad corporis sustentationem satis sit, deus largiatur.

Quod ea spectat in quibus Christi imitationem fieri posse legimus c. 37., reminiscare Valdesium in epistola ad Corinthios VII, 37. 38., p. 143, non minus restricte locutum esse de iis qui imitantur quod in Christo est imitabile, et in Consideratione LXXXVI., p. 304, docuisse imitandum esse Christum praecipue obedientia humilitate mansuetudine, solius caritatis mentione, quam in Lacte intericit, non nominatim facta.

Dei imaginem, hominibus amissam, Christi obedientia reparatam Valdesius uti hic c. 39., ita in Considerationibus tanquam summam votorum proposuit. Legas primam, L^am, LXXII^am, item ad Cor. VII, 36., p. 141, haec verba: Christum imitando recuperant imaginem Dei, in qua re consistit exercitatio officiumque Christiani.

Probari nobis debere et bona iustaque et sancta credenda esse omnia quaecunque facit deus, quod praecipit c. 40., hoc iisdem verbis non semel declaravit aliis locis; videas Cor. IV, 1. 2., p. 70, Consid. XXXV. XXXVII. XLIX. XCVII., cf. LXXXVI. CVI., p. 107. 122. 164. 354., 303. 398.

*) *Eine andere Parallele zu Valdés aus Macarius s. in jenem Anhang* Geist und Schrift *S. 377 f.*

Nihil profecto mihi occurrit in hoc opusculo quod Valdesium vel omnino non vel secus docturum fuisse exspectarem. Qui columbina illa serpentinam virtutem in animo suo revera Christiano ita temperavit ut hebetioribus vafer, mangonibus exilis videretur. Nos eum inter saluberrimos ecclesiae doctores veneramur.

In fine quasi appendit sigillum suum. Dico ultimam perorationis sententiam tot Valdesianis refertam, quam profecto ab eo censeo scriptore dictatam esse qui idem (de qua re disserui in appendice critica editionis meae) cum Considerationum centum et decem divinarum longe plurimos Iesu Christi domini nostri nomine conclusit, semel etiam mentione illata iustitiae in salvatore peractae, multas consimiliter, tum aliquot his verbis terminavit: cui semper sit gloria, unam hisce: cui est et erit gloria et honos in sempiternum, Amen. Non praeteream, notabilem quandam in formulis doxologicis, quibus Macarius homilias singulas finire solet, cum Valdesianis hisce congruentiam apparere.

Valdesius ingenii beneficio, licet simplicissimus esset, adeo tamen singularis fuit ut ex asseclis, quos sano meliora docuit, aliquem exstitisse, qui eius stilum sibi sumeret imitatione effingendum, aegre crediderim. Videmus illum de Christi beneficentia librum, hodieque, et iure quidem, laudatissimum, qui ex Valdesii familia profectus est, sua quadam uti elocutione, a magistri diversissima. Ciceronem ingens stipavit grex imitatorum, quis vero sanus unquam aemulatus est sermonem Lutheri? Quippe forma valet in oratore, in theologo res. Sed missa faciamus quae propositum assequi non videbuntur. Caput est, Valdesium, ut supra dictum, tale quid scripsisse ferri, quare hoc scripsisse, quod ab eius scriptione prodire potuisse satis probavimus, optime concludemus.

Spero in primis Wiffenum meum, in Iohannis Valdesii studio promovendo nemini secundum, iis quae attuli convictum iri, munusculum illud Vergerii opusculum esse Valdesianum.*)

Iam vale, amice, et, versione illa a Wiffeno indicata non destitutus, libri a te reperti cura editionem, cuius in fronte Valdesii nomen reponendum suadeo.

Halis Saxonum, mense Octobri a. 1863. Tuus Eduardus Boehmer.

Von den Übereinstimmungen dieser Kinderlehre mit den Schriften von Juan de Valdés habe ich in dem vorstehenden Briefe nur einige der am meisten charakteristischen hervorheben wollen, solche die für die Identität der Abstammung die überzeugendste Beweiskraft haben. Parallelen hätten sich aus Valdés' andern Schriften unzählige beibringen lassen, und jetzt liessen sich aus den erst seitdem veröffentlichten Werken desselben noch mehre hinzufügen, auch zu dem was in meinem Briefe berührt ist. Ich will hier nur an den ersten Lehrstücken zeigen, wie wichtig es ist, Valdés möglichst wortgetreu zu übersetzen, damit nicht Feinheiten seines Gedankenganges, der uns in andern seiner Schriften klarer wird, verwischt werden. Die treffliche in America herausgekommene deutsche Übersetzung dieser Kinderlehre gibt den Anfang derselben in folgender Form: Vor allem sollen sie lernen 1. Dass sie Gott erkennen als Vater der ganzen Menschheit überhaupt, besonders aber seiner Christenheit. *Die ausdrückliche Gegenüberstellung der „menschlichen Geburt" und der „christlichen Geburt" oder vielmehr**) „christlichen Wiedergeburt" hat der Übersetzer fallen lassen. Wie viel für den Verfasser in diesem Gegensatz liegt, sehen wir aus seiner Bemerkung zu 1 Kor. 4, 5 (S. 76 der Usózschen Ausgabe): „Je mehr die h. Schrift von der Finsterniss des menschlichen Herzens predigt, desto weniger glauben es die Menschen, so lange sie Menschen sind; sie glauben es aber, wenn sie, aufhörend Menschen zu sein, anfangen, mehr zu sein als Menschen; aufhörend, Kinder Adams zu sein, anfangen Kinder Gottes zu sein durch die christliche Wiedergeburt." ***) Zu den apostolischen Worten im Eingang des Römerbriefes (1, 7): „Gnade euch und Friede von Gott unserm Vater und dem Herrn Jesus Christus" sagt Valdés, Paulus nenne Gott unsern Vater „im Hinblick auf die Schöpfung, auf die Geburt, und vornehmlich auf die Wiedergeburt",*

*) *Folgen in der Epistel eine Bemerkung über das Fortschreiten der in Arbeit begriffenen deutschen Übersetzung der Considerationen; Verbesserungen zum italienischen Text derselben die nachher in den Anhang der Ausgabe der deutschen Übersetzung aufgenommen worden sind; und ein paar Worte über eine Ausgabe der* Due Dialoghi, *die später in meiner* Bibl. Wiff. *n°.* 65 *verzeichnet worden ist. Dann der oben stehende Schluss.*

**) generacion cristiana *in dem spanischen Text, dem jener Übersetzer folgt, ist ein Fehler statt* regeneracion cr., *wie ich nach dem Italienischen geschrieben hatte.*

***) *Streiche* i *zwischen* Adam *und* comienzan.

und nenne Christum den Herrn „im Hinblick darauf, dass er uns erkauft und erlöst hat vom Tode“, — Gedanken die in den beiden ersten Sätzen der Kinderlehre wiederkehren. Auch in den Considerationen kommt Valdés, wo er das Vaterunser auslegt, Consid. 71, darauf zu sprechen, dass Gott unser Vater ist durch die „allgemeine Geburt“ und durch die „besondere Wiedergeburt“, und sagt, Consid. 109 (S. 415 meiner Ausg.), in genauer Übereinstimmung mit dem zweiten Satz der Kinderlehre, er erkenne Christus als Herrn der Auserwählten, weil er sie erlöst hat, sie von Sünde, Hölle und Tod befreiend. Gelegentlich mag noch darauf hingewiesen werden, dass wir in derselben 109. Consideration (S. 411) wie in § 15 der Kinderlehre lesen: Dies Wort hat Gott im Schooss der hochheiligen Jungfrau mit Fleisch bekleidet, um durch dasselbe Alles herzustellen, gemäss dem, dass er Alles durch dasselbe geschaffen hat und durch dasselbe erhält.

Indessen zu einem Commentar des Schriftchens ist dies nicht der Ort, und der Beweise dafür, wer der Verfasser ist, bedarf es jetzt nicht mehr. Wiffen erklärte sich 1865 in der Vorrede zu seinem Life of Juan de Valdés *für diesen als den Verfasser,*) Koldewey trat 1871 bei, in seiner zweiten Ausgabe des* Lac, *ebenso Wilh. Möller**); ein in Valdés so eingelebter Kenner wie der englische Übersetzer der Kinderlehre und der meisten andern Werke von Juan de Valdés behielt nicht den geringsten Zweifel an dessen Verfasserschaft. Auch Theodor Schott sieht, in seiner Ausgabe von Briefen Vergerio's, 1875, diesen nur als den Übersetzer an (S. 365.) Durch die Wiederauffindung des Italienischen ist ja nun auch bewiesen, was bis dahin nur als meine Vermuthung dastand, dass Vergerio's* Lac *jene Kinderlehre ist, von welcher Vergerio selber sagt, sie sei verfasst von dem Spanier Valdés.*

Ausgaben.

*Von der italienischen Übersetzung sind jetzt Exemplare dreier alten Ausgaben nachgewiesen, von jeder Ausgabe ein Exemplar, alle drei in der Kaiserlichen Hofbibliothek in Wien.***)*

1. Maniera.

Als älteste dieser drei erweist sich aus inneren Gründen die undatirte. Sie hat folgenden Titel:

QVAL MANIERA SI | deurebbe tenere a infor | mare infino dalla Fanciullez- | za i figliuoli de Christia- | ni delle cose della | Religione.

Der Text in Antiqua, er beginnt auf der Rückseite des Titelblatts und endet auf der zweiten Seite von A VIII. Einzige Signatur A ii. *Keine Zählung der Blätter oder der Seiten. Ohne Angabe von Jahr und Ort.†) Die Typen sind dieselben wie die in desselben Verfassers* Modo che si dee tenere ne l'insegnare, &

*) *Ich verstehe übrigens nicht, wie Wiffen es meint, dass die Valdéssche Schrift in der alten deutschen Übersetzung* appeared too theologically dressed to be altogether genuine. *Die zweite lateinische Ausgabe, aus deren Abdruck durch Koldewey er die Überzeugung von Valdés' Verfasserschaft gewann, steht thatsächlich dem Valdésschen Text ferner als die alte deutsche Übersetzung, da in dieser die erste lateinische, dem Italienischen sich näher anschliessende, Fassung wiedergegeben ist. Der deutsche Übersetzer hat, wie wir jetzt aus dem ältesten italienischen Druck sehen, sogar darin des Verfassers Sinn getroffen, dass er Citate von Bibelstellen beifügt.*

**) *s.* Bibliotheca Wiffeniana *I, 71.*

***) *Die erste fand ich im Katalog unter* Maniera *eingetragen, die beiden* Latte *unter* Vergerio; *jetzt sind alle drei unter* Valdés *vereinigt.*

†) *Mein* s. l. e. a. *ist in der* Rivista Cristiana *nicht ganz richtig aufgelöst:* senza luogo nè autore. *Schreib* nè anno. *Übrigens ist allerdings auch kein Verfasser genannt.*

predicare il principio della religione Christiana. In Roma. M. D. XXXXV.*) *Vielleicht ist die* Maniera *noch früher nach Valdés Tode erschienen als der* Modo.

Daraus, dass 1549 in Vergerio's Abdruck des in demselben Jahr erschienenen Venezianer Catalogo de' libri condannati *der Titel des Schriftchens folgendermassen lautet:* Qual maniera si dovrebbe tenere in formare i figliuoli de' Cristiani nella Cristiana religione, *und dass in dem beigefügten* discorso *von Vergerio der Wortlaut wiederum ein anderer ist*: In qual maniera si doverebbono instituire i figliuoli de Cristiani**), *darf man, da bibliographische Akribie dort fernlag, nicht schliessen, dass weder dem Verfasser des* Catalogo *noch seinem Kritiker Vergerio die hier beschriebene Ausgabe vorgelegen habe. Vergerio bemerkt daselbst noch:* è di un foglio *d. h. es ist nur ein Bogen.*

2. Latte. *Basel, undatirt.*

Im Katalog der Nationalbibliothek in Florenz fand ich verzeichnet: Vergerio Pietro Paolo, Latte Spirituale, col quale si debbon nutrire i figliuoli. Basilea Parco senz anno. *Unter der Signatur dieses Artikels fand sich aber eine andere Schrift. Dass Parcus ausser der sogleich zu verzeichnenden noch eine Ausgabe des in Rede stehenden Schriftchens gemacht habe, ist nicht im Geringsten unwahrscheinlich; diese undatirte ist vermuthlich der 1549 datirten vorangegangen.*

Jacob Parcus oder Kündig, der 1537 Bürger in Basel geworden war, druckte dort, soweit sich jetzt belegen lässt, 1546—1563, wie mir der Bibliothekar der dortigen Universitätsbibliothek, Professor Dr. L. Sieber mittheilt. Allem Anschein nach ist in Basel bei Jac. Parcus gedruckt die Schrift von P. P. Vergerio: La dichiaratione del ivbileo che ha di esere in Roma nell' a. M. D. L. *Unterzeichnet* Di Basilea a primo di Nouembre M. D. XLIX. s. | .e. a. *Als bei Jac. [Giac.] Parcus in Basel gedruckt geben sich ausdrücklich: Vergerio's Publication* Del matrimonio de preti, *unterzeichnet vom Verfasser 20. December 1549, — dies Jahr oder das nächste ist ohne Zweifel das nicht eigens angegebene Druckjahr; 1550 Vergerio's* Dodici trattatelli, *und seines Bruders* Espositione *des 119. Psalms, in beiden die Vorstücke von Pietro Paolo datirt Basel Januar 1550; 1553 desselben Verfassers Schrift* Sopra le letere uolgari di M. Claudio Tolomei. *Alle in der Wiener Hofbibliothek, die letztgenannte Schrift auch in der Kgl. Öffentl. Bibl. in Stuttgart. E. Weller führt im Serapeum 1858 S. 73 unter Vergerio's Schriften an*: Brevissimo discorso in stanze, sopra i dieci Comandamenti di Dio, et l'oratione insegnataci da Giesu Christo, et il simbolo detto de gli Apostoli con una semplice intelligentia. Dalla stampa di Giacomo Parco (in Basilea). 1550. In Zürich. *Ich sah in der Züricher Stadtbibl.:* Dialogo del modo di conoscere & servire a dio. Dalla stampa di Giacomo Parco 1550. *Möglich, dass Vergerio es war, von welchem Parcus das Valdéssche Schriftchen erhielt. Ob die Vorlage für den Baseler Druck der Valdésschen Kinderlehre ein Druck war, der schon den Titel* Latte *enthielt, oder ob dieser Titel zuerst in den Baseler Ausgaben hinzugefügt worden war?*

*) *Siehe* Bibliotheca Wiffeniana *I, N°.* 89. *Dem Wiener Ex. der* Maniera *ist angebunden ein Ex. des* Modo, *dem der erste Bogen fehlt; vorhanden sind Bogen* B *bis E IV:* per Sempre. Laus Deo. *In meinem Vorwort in der* Rivista Cristiana *(s. hier zu Ausgabe 12) muss es statt* i tipi sono differenti *heissen:* i tipi non sono differenti *(die Auslassung ist durch mich verschuldet). Die verzierten Initiulen des* Modo *(vgl. meine Ausgabe, verzeichnet* Bth. Wiff. *I, N°* 90) *sind in der* Maniera *nicht angewendet. Der Druck der* Maniera *ist nicht so klar und sauber ausgefallen wie der des* Modo.

**) *s. meine* Cenni *S. 529. 530. Meine damalige Copie ist wahrscheinlich nicht eine buchstäbliche.*

3. Latte. *Basel 1549.*

Nach einem in derselben Zeile als Zierrath stehenden Blättchen: LATTE | SPIRITVALE, | col quale si debbono nutrire | & alleuare i figliuoli de | Christiani in gloria | di Dio. | *Prouerb.* 1. *cap.* | *Accio che a piccioli sia data* | *prudentia, & a giouanetti* | *scientia & intelletto.* | *Text* A 2—*A 8 verso, wo unter dem Ende des Textes (cursiv): Dalla stampa di Giacomo* | *Parco, in Basilea.* | 1549. | *Signaturen* A 2 *bis* A 5. *Text cursiv. Wien, Hofbibliothek.*

4. Latte. *Pavia.*

LATTE | SPIRITVALE | COL QVALE SI | debbono nutrire & alleuare | i figliuoli de Christiani | in gloria di DIO. | *Zierblättchen* | *Holzschnitt: Christus mit zwei Kindern. An den vier Seiten, an der linken Seite beginnend:* DE TALI | È IL REGNO | DI DIO. | LVC. XVIII. | *Prouerb.* 1. *cap.* | *Accio che à piccioli sia data* | *prudentia, & à giouanetti* | *scientia & intelletto.* |

Auf der Rückseite beginnt der Text, welcher A 8 auf der ersten Seite endet, wo auch (cursiv): Dalla stampa di Francesco | *Moscheno, in Pauia.* | *M. D. L.* | *Darunter dasselbe Zierblättchen, das auf dem Titel. Signatur* A 2 *bis* A 5. *Text cursiv. Wien, Hofbibliothek.*

Dieser Paveser Druck ist entweder von jenem Baseler abgedruckt oder beide haben eine und dieselbe Grundlage. Sie haben die gemeinsamen Fehler sone necessarie *im Vorwort,* havessi *(statt -sse)* commessi *§ 17,* esse *statt* esso *§ 37 und die Auslassung von einer Anzahl von Worten in § 31. In beiden ist § 43 pyramidal nach unten zugespitzt und die Zeilentheilung dabei genau die gleiche.*

In der italienischen Übersetzung des französischen Katechismus Calvins, die die Jahreszahl 1545 auf dem Titel trägt, sind in Calvins Vorwort (abgedruckt in den Werken Calvins, hrsg. von den Strassburger Theologen, Bd. 6) Sätze aus dem Vorwort und dem Nachwort dieser Valdésschen Kinderlehre eingeschoben (über die Einschaltungen ist ebensowenig eine Bemerkung gemacht wie darüber, wer den Katechismus verfasst hat), Sätze, die an den Stellen, wo die Drucke des Latte *von der* Maniera *abweichen, den späteren Text bieten. (Vgl. die Anmerkungen zum Italienischen in dieser Oktaglotte S. 4 und S. 62* in sempiterno. *Um das dreimalige* molta *der ersten Zeilen zu vermeiden, setzt der Compilator das erste mal* lunga, *das dritte mal* infinita.) *Es ist möglich, dass die Jahreszahl 1545 auf dem Titel dieser italienischen Übersetzung des Calvinschen* Catechismo *nur die Jahreszahl des französischen Originals meint, nicht auch*) das Datum der italienischen Übersetzung. Bei solcher Ungewissheit über die Zeit dieser Übersetzung bleibt es auch unsicher, ob der Übersetzer den Druck des* Latte *von 1549 oder gar den von 1550, oder ob er eine uns unbekannte, frühere Ausgabe benutzt hat, welche schon die 1549 und 1550 vorfindlichen Abweichungen von der oben an erster Stelle verzeichneten undatirten hatte. Meinem Abdruck des* Latte *in der* Rivista Cristiana *(s. hier zu Ausg. 12) habe ich als* Appendice *die Vorrede dieser italienischen Übersetzung von Calvins Katechismus beigegeben, und habe dabei bemerklich gemacht, wem jedes Stück der Mosaik angehöre. In dem revidirten Abdruck jener* Appendice, *den ich hier folgen lasse, sind die Valdésschen Stücke durch gesperrten Satz, die Zusätze des Redactors durch Cursivschrift hervorgehoben.*

Catechismo cio e | Formulario per ammaestrare i fanciulli ne | la religione christiana fatto in | modo di dialogo, | dove il ministro | della Chiesa domanda, & il | fanciullo risponde. | Paulo alli Ephesi nel .ij. | Il fondamento de la chiesa è la dottrina | de Profeti, è d'Apostoli. | M. D. XLV. | *Ohne Ort.*

*) *Was ich* Rivista Cristiana *S. 3 annahm.*

Fol. 2. *Alli vescovi, et ministri de le chiese d'Italia salute, & pace.* Havendo per lunga esperientia conosciuto che l'animo humano cō molta facilita si conduce à la falsa religione. la quale consiste in superstitiose osseruationi, onde con difficulta infinita dipoi si riduce à la uera religione, la qual consiste in abbracciar col cuore la gratia offertaci p Christo, e cosi adorare Iddio in spirito e uerita. Et *non potendo pienamente* secondo il desiderio mio a simile disgratia soccorrere, *se nō pregādo Iddio che porga il suo aiuto p liberarci da si horribil pericolo: ho uoluto nōdimeno prēder p charita cō la gratia di Dio questa fatica di scriuer' il presente Catechismo, nel q̄le* sono raccolte breuemente, è semplicemēte, con somma fedelta, tutte quelle cose, che sono necessarie, p instruire i fanciulli ne la religion Christiana. *E'* questa e stata una de le cose, che ha sempre hauuto la chiesa in singulare raccomādatione. E p far questo nō solamente si haueuano anticamēte le scuole, e comādauasi à ciascuno che ammaestrasse bene la sua fameglia, ma anchora era un ordine publico per le Chiese, di esaminare i fanciulli circa i punti, che debbono essere cōmuni fra tutti i Christiani, e per pcedere cō ordine si usaua un formulario nominato Catechismo. Dipoi il diauolo dissipādo la Chiesa, è facēdole horribile rouina. de la q̄le si ueggono anchora i segni ne la maggior parte del mōdo, ha distrutto questa santa ciuilita, et ci ha lassato non so che reliquie, le quali non possono generare *[folio* 2 *verso:]* altro, che superstitione senza edificatione alcuna. Questa è quella confirmatione, *o uero cresima*, come si dice, doue non si troua altro, che far la scimia senza fondamēto alcuno. Et cosi quello che io al presente prepono non e se non l'uso, il quale in ogni antichita fu osseruato da christiani, ne gia mai si e dismesso se non quando la chiesa e stata corrotta in tutto. *Ma* son certo che se *i Vescoui, & ministri Christiani* per se medesimi, ò per persone che siano idonee, & atte instruiranno i fanciulli à loro commessi *secondo la forma contenuta in esso Catechismo,* la falsa religione in breue tempo andera per terra, è la uera sara in preggio. Perche importa molto la prima instruttione de fanciulli, ne la quale stanno, è perseuerano tutto il tempo de la lor uita, quando ella è buona, & essi sono intenti al bene. Et debbano esser' auisati *da loro ministri* che lo attendere a questa dottrina gli puo rendere felici in questa uita, è ne l'altra, Al contrario il dispreggio di quella gli fara, infelici ī tutte due le uite. *Ma uoi per simile instruttione, & documenti sarete riconosciuti fedeli ministri auanti al tribunal di Dio. Oltre di questo [Valdés, modificirt vom Redactor:]* per la uostra pia amministratione si guadagnera, che i fanciulli non potranno essere ingannati da la falsa religione. Ma crescendo ogni giorno ne la cognition di Dio goderanno insieme con esso uoi la indulgentia, & perdono generale, il quale è donato a noi per la morte di Giesu Christo nostro signore, al quale sia honore, & gloria in sempiterno.

An den Calvinschen Katechismus schliesst sich ganz unmittelbar eine Katechisation über Schlüsselgewalt und confessione interna, publica, privata, *Fol.* 36 *verso bis* 43 *recto.* 43 *verso bis* 44 *verso:* Tavola.

In der italienischen Übersetzung des Calvinschen Katechismus von G. Domenico Gallo Caramagnese, 1551, *endet (wie mir Graf Guicciardini, in dessen Bibliothek sich ein Ex. befindet, schrieb) die Calvinsche Vorrede:* ciò che noi proponiamo quì non è altro che l'uso il quale è stato da tutta l'antichità tra christiani: ne mai è stato dismesso se non doppo che la chiesa è stata totalmente corrotta.

5. *Lateinische Übersetzung aus dem* Latte. *Erste Auflage.*

ILLVSTRI | ATQVE OPTIMAE | SPEI PVERO D. EBER- | hardo, Illustrissimi Principis & Domi- | ni Domini Christophori Ducis | VVirtembergensis, &c. | filio primoge- | nito. | MVNVSCVLVM | Vergerij exulis Iesu | Christi. | 2 Timoth. 3. | Ab infantia sacras literas nosti, quæ te possunt | sapientem reddere ad salutem per fidem, | quæ est in Christum Iesum. | Anno M. D. LIIII. |

Dieselben Cursivlettern, mit welchen auf dem Titelblatt die Bibelstelle gesetzt ist, sind für den Text des ganzen Schriftchens gebraucht. Nur das Anfangswort jedes Absatzes ist in Antiqua und zwar in Majuskeln (gleich denen der dritten Zeile des Titels) gedruckt ausgenommen Confessio, *das in § 33 den Zusatz Vergerio's*

beginnt. Die Überschrift des Nachwortes: AD CHRISTIA- | *nos parentes. Das den Text der Schrift anfangende* Q *ist durch zwei Hirsche verziert.*

Es ist weder der Buchhändler noch der Drucker noch der Druckort genannt. Dass es ein Tübinger Druck ist, erhellt durch Vergleichung mit dem mit denselben Lettern gedruckten Buch aus demselben Jahre: Solennis oratio ... De sacrae Theologię & legum Imperialium dignitate ... Per ... Carolum Molinæum ... Tvbingæ anno M. D. LIIII. *Die Vorrede hat der Herausgeber Vergerius* Tubingæ Kal. Martij. M. D. LIIII. *unterzeichnet. (Ein Exemplar dieser* oratio *in der Tübinger Universitäts-Bibliothek).*

Ein Bogen Octav. Signatur A 2, A 3, A 4, A 5. *Keine andere Zählung, weder der Blätter, noch der Seiten.*

Das Schriftchen beginnt auf dem zweiten Blatt, das Nachwort nimmt die vorletzte Seite ein, die letzte ist leer.

Das Exemplar in der Tübinger Universitätsbibliothek ist dasjenige, welches 1868 Fidelis Butsch in Augsburg in seinem antiquarischen Katalog LV zum Verkauf bot (vgl. Biblioth. Wiffen. *I, p. 122); es ist eine Doublette der Wiener Hofbibliothek. Mein Exemplar (vgl. das. p. XV) erwarb ich Ende 1873 von Butsch Sohn in Augsburg; er hatte es von J. A. Sprecher in Chur gekauft (es steht in dessen Katalog XII. 1873. S. 25); Sprecher hatte es von T. O. Weigel. In Memmingen, wo Schelhorn, der Bibliothekar der Stadtbibliothek, 1730 ein Exemplar vor sich hatte* (Amoenitates *XII, p. 620 f.* editio quæ mihi præsto est), *findet sich gegenwärtig in der genannten Bibliothek keines (wie vor zwanzig Jahren der Bibliothekar an Koldewey schrieb).*

Die Übersetzung stimmt mit dem datirten Basler und dem Paveser Druck gegen die hier unter Nr. 1 beschriebene Maniera, *sofern Vergerio einerseits die Lücke in § 31,* adversità *und* prosperità *§ 40, auch* misterio *im Nachwort hat. Andererseits aber las Vergerio § 38 offenbar* felicitato *mit der* Maniera, *nicht mit jenen beiden* facilitato. *Sein italienischer Text war vielleicht der der undatirten Baseler Ausgabe.*

6. Erste deutsche Übersetzung, aus der ersten Auflage der lateinischen.

Ein Edel | Schrifftlich Kleinath vnnd | Verehrung des Ehrwürdigen | Herrn Petri Pauli Vergerij, An des | Durchleüchtigen Hochgebornen Für- | sten vnd Herrn, Herrn Christoffs Her- | tzogen zů Würtemberg, ꝛc. erstgebor- | nen Son, Hern Eberhartum, lateinisch | geschriben: Diser zeit aber zů nutz vnd | wolfarth aller Christlichen lieben | Jugendt ins Teütsch ge- | bracht. | 2. Timoth. 3. | Weil du von kind auff die heilige | Schrifft weissest, kan dich die selbig vn- | derweisen zůr seligkeit durch den Glau- | ben an Christum Jesum. | Tübingen. | *Anno D. M. LV.*

Die letzte Zeile des Titels cursiv. Sonst der Titel und das ganze Buch in Schwabacher Schrift. Roth gedruckt im Titel Z. 1. 4—8, mit Ausschluss des letzten Wortes: lateinisch; *ferner Z. 13 und der Ort. Ohne Seitenzahlen. Octav.*

A 2: Dem ehrwürdigen, Hochgelerten Herrn, Hieronymo Gerharto, beider Rechten Doctorn, vnd Fürstlichen Würtembergischen Rhat. *Auf der Rückseite von* A 4 *unterzeichnet:* Dettingen 22. Augusti. 55. M. Bartholomeus Hagen Pfarher zů Dettingen. *(Ein Brief Hagens an Calvin 1559 im* Corp. Reform. vol. XLV. 1877. *Col.* 622 *flg.)* A 5 Vergerij Vorrede *(vielmehr die Vorrede des Verfassers Valdés). An den Rändern der Lehrstücke hat Hagen Bibelstellen angemerkt. Die* Vermanung an alle Christliche Eltern *schliesst C 4 Vorderseite.*

In den Universitätsbibliotheken von Basel, Göttingen, Tübingen, in der Wiener Hofbibliothek.

7. *Lateinische Übersetzung. Zweite Auflage.*

LAC SPIRITVALE, | PRO ALENDIS AC EDVCAN- | dis Christianorum pueris ad | gloriam Dei. | MVNVSCVLVM VERGERII. | Illustrissimo Domino Nicolao, Illu- | strissimi Principis D. Nicolai Radiuili | Ducis Olicae ac Nesuuisi, Palatini Vil | nensis, &c. Primo genito. | ADIECTA SVNT | *Prima Christianæ religionis elementa, Latinis, Græcis,* | *Germanicis & Polonicis carminibus reddita,* | PER | ANDREAM TRICESIVM | *equitem Polonum, &* | MATHIAM STOIVM REGIO- | *montanum, Philosophiæ & Medicinæ Doctorem.* | *Item Hymni quotidiani.* | II. TIMOTH. III. | *Persistito in his quæ didicisti, & quæ tibi concredita sunt, sciens à* | *quo didiceris, & quòd à puero sacras literas noueris, quæ te* | *possunt eruditum reddere, ad salutem quæ est* | *in Christo* IESV. |

Auf der Rückseite des Titelblatts ein Dodecastichon *von Tricesius an den Knaben, dem das* munusculum Vergerii *gewidmet ist; Anfang:* Vergerio Coeli quod summa afflavit ab arce | Christus, LAC fidei spirituale sacrae, | Excipe pacato puer Illustrissime vultu. *Folgt Text des* Lac *auf zehn Blättern. Unter dem Schluss des Textes (b III recto) im Exemplar der Königsberger Universitätsbibliothek:* Ex Italico uersus est etiam Germanice & Polonice. Excudebat Ioannes Daubmannus Regiomonti Borussiæ. *In dem Exemplar der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel steht nicht* uersus, *sondern* Versus *mit grossem* V, *und ist vor diesem Wort ein Komma hinzugefügt. Beide Exemplare gehören aber derselben Ausgabe an, worüber keinerlei Zweifel bleibt, wenn man sie neben einander legt und vergleicht, wie ich gethan habe. Es fehlt nicht an andern kleinern Verschiedenheiten:* A V *recto letztes Wort* obse- | quentem *Kgsbg,* obse | qenutem *Wlfnb., § 26 am Rand* Eid cs *Kgsbg,* Fid cs *Wlfnb. für* Fides, *andererseits aber zeigt schon die Übereinstimmung in diesem Fehler,* c *für* e *und Unterbrechung des Worts, und zeigen andere gemeinsame Fehler:* Mediaotrem, discernereretur, adoptionus, dignosuntur, humananam, Euengelij, *und mehr noch die Zeilenverschiebungen, dass nur éin Druck vorliegt.*

Die Rückseite von b III ist leer, das folgende Blatt b IV ist ganz leer.

In den beiden einzigen Exemplaren dieser Ausgabe, von denen ich weiss, dem in der Wolfenbüttler Herzoglichen und dem in der Königsberger Universitäts-Bibliothek fehlen die auf dem Titel versprochenen Carmina *und* Hymni.*)

Der Druck ist ohne Datum. Curione in dem oben (S. VI) erwähnten Briefe sagt: quum in Prussiam, Lituaniam et Poloniam . . se contulisset, mutata inscriptione . . Illustriss. Oliciae Ducis filio tradidit. *Die polnische Übersetzung, die das Jahr 1556 trägt, folgt dem lateinischen Text dieser zweiten Ausgabe; am Schluss von dieser*

*) *Estreicher hat in seiner* Bibliografia Polska XV.—XVI. stólecia. Kraków 1875. *Deutscher Titel:* Polnische Bibliographie des XV.—XVI. Jahrhunderts. Krakau 1875. *S. 36:* Trzycieski A. Lac spirituale. Regiomonti, Daubmann b. w. r. *[d. h. ohne Jahr]* (1555). · *Aber im alphabetischen Verzeichniss S. 204 ist unter* Tricesius (Trzecieski) *auf Vergerio verwiesen:* Lac spirituale ob. Vergerius P., *und unter des letzteren Namen steht S. 208:* Lac spirituale pro alendis ac educandis christ. pueris, ded. Nic. Radziwiłł. (Carm. And. Trzycieski. Prima christ. religionis elementa per A. Trzycieski). Regiomont., Daubmann, b. w. r., 8. Dz. *Dieses* Dz *bedeutet, nach S. XV, die Bibliothek des Grafen Tarnowski in Dzików in Galizien, aus der er die betreffende Nachricht erhalten. Ich weiss nicht, ob sich in Dzików ein Ex. befindet. Auch in Estreichers* Bibliografia Polska *Band 8,* Kraków 1882, *steht S. 42* Trzycieski: Lac (55), *aber S. XLIX:* Vergerius Paw. Lac spirituale pro educandis pueris, Nicol. Radivill, et christ. religionis elem. (cum carmin. Polon. germ. lat. graecis) per Andr. Tricesium et Math. Stojum, Regiom. Daubman. *Estreicher hatte, wie er mir 1882 nach Herausgabe dieses seines Bandes schrieb, kein Ex. des* Lac *gesehen.*

Das Schriftchen De Stanislao Hosio, *adressirt* Doctissimo Viro D. Andreæ Tricesio eqviti Polono, *ist unterzeichnet* M. D. LX. Tuus Athanius, *schreib Athanasius, d. i. Vergerius.*

wiederum ist erwähnt, dass das Schriftchen auch ins Polnische übersetzt worden sei; das Polnische mag vor diesem Lateinischen ausgegeben worden sein, durfte aber, auch wenn die wenigen Blätter noch nicht fertig gedruckt waren, schon mit verzeichnet werden. Allerspätestens wird das Lateinische ganz zu Anfang 1557 ausgegeben worden sein. Im Juni 1556 kam Vergerio durch Wittenberg auf der Reise zu Herzog Albrecht von Preussen (Scrinium antiq. s. Miscell. Groning. *IV, 713). In Königsberg liess Vergerio Ende 1556 und Anfang 1557 Mehres drucken.* Dvæ epistolæ altera Aloysii Lipomani . . Pontificis in Polonia Legati, ad Ill. Princ. D. Nic. Radiuilum. Altera vero eiusd. Ill. D. Radiuili ad . . Legatum illum . . Regiomonti Borussiæ excud. Io. Daubmannus. MD. LVI. *Der Herausgeber Vergerius datirt das Vorwort* Regiomonti in Prussia, Kalen. Octob. M. D. LVI. *Ferner* De Gregorio papa eivs nominis primo. Regiom. excud. Io. Daubmannus. Anno M. D. LVI. Mense Octob. *Die Dedication unterzeichnet Vergerius* Regiom. Octob. 56. *(Beide Schriften in der Wiener Hofbibl.) Am 29. Oct. schreibt er aus Vilna an Herzog Albrecht, er hoffe bald zu ihm zurückzukehren; am 16. Nov. meldet er sich aus Taplack auf übermorgen an (Sixt, Beilage I. II);* cum ante XX dies adhuc essem Vilnæ, *sagt er in der* Regiomonti Kal : Decemb. M. D. LVI. *datirten Dedication seiner* Scholia in binas Pavli Papæ hvivs nominis IIII. litteras. M. D. LVI. *s. l. Die Dedication der* Formvla fidei tradita in synodo prouinciali quæ Louitij in Polonia celebrata est . . . Et confessio . . . Christophori Ducis Vuirtenbergensis . . . M. D. LVI. *unterschrieb Vergerius* Regiomonti Idibus Decēbris 1556. *(Beide Schriften in der Königsberger Universitätsbibliothek, die* Scholia *auch in Wolfenbüttel. Im Wolfenbüttler Exemplar* Papæ, *im Königsberger* Papa, *beide demselben Druck angehörig.) Zu Weihnachten war er auf der Heimreise (Herzog Albrecht schreibt an ihn aus Königsberg 25. Dec. Sixt, Beilage III).* Cvr et qvomodo Christianvm concilium debeat esse libervm . . . Cum præfatione Pauli Verjerij, *datirt* Soldauiæ Cal. Januarij M. D. LVII. *Gedruckt* Regiomonti per Ioannem Daubmannum Anno 1557 *(Wien Hofbibl., Wolfenbüttel.) Aus Soldau schreibt er noch am 7. Jan. 1557 an Herzog Albrecht (Sixt, Beilage V). Im Mai 1557 war Vergerio wieder in der Schweiz* (Corp. Ref. *t. XLIV, col. 491).*

Diese zweite Ausgabe des munusculum Vergerii *weicht nicht nur in redactionellen Einzelheiten von der ersten ab.*

§ 2 bringt Vergerio æternum Patrem et Filium coæternum et Spiritum sanctum qui a Patre et Filio procedit *hinein. § 19 hat er zu* Spiritus sanctus divinus favor est *hinzugesetzt:* et substantialis, *jedenfalls um ihn als gleiches Wesens mit Gott Vater und dem Sohne zu bezeichnen. Valdés hielt dafür, dass die Belehrung über die heilige Dreieinigkeit nicht in die erste Kinderlehre gehöre. Übrigens erkennt Valdés Christum als* hijo de Dios ab initio et ante sæcula, de manera que el hoy de Cristo es sin tiempo, *im Commentar zu Psalm 2; in Consideration CIX (p. 417) als* eterno y consustancial, *ebenso in der* Suma de predicacion Cristiana *(in meiner Ausgabe der* Trataditos *p. 169) als* hijo de Dios consustancial al padre, *und wie in jener Consideration (p. 410), so im Commentar zu Matthäus Kp. XIV. V. 5 als* de la misma sustancia del padre. *Im* Dialogo de Mercurio y Caron *1528 cap. 28 lässt er den christlichen König beten:* Jesu Cristo, Dios mio, padre mio y señor mio! tu me criaste *u. s. w., und im* Alfabeto Cristiano *1536 sagt er (nach der italienischen wörtlichen Übersetzung, — das Original ist verloren) zu Giulia Gonzaga:* la vera cognizione di Cristo, poichè già credete che è vero Iddio e vero huomo e, come Iddio, eguale al suo eterno padre e una medesima cosa con lui, consiste, Signora, in sapere e considerare a che venne il figliuolo di Dio *u. s. w. Vgl. auch meinen Brief in der* Rivista

Cristiana, Giugno *1879. 1 Kor. 2, 12 übersetzt er τὸ πνεῦμα τὸ ἐκ τοῦ θεοῦ mit* el espiritu que procede de Dios.

In § 40 ist in der 2. Ausg. die Adoratio Christi *weggelassen. Vergerio selbst hat an ihr keinen Anstoss nehmen können; er schrieb an Melanthon,* Regiomonte XX Julij 1556: . . . incidi in tuum Sabinum e Vuilna redeuntem, delectatus sum hominis amęnitate, at non nunciis quae attulit, ait enim minorem Poloniam fere instaurare Arrianismum, deditque libellum satis malum cui titulus, de filio Dei homine Christo Jesu. Servet Dominus ecclesias suas ab illa teterrima peste. *(Mscr. in der Collectio Camerariorum in der Münchener Bibliothek, vol. 8, n° 4). Und fast dasselbe schrieb er am folgenden Tage an den Herzog von Würtemberg (Briefwechsel S. 136).*

§ 13 sagt Vergerio in der zweiten Ausgabe den pädagogischen Dienst des Gesetzes nur vom Cerimonialgesetz aus.

In der ersten Ausgabe hatte Vergerio § 33 einen Satz über Confessio continua *hinzugefügt (er kannte wohl das* Alfabeto Cristiano, *wo Valdés, gleich nachdem er vom Gebet und vom Fasten gesprochen, auf die Confession kommt und Fol. 62 von einer* continua *spricht), und in dem Schlussabsatz des Schriftchens die Erwähnung der Confession, die Valdés der späteren Belehrung vorbehalten will, gestrichen. In der zweiten Ausgabe liess Vergerio seinen eignen Zusatz weg, ohne die Valdéssche Bemerkung im Nachwort herzustellen.*

§ 17. 21. 22 hat Vergerio nach dem Italienischen ergänzt und berichtigt. Und erst in dieser Ausgabe hat er aus dem Italienischen den Titel Lac spirituale pro alendis ac educandis Christianorum pueris ad gloriam Dei *hinzugefügt.*

Auf seine frühere Ausgabe nimmt er in dieser keinen Bezug.

Dass Vergerio die lateinische Übersetzung dieser Valdésschen Kinderlehre nicht nur herausgegeben, sondern auch gemacht hat, und dass er auch die zweite Ausgabe als von ihm herrührend anerkennt, ergiebt sich daraus, dass er die Schrift unter dem Titel Lac spirituale pro colendis Christianorum filiis *in das Verzeichniss seiner Schriften mit aufgenommen hat. Am 6. October 1562 schreibt er an den Herzog von Würtemberg:* liceat mihi Vestro sumptu meam veluti ultimam exsequi voluntatem (dixi enim, quod me pararem ad mortem) in imprimendis scilicet meis libris, partim Latinis, partim Italicis; *die beigefügte Liste seiner Schriften enthält auch* Lac spirituale pro colendis Christanorum filiis (Briefwechsel zwischen Christoph, Herzog von Würtemberg, und Petrus Paulus Vergerius gesammelt und herausg. von Ed. v. Kausler und Theodor Schott. Tübingen 1875. *P. 362. 364. Nicht* alendis?) *Übrigens bringt der erste Theil der gesammelten Werke Vergerio's, der 1563 in Tübingen erschienen ist und der der einzige geblieben ist, das* Lac *nicht.*

Sixt benutzte diese zweite lateinische Ausgabe, nicht die erste. Denn in der einen der beiden Stellen, die er a. a. O. anführt, aus § 9, fehlt brutis, *und die andere, aus § 30, steht auf A7, welches Blatt er citirt, nur in der zweiten Ausg. Dass er von den nur 16 Seiten dieses kleinen Lehrbuchs spricht (s. oben), passt weder auf die zweite Ausgabe, in der der Text 19 Seiten befasst, noch auf die erste, in der er 13 füllt; 16 ist wohl nur Druckfehler für 19.*

8. Polnische Übersetzung aus dem Lateinischen.

Vpominek. | ktory Vergerius Ja- | snemu panu, Mikołaiowi. O- | swieconego Pana: Mikołaia | Radżiwiła, Kxiążećia | w Olice y | W | nieświeżu Woiewody Wi- | leńskiego ꝛc. Synowi | pierwssemu | Posłał. | II. Timo. III: | Chćiei statecznie, stac, y zostać przy | tym czegoś śie nauczył, y coć iest z- | wierzono,

wiedząc od kogoś śie na- | uczył. A iżeś iesscze wneth, poczaw- | ssy od dziećinnych lath, święte pismo | vmiał, Ktore ćie może, dobrze | wyćwiczyć y wyprawić ku- | zbawieniu ktore iest w | Christuśie Je- | suśie.

D. h.: „Andenken, welches Vergerius dem Durchlauchtigen Herrn Nicolaus, des durchlauchtigsten Herrn Nicolaus Radziwil, Herzogs in Olyka und in Nieswitz, Wilnaer Wojewoden u. s. w. ältestem Sohne übersandte.“ Folgt die Bibelstelle.

Roth und Schwarz. Schwabacher Lettern, die Zeile II. Timo. III: *Antiqua. Beim ersten Wort über dem m und dem n je ein Schnörkel. Blatt* A 2, *entsprechend dem zweiten Blatt des lateinischen Königsberger Druckes, die Übersetzung der allgemeinen Überschrift* Lac *u. s. w., der Überschrift des Vorworts:* Pio lectori, *und der Anfang des Vorwortes selbst. Nach dem Ende des Vorwortes, auf der Rückseite von Blatt* A 3, *beginnen dort unmittelbar die Lehrsätze; sie enden* C 3. *An den äusseren Rändern die Übersetzung der Randbemerkungen der zweiten lateinischen Ausgabe. Weggeblieben sind die Marginalien zu § 6. 26. 39; zu § 33 ist nur* Invocatio *angemerkt, nicht* Jejunium, Sabathum; *§ 27 hat der Pole bei* Hodie si *u. s. w. am Rand hinzugesetzt:* Psal. 94. *Die Rückseite von* C 3 *ist leer. Das Nachwort des Verfassers auf* C 4 *und der ersten Seite von* C 5. *Rückseite von* C 5 *leer.*

C 6 und erste Seite von C 7 folgendes Nachwort des polnischen Übersetzers:

Do tego kto bedzie czedł. Ostaphij Trepka. NJc w tym nietrzeba wątpić, iż ten Catechism, będzie śie tobie barzo krotki y niedostatetzny widział. Ale gdy mu śie pilnie przypatrzyś y to co iest w nim, krotko napisano, vważyś, zaprawdę to naidzieś y obatzyś, iż to wssystko s starego y z nowego zakonu weń iest zniesiono. Co nietylko małym dziatkom, ale też ludziom dorosłym y w lećiech podessłym potrzeba ku zbawięniu wiedzieć. Bo nietylko Mliekiem może być nazwąn, młodym dziatkom, ale też całym y dostatetznym pokarmem, dorosłym y letnym ludziom. Czego słowy nietrzeba ozdabiać. Bo ći, ktorzy iuż nauki Chrześćiańskiei wiadomość maią, y na potym ku łasce Ewangeliej będąc powołani, mieć będą, tego samą rzetzą doidą. Tak hoine y kosstowne Boskie potrawy Vergerius mąż Boży y Christusow służebnik (dla ktorego, maiętnośći y dostoieństwa opuśćył, y wolał być z Moisessem vbogym y niskim w Kośćiele pańskim, nissli w Pałacoch niepobożnych miesskać, a wssystkych rzetzy dostatek y obkwitość mieć) tobie za wielkim staranim i pilnośćią omyslawa. Przeto tobie należy y przystoj to iemu wssęlaką wdzietznośćią oddziaławać, y ie° wssystki przedśiewzięćia pobożne a Chrześćiańskie, Bogu pilnimi prośbami zalecać. oć.

D. h. (die Übersetzung ist von einem Deutschen gemacht, und von einem Polen durchgesehn):

Dem Leser Eustachius Trepka. Unzweifelhaft wird dieser Catechismus Dir gar kurz und nicht ausreichend erscheinen. Jedoch so Du ihn fleissig betrachtest und das, was darin kurz geschrieben steht, wohl erwägest, wirst Du wahrlich finden und ersehen, dass alles aus dem Alten und dem Neuen Testament zusammengetragen ist, was nicht nur kleinen Kindern, sondern auch Erwachsenen und hinfälligen Greisen zu ihrem Heile zu wissen vonnöthen ist. Denn nicht nur Milch darf es genannt werden für zarte Kindlein, sondern auch völlige und genugsame Nahrung für erwachsene und bejahrte Leute. Was der ausschmückenden Worte nicht bedarf. Denn wer der christlichen Lehre schon ein Wissen hat und nachher auch zur Liebe des Evangeliums berufen diese haben wird, der wird es gewiss einsehen. Solche reiche und köstliche Speise von Gott hat Dir Vergerius, der Mann Gottes und Diener Christi (dem zu Liebe er Güter und Würden verlassen hat und gewählt hat mit Moses arm und niedrig in der Kirche Gottes zu sein statt in den Palästen der Unfrommen zu wohnen und

aller Dinge ein Auskommen und Überfluss zu haben) mit grossem Fleisse und Nachdenken bereitet. Darum Dir gebührt und geziemt, es ihm mit allem Dank zu erkennen, und alle seine frommen und christlichen Vorhaben bei Gott mit fleissigen Gebeten zu unerstützen.

[C 7] verso: Wycisnął, Alexan- | der Augezdecky, w | Krolewcu Pru- | skym. Roku | pańskiego. | 1556. | *D. h. „Hat gedruckt Alexander Augezdecky zu Königsberg in Preussen im Jahre des Herrn 1556.“*

Das ganze Büchlein mit Schwabacher Lettern. Das letzte Blatt leer. Octav. Weder Seitenzahlen noch Blattzahlen ausser der Signatur.

Das einzige Exemplar, das ich habe aufspüren können, befindet sich in der Universitätsbibliothek zu Königsberg. H. Archivrath Philippi dort, an den ich über mein Anliegen geschrieben hatte, war so gütig, mir 1877 das Exemplar nachzuweisen.)*

Über Trepka schrieb mir Philippi: „Dieser Geistliche lebte zu Königsberg in des Herzogs Sold und wurde viel zu solchen Übersetzungen gebraucht. Daher nehme ich an, dass er diese Schrift übersetzt hat“. In Estreichers Bibliografia Polska, *Band 8, S. 43 f. begegnet Trepka 1556 und 1557 als Übersetzer des Katechismus von Brenz und der Postille von Arsacius und als Verfasser einer Schrift über den Ursprung des heiligen Wortes.*

9. Spanisch.

Leche de la fee *wird unter den* libros en Romance que se prohiben *verzeichnet in dem* Cathalogus librorum qui prohibentur mandato Inquisitoris Generalis. *Valladolid* 1559. *(Ich benutzte das Exemplar der* Biblioteca Vittorio Emanuele *in Rom; es gibt mehre Ausgaben desselben Jahres). Derselbe Titel findet sich (wie ich schon* Cenni *532 angemerkt habe) in dem Antwerpner Verzeichniss verbotener Bücher 1570. Das Verbot ist die einzige Nachricht über diesen Druck, von dem bis jetzt kein Exemplar aufzufinden gewesen ist. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist es die Kinderlehre von Valdés und zwar eine Rückübersetzung aus dem Italienischen. Und da Milch nicht der ursprüngliche Titel des Buches ist, auch in dem ältesten Druck der italienischen Übersetzung noch nicht auftritt, sondern erst in späteren Drucken derselben, so ist zu vermuthen, dass jenes* Leche de la fee *abgeleitet ist von dem* Latte spirituale. *Auch von andern um dieselbe Zeit wie die Kinderlehre italienisch herausgekommenen Schriften desselben Verfassers, vom* Modo che si dee tenere ne l'insegnare & predicare il principio della religione Christiana *nebst den Beigaben, und vom* Alfabeto Cristiano, *ist kein alter Druck des spanischen Originals verzeichnet oder zum Vorschein gekommen.*

10. Dritter lateinischer Druck, Abdruck des zweiten.

LAC SPIRITUALE. | INSTITUTIO | PUERORUM CHRISTIANORUM | VERGERIANA. | EDIDIT | F. KOLDEWEY. | BRUNSVIGAE | SUMPTIBUS ALFREDI BRUHN. | MDCCCLXIV. |

Octav, 32 Seiten, Titel eingeschlossen.

Blatt 2, Dedication: Viro summe reverendo Guillelmo Hille, Theol. doctori, abbati Amelunxbornensi, a consiliis ecclesiasticis, equiti etc. has literarum primitiás grati et pii animi pignus esse vult editor.

*) *Estreicher, in dessen Polnischer Bibliographie, Krakau 1875, dies Schriftchen noch fehlt, verzeichnet es in der* Bibliografia Polska, *Bd. 8,* Kraków *1882 S.* XLIX *unter* Vergerius *folgendermassen:* Upominek, który J. P. Mikoł. synowi Mikoł. Radziwiłłowi posłał. Królewiec, Angezdecki. *Wie er mir schrieb, beruht diese seine Notiz nur auf einer Mittheilung über das von mir benutzte Exemplar in der Königsberger Bibliothek, das er nicht gesehn. Graf Tarnowski auf Dzików in Galizien, der mir als Besitzer eines Exemplars genannt wurde, antwortete mir, dass sich in seiner Bibliothek keines befinde.*

Blatt 3, Abdruck des Titels der Königsberger Ausgabe, mit Auslassung der Worte von Adiecta *bis* quotidiani. Lac *p. 7—17 nach der Königsberger Ausgabe. Hinsichtlich der Verschiedenheiten zwischen Hagens Übersetzung und diesem Lateinischen bemerkt der Herausgeber:* Quae si maioris momenti esse videbantur, infra textum notavimus. *Bemerkungen des Herausgebers nebst einem Brief von Ed. Böhmer S. 19 f. Obiger Titel ist wiederholt auf farbigem Umschlag.*

Als ein anderer Buchhändler die auf Lager befindlichen Exemplare gekauft hatte, schrieb Koldewey eine neue Vorrede und einen neuen Titel:

Lac Spirituale. | Iohannis de Valdés | institutio puerorum christiana | edidit | Fridericus Koldewey. | Accedit epistola Eduardi Boehmer ad editorem data | de libri scriptore. | Editio altera. | Halis, | Sumptibus G. Aemilii Barthel. | MDCCCLXXI. |

Blatt 2: Praefatio.

Titel auf farbigem Umschlag wiederholt.

Ausser dem Titelblatt, dem Blatt Praefatio *und dem Umschlag ist die Ausgabe von 1871 der Druck von 1863.*

Als Barthel sein Geschäft aufgab, ging der Rest der Auflage wiederum in anderen Besitz über. Titel und Vorrede wurden neu gedruckt. Der Titel ganz in Versalien, übrigens bis einschliesslich altera *ganz wie in der Barthelschen Ausgabe, nur ist an einer Stelle die Zeilentheilung eine andere:* editorem | data. *Unter* Ed. alt. *steht das Buchhändlerzeichen des neuen Besitzers, die Jahreszahl 1874 enthaltend. Dann:* HEILBRONN. | VERLAG VON GEBR. HENNINGER. *Auf der Rückseite des Titelblattes:* Früher Verlag von G. Emil Barthel, Halle 1870. *Blatt 2:* Praefatio, *buchstäblicher Abdruck der* Pr. *von 1871. Der Titel ist auf farbigem Umschlag wiederholt. Im Übrigen ist die Henningersche Ausgabe der Druck von 1863.*

11. Zweite deutsche Übersetzung, nach der zweiten, veränderten, Auflage der lateinischen Übersetzung.

Geistliche Milch | für Christenkinder, um sie damit zur Ehre Gottes zu nähren und aufzuziehen. | Von | Juan de Valdés. | Aus dem Lateinischen des P. P. Vergerio | von Ludwig de Marées. |

In Christliches Volksblatt. Herausgeber: Gustav Stutzer. Sechster Jahrgang. Nr. 30. 21. Juli 1872. *Octav. Am Schluss der Nummer:* Verlag von G. Emil Barthel in Halle a. d. Saale. *Fraktur.*

Unter obigem Titel erst Vorwort des Übersetzers *S.* 273. 274. *Dann Übersetzung S.* 274—279.

12. Italienisch. Fünfter Druck. Abdruck der ältesten bekannten Ausgabe nebst Varianten von zwei andern.

La rivista cristiana periodico mensile diretto dal. Prof. Emilio Comba. Firenze. *eröffnete ihren zehnten Jahrgang, 1882, mit dem Artikel:*

La istruzione cristiana per li fanciulli (di Giovanni Valdès).

Vorausgeschickt ist auf den ersten beiden Seiten ein Brief von mir aus Wien vom October 1881 an Comba, worin ich mittheile, dass ich endlich das Italienische aufgefunden, und zwar gleich drei Drucke, und wo ich einige wenige Bemerkungen mache, die in dieser Einleitung zur Oktaglotte wiederholt und genauer ausgeführt sind. Folgt S. 4—13 der italienische Text nebst Varianten (tralasciando però le varianti fonetiche e morfologiche); *die Wortform ist hin und wieder ein wenig modernisirt worden. Hinzugefügt habe ich Paragraphenzahlen; sie sind in allen späteren Ausgaben beibehalten. S.* 13—15 Appendice: *die Vorrede der italienischen Übersetzung von Calvins französischem Katechismus.*

13. Spanische Übersetzung aus dem Italienischen. Erster Druck.

Leche espiritual por Juan de Valdés. *In der* Revista cristiana periódico científico religioso. Madrid. N°. 51. 15 de Febrero de 1882. *S.* 44 *Einleitung, von der Redaction. Text S.* 44—46. *und* N°. 52. 28 de Febrero de 1882. *S.* 58—62.

Da der italienische Text demjenigen, der die Schriften von Juan de Valdés genau kennt, sich als eine sehr treue Übersetzung erweist, die möglichst Wort für Wort das Original wiedergibt, so hatte ich mich bei der Rückübersetzung ins Spanische aufs engste an das Italienische anzuschliessen, indem ich dabei die Valdésschen Ausdrücke verwendete. Die wenigen von der Redaction vorgezogenen Änderungen sind unerheblich. Es sind Druckfehler mituntergelaufen; so sind im § 31 mehre Worte ausgefallen.

14. Spanisch aus dem Italienischen. Abdruck des ersten Drucks.

Aus der Revista cristiana, *mit Angabe dieser Quelle abgedruckt in der Zeitschrift* El anciano. Trinidad, Colorado, Junio, 1882. Año I. Número 3. *S. 2, und* Julio, *1882.* Número 4. *S. 2.*

Die Schlussbemerkung Van por las margenes *ist unverändert gelassen, obgleich die Citate vom Rande hinter den Text des betreffenden Paragraphen gesetzt sind.*

15. Spanisch aus dem Italienischen. Dritter Druck.

Joya cristiana del siglo XVI. | Manera | que se deberia observar para | informar desde la niñez | a los cristianos en las cosas de la religion, | por | Juan de Valdés. | Madrid: 1882. | Librería Nacional y Extranjera, | 59. Jacometrezo 59. |

S. 3: Prologo de la edicion española. *Aus den Vorbemerkungen der* Revista, *wenig verändert. Text S. 5—22. S. 22 unten:* Imp. de J. Cruzado, Peñon, 7. *Das letzte Blatt leer. Ein Bogen Duodez.*

Die Lücke des ersten Drucks im § 31 auch hier. Die Bibelstellen sind am Ende jedes Paragraphen citirt, und dem entsprechend ist in der Schlussbemerkung ohne Weiteres gesetzt: Al final de cada párrafo van señalados *u s. w. Im Nachwort ist* confesion de pecado *gesetzt statt* confesion cristiana. *In § 3 ist als letztes Wort hinzugefügt* infinitas. *§ 29 ist umgestaltet; zu Anfang:* Que el creer (*statt* bautismo) cristiano es á los que lo aceptan (*statt* son bautizados) *und am Schluss:* nos ponemos en el creer (*statt* bautismo) y nos salvamos en el juicio de Dios *(die dann folgenden Worte* con los niños que ponemos en el bautismo *sind gestrichen),* no por virtud de nuestras obras ó de nuestras justicias (*statt* porque nos bautizamos ni porque los bautizamos), sino por la fe por la cual aceptamos á Cristo (*statt* con la cual nos bautizamos y los bautizamos). *Entsprechend ist in § 41* el agua del bautismo *verändert in* la fe en Cristo. *Die Ausgabe ist, während H. Pastor Fr. Fliedners Abwesenheit von Madrid, ich weiss nicht von wem gemacht worden, der, wie mir später mitgetheilt wurde, gewünscht habe, dass dieses Schriftchen auch bei den baptistischen Brüdern Eingang finde. In keiner Weise, auch nicht im Prolog, wo gesagt ist, dass ich die Schrift übersetzt habe* procurando en cuanto posible es, que correspondiese al estilo del mismo Valdés, *ist darauf hingewiesen, dass am Text des Verfassers oder an meiner Übersetzung Änderungen vorgenommen seien. Auch ist nicht gesagt, dass die Übersetzung schon vor dieser Ausgabe gedruckt war. Ich muss bedauern eine Anzahl Exemplare dieser Separatausgabe (für die ich einige Berichtigungen eingesandt hatte) vertheilt zu haben; ich wurde zu spät gewahr, wie man den Text behandelt hatte.*

16. Zweite deutsche Übersetzung, aus dem ersten Druck meiner spanischen.

Evangelisch-Lutherisches Gemeinde-Blatt. Organ der Ev.-Luth. Synoden von Wisconsin und Minnesota. 17 Jahrg. No. 17. Milwaukee, Wis., den 1. Mai 1882. S. *129*—131: Eine Kinderlehre, aus dem sechzehnten Jahrhundert. *Fraktur.*

Als Einleitung die Worte: Eine seltene Perle der alten spanischen Literatur nennt die Revista Cristiana mit Recht den Tractat, welchen wir hier unsern Lesern zu Lieb und Nutz übersetzen; und diese Perle ist um so merkwürdiger, da der Mann, welcher einst im Jahrhundert der Reformation diese Schrift verfasste, Juan de Valdes, dem Volk angehörte, das heute noch die festeste Zwingburg des römischen Papstes bildet. *Die nur mit* G *unterzeichnete Übersetzung ist gewandt, und, wenngleich manches noch genauer wiedergegeben werden kann, so hat sie doch nur an ein paar Stellen das Original freier behandelt als gut war.*

Zu § 20, zu den Worten nicht weil wir getauft werden und weil wir sie taufen *ist angemerkt:* D. i. nicht durch das blosse Werk. *Dies die einzige Anmerkung.*

17. Englisch aus dem Italienischen, unter Berücksichtigung der neuen spanischen Übersetzung.

SPIRITUAL MILK | OR | **Christian Instruction for Children.** | BY | JUÁN DE VALDÉS. | ANOTHER OF HIS MINOR WORKS, OR OPUSCULES; THAT WHICH | HAS BEEN MOST RECENTLY DISCOVERED. | *TRANSLATED FROM THE ITALIAN, EDITED, AND PUBLISHED* | BY JOHN T. BETTS, | OF C. C. C. OXON. A MEMBER OF LINCOLN'S INN. | *Folgt eine Notiz über den Verfasser, sieben Zeilen, unterzeichnet: Pembury, Kent, May 1882.* | LONDON: | TRÜBNER & CO., LUDGATE HILL. | 1882. | *[All rights reserved.]* |

Vor dem Titel ein Blatt, auf dessen erster Seite: DANIELIS ROGERIJ EPIGRAMMA IN | TUMULUM JO. JUELLI |. Worin die Zeile: Valdesio Hispanus scriptore superbiat orbis. Rückseite leer.

Hinter dem Titelblatt ein Blatt Editor's preface. *Dann S. VII*—X: Professor Boehmer's Preface, *Übersetzung des in der* Rivista Cristiana *abgedruckten Briefes an Comba. S.* X *ein* Postscript *vom Editor, dass in der Madrider* Revista Cristiana *die spanische Rückübersetzung erschienen sei und dass eine spanische Separatausgabe vorbereitet werde.*

S. 11—25 Spiritual Milk. *S. 26 leer. S. 27*—29: Appendix, *Übersetzung meiner italienischen* Appendice *in der* Rivista Cristiana, *enthaltend das Vorwort der italienischen Übersetzung des Katechismus Calvins. S. 30 leer.*

S. 31 Vortitel: The lives of Juán and Alfonso de Valdés. *Diese, aus meinen* Spanish Reformers *abgedruckt, mit Zusätzen von mir, aber ohne meine Anmerkungen und ohne die Bibliographie, ferner mit* Introduction *von Betts, sind eine besondere Publication (die auch andern Bettsschen Valdésübersetzungen beigegeben ist) mit eignem Titelblatt, zusammen mit diesem 29 Seiten, aber hier im Anschluss an* Spiritual Milk *signirt* C *und* D. *S. 31 englische Übersetzung der Verse von Rogers auf Jewell. S. 32 Verzeichniss der Bettsschen Valdésübersetzungen.*

Milk *und* Lives *erhalten auf dem Umschlag einen gemeinsamen Titel. Zuerst ist der Titel der ersteren Schrift, ebenso wie er in der obigen Titelcopie mitgetheilt ist, wiederholt. Nach* Inn. | *folgt:* WITH *LIVES OF u. s. w. Dann* LONDON *u. s. w. wie in obiger Titelcopie.*

18—25. Diese Oktaglotte.

Italienisch. Sechster Druck.

Die älteste bekannte Ausgabe ist vollständig und buchstäblich abgedruckt, nur sind u *und* v *unterschieden, und Abkürzungen, deren Bedeutung ganz unzweifelhaft war, aufgelöst worden;* & *ist beibehalten, grosse und kleine Buchstaben sind ganz wie im alten Druck wiedergegeben, auch an der Interpunction und Nicht-Interpunction ist nichts geändert. Die Citate sind, übrigens ganz ohne Berichtigungen, vom Rande unter den Text gesetzt. § 26 ist* [n] *von mir hinzugefügt.*

Aus den andern beiden alten Drucken (B *bedeutet den Baseler datirten,* P *den von Pavia; wo keiner dieser Buchstaben beigesetzt ist, stimmen beide Drucke überein) sind alle Varianten verzeichnet, die nicht rein sprachlich sind (z. B.* cuore *statt* core, pregio *st.* prezzo, per lo *st.* per il; qual *st.* quale, verità *st.* veritate, haranno *st.* haveranno, perdè *st.* perdette. *§ 29 BP:* ci poniamo .. si salviamo *für* ci salv.: *vgl. den* Confronto *bei meiner Ausgabe der* Considerazioni, *p.* 461—462. *§ 34* deve *zu notiren, schien zur Erklärung nützlich); auch die Varianten in Bezug auf Tonzeichen (z. B.* è *st.* e) *und auf Interpunction sind ignorirt worden.* (*S.* 4 *Anm. lies* trovasi *st.* trorasi.)

Lateinisch. Vierter Druck.

Vollständiger Abdruck der ersten Ausgabe, wörtlich, wenn auch nicht buchstäblich. Die Marginalien sind unter den Text gesetzt. Ebenda finden sich die Varianten der zweiten Auflage; ein paar mal aber ist die zweite Fassung rechts neben die erste gestellt. Die Bibelcitate in den Anm. zu § 26 und 27 sind von mir hinzugefügt.

Polnisch. Zweiter Druck.

Abschrift und Druckcorrectur (auch der betreffenden Stücke in dieser Einleitung) verdanke ich Herrn F. Menčik, Amanuensis an der K. K. Hofbibliothek in Wien.

Spanisch. Vierter Druck.

Ich habe hier Valdéssche Orthographie angewendet.

§ 10 hatte ich beim ersten Druck imputado a justicia *gesetzt, wie Valdés im Römerbrief übersetzt; jetzt habe ich die Wendung vorgezogen, die in seinem Commentar zu Röm. 4 vorkommt und die er in seiner Summe christlicher Predigt gebraucht* (Trataditos *S.* 176).

Die Randcitate des Italienischen bedurften an manchen Stellen bessernder Nachhülfe. Zu § 3 citirt Hagen nicht 1 Tim. 1. Ps. 73, *sondern, unter anderm,* 1 Tim. 6 (*Koldewey ergänzt: V.* 16). Ps. 86; *und in der That dürften eher jene Citate fehlen als diese; ich habe sie hinzufügen zu sollen geglaubt.* Joh. 1. *habe ich von § 5 zu § 4 gerückt; im* Anciano *war es gestrichen. Die Citate aus dem Psalter, die im Italienischen nach der Zählung der lateinischen Vulgata gegeben sind, hatte ich dem Spanischen, schon bei dem ersten Druck desselben, nach der hebräischen Zählung, welcher Valdés in seiner eignen Psalmenübersetzung folgt, beizugeben gewünscht. Es ist dies dort so ausgeführt, dass den Vulgatazahlen die des Originals in Klammern hinzugefügt sind. Bei § 5 steht* Psalm 37 *im Italienischen jedenfalls aus Versehn, und Fliedner vermuthet in der* Revista *am Rande mit Recht* 33 *(=* 32 *der Vulgata); diesen Psalm citirt Hagen zum vorhergehenden §, zur Schöpfung, wozu er nicht minder passt als zur Welterhaltung. § 8 habe ich* Eph. 2 *statt* Eph. 1. *geschrieben. § 10 habe ich zu* Gen. 12 *hinzugesetzt:* flg., *und von diesem § das Citat* Exod. 19. 20. (*schon in der* Rivista) *zu § 11 gezogen. Ferner* Röm. 3 *von § 11 zu § 12, mit Hinzufügung von:* flg. *§ 12 steht im alten ital. Druck* Mat. 22 *zweimal, ich habe das eine mal gestrichen.* Psalm 94, *nach der Originalzählung* 95, *habe ich (schon bei der*

Übersetzung von Betts) von § 13 zum nächsten § geschoben. Joh. 1. *von § 14 zu 15. § 15 habe ich* Phil. 2 *statt* Phil. 3 *gesetzt. Zu demselben § 15 habe ich die erste der beiden Anführungen von* Col. 1 *aus § 17 gezogen (schon für die Übersetzung von Betts, wo es aber zu § 16 hinabgeglitten ist), und zu § 16 (der kein Citat hatte) aus § 15* Joh. 3. 4. *(Statt der zweiten Anführung von* Col. 1. *in § 17 hatte man in der* Revista *in Klammern* Isaías 53 *gesetzt, was dann in die nächsten beiden spanischen Drucke und in die americ. deutsche Übersetzung übergegangen ist. Letztere hat auch die erstere Anführung von* Col. 1 *nicht belassen, sondern statt dessen* Gal. 1 *gesetzt. Es mag noch bemerkt werden, dass in demselben § 17 im alten ital. Druck bei* 1 Pet. 2 *die* 2 *auf dem Kopfe steht und etwas unregelmässig geformt ist). § 21 habe ich* AG 2 flg. *gesetzt statt* AG 1; *§ 22 das letzte Kapitel von* Marcus *citirt, nicht von* Matthäus. *§ 25* AG 11 *statt* 25. *Die beiden letzten Citate von § 26 habe ich zu § 25 gestellt. § 33 habe ich zu* Römer 12 *noch* 13 *hinzugefügt, § 37 zu* 1 Cor. 12 *noch:* flg. *(Den Druckfehler der span. Drucke in § 34:* 2 Cor. 14 *statt* 1 Cor. 14 *hat die americ. deutsche Übersetzung berichtigt. § 37 steht im* Anciano *unrichtig* Rom. 2 *statt* 5). *§ 38 habe ich (für die Madrider Separatedition)* Tes. 1. *ergänzt zu* 2 Tes. 1. *(Die americ. deutsche Übersetzung hat* 1 Tes. 1. *§ 40 in beiden Madrider Drucken der Fehler* 4, 18, *der americ. Abdruck hat richtig* 4 y 18, *auch die americ. deutsche Übersetzung:* 4. 18. *§ 41 in den drei spanischen Drucken:* Mat. 24, 26, *die americ. deutsche Übersetzung:* Matth. 24 u. 25. *Dieselbe hat § 42:* 1 Kor. 15 *statt* 13).

Auch nach diesen Verschiebungen von Randcitaten blieben zwei Paragraphen ohne Citat: § 27 und 36. An letzterer Stelle habe ich 2 Kor. 9 *angemerkt, mit Hagen (der noch anderes hat). An ersterer* Marc. 16. *Im nächsten § folgt das Citat* Mar. 1. *In desselben Verfassers Discurs über die Heilsgewissheit (s. in meiner Ausgabe der* Cinque trattatelli) *ist für diese als erstes Citat* Marc. 16, 16 *gegeben.*

Diese Änderungen in den Citaten sind auch bei den andern vier neuen Übersetzungen in dieser Oktaglotte befolgt, und im Deutschen sind Verszahlen hinzugefügt worden.

Deutsch. Vierte Übersetzung. Erster Druck.

Die Übersetzung ist, unabhängig von den drei andern deutschen (der aus dem ersten Lateinischen, der aus dem zweiten Lateinischen, und der aus dem neuen Spanischen), nach dem Italienischen angefertigt worden von Hedwig Böhmer.

Englisch. Zweiter Druck.

Wiederholt aus dem ersten Druck, doch aufs neue durchgesehen von dem verehrten Übersetzer.

Französisch aus dem Italienischen. Erster Druck.

Von meinem Freunde und Mitforscher Eugen Stern, Pfarrer in Bischweiler im Elsass.

Oberengadinisch aus dem Italienischen. Erster Druck.

Von Hn. Pfarrer Menni in Samaden, dem ehrwürdigen Übersetzer des Neuen Testaments.

Die italienische Übersetzung soll, in modernisirter Schreibung und mit ordentlicher Interpunktion, mitabgedruckt werden in einem Bändchen der Biblioteca della riforma italiana, raccolta di scritti evangelici del secolo XVI, Roma, Firenze, *das eine Auswahl aus den alten italienischen Übersetzungen von Werken von Juan de Valdés enthalten wird. Das Druckmanuscript dieser Auswahl ist bereits in den Händen der Redaction der* Biblioteca.

Lichtenthal bei Baden-Baden. *Eduard Böhmer.*

JUAN DE VALDÉS.

Instrucion cristiana para los niños.

Aviendo yo conocido por esperiencia que el animo humano se reduze con mucha facilidad a la falsa religion, la qual consiste en supersticiosas observancias, y con mucha dificultad se reduze a la verdadera religion, la qual consiste en abraçar con el coraçon la gracia que nos es ofrecida por Cristo, y adorar assi a Dios en espiritu y verdad, y queriendo yo remediar en alguna manera esta necessidad, he consinado aqui breve y senzillamente aquellas cosas que son necessarias para instruir a los niños en la verdadera religion,

Qual maniera si devrebbe tenere a informare infino dalla fanciullezza i figliuoli de Christiani delle cose della religione.

Havendo io per esperientia conosciuto che lanimo humano con molta facilita si riduce alla falsa religione la quale consiste in superstitiose osservationi; & con molta difficulta si riduce alla vera religione la quale consiste in abbraciar col core la gratia che ci e offerta per Christo, & cosi adorare Dio in spirito & veritate & disiderando io rimediare in alcuna maniera a questa necessita, ho racolto qui breve & semplicemente quelle cose, le quali sono necessarie per instruire li fanciulli nella vera religione,

*

Instruction chrétienne pour les enfants.

L'expérience m'ayant appris que l'âme humaine se laisse entraîner avec une grande facilité à la religion fausse qui consiste en pratiques superstitieuses, et qu'elle a beaucoup de peine à se soumettre à la religion vraie qui consiste à embrasser par le coeur la grâce qui nous est offerte par Christ et à adorer ainsi Dieu en esprit et en vérité, j'ai desiré satisfaire en quelque manière à ce besoin et j'ai réuni ici, sous une forme brève et simple, toutes les choses qui sont nécessaires à l'instruction des enfants dans la religion vraie.

*

Instrucziun cristiauna par ils infaunts.

Aviand eau tres experienza imprains a cognuoscher, cha l'anim umaun as redüja cun granda facilited alla fosa religiun, la quela consista in observanzas superstiziusas, e cun granda difficulted as redüja alla vaira religiun, la quela consista in abbratscher cul cour la grazia chi'ns vain offerta tres Cristo ed uschè adurer Dieu nel spiert ed in vardet, e desiderand eau da procurer in qualche maniera rimeidi a quaista necessited, he raccolt acqui cuort- e simplamaing quellas chosas, las quelas sun necessarias per instruir ils infaunts nella vaira religiun,

Lac spirituale pro alendis et educandis Christianorum pueris in Dei gloriam.

Pio lectori.

Utraque hæc inscriptio addita est in secunda editione.

Quum longa me docuerit experientia, id vitii humanis ingeniis innatum, ut nulla difficultate sponte sua in falsam religionem ruant, quæ in superstitiosis observationibus sita est, multo autem labore retrahantur in veram, quæ gratiam nobis per Christum oblatam toto corde amplectitur, et Deum in spiritu et veritate adorat: operæ pretium esse existimavi si præsentissimæ huic necessitati mederer, collectis breviter ac simpliciter e sacris Bibliis quæ facere inprimis videbantur ad erudiendam puerilem ætatem in vera ac pura Dei religione.

vitii] vitium.

præsentissimæ] præsentissime.

Mlieko Duchowne. Dla karmienia y wychowania Chrześćiańskych Dziatek, ku chwale Boskiei.

Pobożnemu Czytelnikowi.

Gdym tego samą rzetzą y długym ćwitzenim a doswiadsseniem dossedł, iż śie ta wada w przyrodzenie ludzskie głęboko wbiła y wpojła, iż też snadnie swą dobrą wolą w falssywe pobożeństwo vpadaią, ktore na zbytniim beskoraniu y na zabobonach zawisło, a z wielką pracą ledwo mogą być do prawdziwei prziwiedzieni, ktorą łaskę, ktorą nam pan Christus podawa, całym a' vprzeimym sercem przyimuie, a Boga w Duchu y w prawdźie chwali. Miałem sobie za rzetz barzo potrzebną, iż bych tęmu poradził y zabieżał, zebrawssy krotko y prosto z Bibliej ty rzetzy ktore mi śie widziały być pożitetzne ku wyprawięniu y wyćwitzeniu małych dziatek, w prawym y w ssczerym pańskym zakonie.

*

Christian instruction for children.

Since I know by experience, that the human mind very readily conforms to false religion, which consists in superstitious observances, and that it is brought with great difficulty to conform to the true religion, which consists in heartily embracing the grace, which is offered us through Christ, and thus worshipping God in spirit and in truth; and since I desire to remedy this want, I have collected here briefly and simply those things which are necessary to instruct children in the true religion;

*

Christliche Kinderlehre.

Da ich durch Erfahrung erkannt habe, dass der menschliche Geist sich mit grosser Leichtigkeit zu der falschen Religion hinwendet, welche in abergläubischen Gebräuchen besteht, und mit grosser Schwierigkeit zu der wahren Religion, welche darin besteht, mit dem Herzen die uns durch Christus dargebotene Gnade zu ergreifen und so Gott im Geist und in der Wahrheit anzubeten, und da ich wünschte, diesem Bedürfniss einigermassen abzuhelfen, habe ich hier kurz und einfach diejenigen Dinge zusammengestellt, welche nothwendig sind, um die Kinder in der wahren Religion zu unterrichten.

teniendo por cierto que, si los padres de los Cristianos, por si mismos o por algunas personas que sean idoneas para esto, instruyeren a sus hijos pequeños en estas cosas, la falsa religion andará por el suelo y la verdadera subirá en aprecio. Porque es muy importante la primera instrucion que se da a los niños, en la qual estan y perseveran todo el tiempo de su vida quando ella es buena, y ellos son inclinados a lo bueno. Y deven ser avisados los niños que la atencion que prestan a estas cosas los puede hazer felices en esta vida y en la otra, assi como por lo contrario el desprecio de estas cosas los hará infelices en esta vida y en la otra.

tenendo per certo che se li padri delli Christiani per se medesimi o per alcune persone che siano a cio atte instruiranno li loro figliuoli piccioli in queste cose, la falsa religione andera per terra & la vera salira in prezzo, percioche importa molto la prima instruttione che si da alli fanciulli, nella quale stanno & perseverano tutto il tempo della loro vita quando ella e buona, & essi sono intenti al bene, & debono essere avisati li fanciulli che la'ttentione a queste cose li puo far felici in questa vita & nell' altra, si come per lo contrario il dispregio di queste cose gli fara infelici in questa vita & nell' altra.

Alli Maestri de scola & à Padri di famiglia. S. *Questa iscrizione trorasi solo nel testo P.*

Senza io *le due volte.*

per esperientia] per molta esp.

breve & semplicemente] brevemente & semplicemente.

salira] sarà.

*

Je suis persuadé que, si les parents des Chrétiens instruisent soit par eux-mêmes, soit par quelque personne qui y soit apte leurs enfants en ces choses, la religion fausse tombera et la vraie augmentera de prix. En effet, rien n'importe davantage que la première instruction que l'on donne aux enfants, puisqu'ils s'y tiennent et y persévèrent tout le temps de leur vie, si elle est bonne et qu'ils s'appliquent au bien; et il convient que les enfants soient avertis que de l'attention qu'ils portent à ces choses peut dépendre leur félicité dans cette vie et dans l'autre, de même qu'au contraire le mépris de ces enseignements les rendra malheureux dans ce monde et dans l'autre.

*

tegnand per tschert cha, scha'ls baps dels cristiauns, svess u tres alchünas persunas chi sajan lotiers attas, instruiron lur pitschens infaunts in quaistas chosas, la fosa religiun crouderò e la vaira munterò in pretsch. Perche fich importanta ais la prüma instrucziun, ch'ün do als infaunts, nella quela els staun e persevereschan tuot il temp da lur vita cur ella ais buna ed els sun inclinos al bön; ed ils infaunts dessan gnir avisos, cha l'attenziun a quaistas chosas ils po fer felices in quaista vita e nell' otra, sco eir percunter il dispretsch da quaistas chosas ils farò infelices in quaista vita e nell'otra.

Illud autem certo sciant Christiani parentes, qui aut per se aut per alios ad hoc muneris aptos prolem suam adhuc tenellam hujusmodi sanctis præceptis erudiverint, futurum ut falsa religione impugnata vera inducatur. Magni etenim refert quæ prima rudimenta tenera ætas imbibat, in quibus ævum omne transigat. Nam si bonis assueverit, ab his adulta non recedet; sin malis, pejora indies proferet. Rursum, admonitos velim pueros, quæ hic collegimus ejusmodi esse quæ, si probe intelligantur et observentur, in præsenti et futuro sæculo salutem adferant; sin ignorentur aut negligantur, in utraque vita exitium.

aut per se aut per alios ad hoc muneris aptos] *desunt.*

præceptis] præceptionibus.

religione impugnata] relligione expurgata.

Rursum] Rursus.

Quæ in adnotationibus numeros capitum subsequentur litteris distentis expressa, summaria sunt, Regimontanæ editionis margini adjecta.

A to Chrześćiańscy rodżycy niechai wiedzą zapewne, ktorzi Potomky swoie iesstze barzo młode będą chćieć w tei nauce dobrze wyćwitzić y wyvtzyć, iż za tym staranijm do tego przyidżie, iż falssiwe pobożeństwo będzie odrzucono a prawdziwe przywrocono. Bo wiele na tym należy, iakie ćwitzenie młodz sprzodku ma mieć, a iakiei śie nauky z młodu ma napić, w ktorei by swoj wssystek wiek przetrwała. Bo gdy śie dobrei przyutzy y przizwytzaij gdy dorośćie od niei nieodstąpij; iesli złei, co dalei tym więceij dzień podle dnia gorssą będzie pokazowała. Nad to napominam tu dziatek, iż ty rzetzy ktorem tu zniosł y zebrał takowe są, ktore iesli będą rozumiane y chowane, y tu y napotym w przysslym wieku zbawienie przyniosą; A iesli ich kto niebędzie vmiał y niedbale ich zaniecha, tego y tu y na onym świecie o zatracenie przyprawią.

*

holding it to be certain, that if Christian parents, either by themselves or by some suitable persons, will instruct their little children in these things, false religion will fall to the ground, and the true will come to be appreciated; for it is of great importance what primary instruction is given to children, in which they stand and persevere as long as they live, when it is good, and that they are intent upon that which is good; and children ought to be instructed, that attention to these things, will make them happy in this life and in the other one, whilst, on the contrary, contempt for these things will make them unhappy in this life, and in the other.

*

indem ich für gewiss halte, dass, wenn die christlichen Väter entweder selbst oder durch irgendwelche Personen, die dazu geeignet, ihre Kleinen in diesen Dingen unterweisen werden, die falsche Religion hinfällig werden und die wahre hochgeschätzt werden wird. Denn sehr wichtig ist die erste Unterweisung, die den Kindern gegeben wird; bei ihr bleiben und verharren sie, solange sie leben, wenn sie gut ist und wenn die Kinder selbst zum Guten geneigt sind. Und sollen sie darüber belehrt werden, dass die Beachtung dieser Dinge sie glücklich machen kann in diesem Leben und in jenem, ebenso wie die Missachtung derselben sie dagegen unglücklich machen wird in diesem Leben und im andern.

Primeramente.

Gen. 2. Que reconozcan a Dios por padre, generalmente por la generacion hu-
Rom. 8. mana, y particularmente por la regeneracion cristiana.

Que reconozcan a Cristo por señor, como aquel que los ha redimido y
1 Cor. 2. librado del pecado, de la muerte y del infierno.

*

Primieramente.

1. Che reconoscano Dio per Padre generalmente per la generatione humana, & particularmente per la regeneratione Christiana.

Gen. 2. Rom. 8.

per la] *le due volte P:* de la.

2. Che riconoscano Christo per signore, come quello che gli ha redemti, & liberati dal peccato, dalla morte, & dallo'nferno.

1 Cor. 2. b.

*

Premièrement:

Gen. 2. Qu'ils reconnaissent Dieu comme leur père, d'abord et en général par
Rom. 8. la génération humaine et en particulier par la régénération chrétienne.

Qu'ils reconnaissent Christ comme seigneur, comme celui qui les a rache-
1 Cor. 2. tés et délivrés du péché, de la mort et de l'enfer.

Primariamaing:

1. Ch'els recognuoschan Dieu per bap, generelmaing per la generaziun umauna, e particulermaing per la regeneraziun cristiauna.

Gen. 2. Rom. 8.

2. Ch'els recognuoschan Cristo per Segner sco quel chi'ls ho spendros e liberos dal pcho, dalla mort e dal infiern.

1 Cor. 2.

Principio

ante omnia agnoscant, Deum esse omnium parentem per humanam generationem, proprium autem per Christianam regenerationem.

ante] autem et ante.

proprium autem per] propitium autem et placatum per. *In prima ed.* proprium *bis expressum, primum enim est paginæ vocabulum, quare ex usu typographico sub ultimo anterioris paginæ versu præmissum occurrit.*

A napierwei

1. y nade wssystko niechay Boga znayą być wssystkych Oicem przes ludzskie rodzęnie a łaskawym y vbłaganym przes Chrześćiańskie odnowienie, abo znowu narodzęnie.

Agnoscant et Christum Dominum illum qui nos a peccato, morte et inferno redemit ac liberavit.

Agnoscant hunc Deum esse æternum Patrem Domini nostri Jesu Christi, et filium coæternum, qui statuto tempore ad redimendos homines humanam naturam adsumpsit, et Spiritum Sanctum qui a Patre et Filio procedit.

2. Też niechai to wiedzą y znaią, iż ten Bog iest wietzny oćiec pana nassego Jesusa Christa. J syn s nym wespołek wietzny, ktory naznatzonego y pewnego tzasu, iż by ludzi odkupił, tzłowietze przyrodzęnie na śie wział. Też y Ducha świętego ktory od Oica y od Syna pochodzi.

*

*

In the first place.

Let them recognise God for their Father, generally, by human generation, and particularly, by Christian regeneration.

Gen. ii. Rom. viii.

Erstlich.

1. Sie sollen erkennen, dass Gott ihr Vater ist, im Allgemeinen durch die menschliche Geburt, und im Besondern durch die christliche Wiedergeburt.

1 Mos. 2. Röm. 8, 14 f.

Let them recognise Christ as Lord, as He who has redeemed and liberated them from sin, from death, and from hell.

1 Cor. ii.

2. Sie sollen Christum als Herrn erkennen, als denjenigen, der sie von der Sünde, vom Tode und von der Hölle erlöst und frei gemacht hat.

1 Kor. 2, 8.

1 Tim. 1. 6. Salmos 73. 86.

Que sepan que Dios es invisible, incomprensible e inmortal; que tiene omnipotencia, sabiduria, justicia, bondad, misericordia, verdad y fidelidad.

3. Che sappiano che Dio e invisibile, incomprensibile, & immortale, che ha omnipotentia, sapientia. giustitia, bonta, misericordia, verita, & fedelta.

1. Tim. 1. Psal. 72.

incompr.] & incompr.
sap.] & sap.

Gen. 1. Juan 1.

Que sepan que Dios con su palabra creó los cielos y la tierra con todo lo que es contenido en ellos.

4. Che sappiano che Dio con la sua parola creo li cieli & la terra con tutto quello ch'in loro si contiene.

Gen. 1.

Salmo 33. Heb. 1. Mat. 21.

Que sepan que con la misma mantiene en su ser todas las cosas que ha creado, rigiendolas y governandolas todas de tal manera que ni la hoja de un arbol cae en tierra sin su voluntad.

5. Che sappiano che con la medesima mantiene nel suo essere tutte le cose le quali ha create, regendole & governandole tutte di tal maniera, che pure una foglia dalbero: non cade in terra senza sua volonta.

Io. 1. Psal, 37. Heb. 1. Mat. 21.

Senza d'albero.
sua] la sua.

*

*

1 Tim. 1. 6. Ps. 73. 86.

Qu'ils sachent que Dieu est invisible, incompréhensible et immortel, qu'il a la toute-puissance, la sagesse, la justice, la miséricorde, la vérité et la fidélité.

3. Ch'els sapchan, cha Dieu ais invisibel, incomprensibel ed immortel, ch'el ho omnipotenza, sapienza, güstia, bunted, misericordia, vardet e fidelted infinita.

1 Tim. 1. 6. Psal. 73. 86.

Gen. 1. Jean 1.

Qu'ils sachent que Dieu a créé par sa parole les cieux et la terre avec tout ce qui s'y trouve.

4. Ch'els sapchan, cha Dieu cun sieu pled creet ils tschels e la terra cun tuot que ch'ais contgnieu in els.

Gen. 1. Joan 1.

Ps. 33. Heb. 1. Matt. 21.

Qu'ils sachent que par cette même parole il maintient dans leur être toutes les choses qu'il a créées, les régissant et les gouvernant toutes de telle manière que pas une feuille d'arbre ne tombe à terre sans sa volonté.

5. Ch'els sapchan, cha cul medem mantegna 'l in sieu esser tuottas las chosas, las quelas el ho creô, las redschand e governand tuottas in tel maniera, cha neir üna föglia d'ün bös-ch nun crouda in terra sainza sia volunted.

Psal. 33. Ebr. 1. Matt. 21.

Deum quoque esse invisibilem, incomprehensibilem et immortalem, in quo sit, imo qui ipse sit omnipotentia, sapientia, justitia, bonitas, misericordia, veritas et fidelitas.

Deum quoque esse] Hunc verum Deum esse.
imo qui ipse sit] *omissa.*
justitia] *omissum.*
fidelitas] *additum:* imo sit ipsa sapientia, bonitas etc.

3. A iż ten Bog iest niewidomy, nieogarniony, nieśmiertelni, w ktorym iest wssechmocność, mądrość, dobroć, miłośierdźie, prawda, y wierność, y owssem iż iest prawą, sstzerą mądrośćią y dobroćią.

Qui Deus omnipotens per verbum suum creavit cælum et terram et quicquid in eis continetur.

4 Creatio.

4. Ktory Bog wssechmogący przes słowo swoie stworzył niebo y żięmie y cokolwiek iest na nych. etc.

Stworzenie rzeczy.

Eodem verbo creaturæ omnes in propria essentia conservantur et vegetantur, quas sic regit et gubernat ut ne folium quidem sine ipsius voluntate ex arbore dilabatur.

5 Conservatio.
et gub.] ac gub.
dilabatur] decidat.

5. Toż słowo wssystki rzetzy ww ych własnei istnośći zachowawa, otrześwia, y ożywia, ktore tak rządzi y sprawuie, iż też ani list bez ie° wolei drzewa niespadnie.

Zachowanie rzeczy.

* *

Let them know that God is invisible, incomprehensible, and immortal; that His attributes are omnipotence, wisdom, justice, goodness, mercy, truth, and faithfulness.

1 Tim. i. vi. Ps. lxxiii. lxxxvi.

3. Sie sollen wissen, dass Gott unsichtbar ist, unbegreiflich und unsterblich, dass er Allmacht hat, Weisheit, Gerechtigkeit, Güte, Barmherzigkeit, Wahrhaftigkeit und Treue.

1 Tim. 1, 17. 6, 16. Psalm 73. 86.

Let them know that God by His Word created the heavens and the earth, with all that is contained in them.

Gen. i. John i.

4. Sie sollen wissen, dass Gott die Himmel und die Erde mit Allem was in ihnen ist, durch sein Wort geschaffen hat.

1 Mos. 1. Joh. 1.

Let them know that He, by the same, maintains in their existence all the things which He has created; so ruling and governing them all, that not a leaf falls from a tree to the earth without His will.

Ps. xxxiii. Heb. i. Matt. xxi.

5. Mit demselben erhält er alle Dinge, die er erschaffen hat, in ihrem Sein, indem er alle auf solche Weise regiert und führt, dass ohne seinen Willen auch nicht ein Blatt von einem Baume zur Erde fällt.

Psalm 33. Hebr. 1, 3. Math. 21, 42.

Que sepan que aviendo Dios creado todas las cosas, creó al hombre, como superior a todas sobre la tierra,
Gen. 2. creandolo a imagen y semejança suya en quanto era inmortal e impassible, y era potentissimo, sabio, justo, veraz y fiel, poniendolo en el paraiso terrestre.

6. Che sappiano che havendo. Dio creato tutte le cose, creo l'huomo, come superior d'esse sopra la terra, creandolo ad imagine & similitudine sua in quanto era imortale, & impassibile, & era potentissimo, savio, giusto, verace, & fedele, mettendolo nel paradiso terrestre.

Gen. 2.

in quanto] inquanto che.
Senza & era potentissimo.
mettendolo] & messelo.

Que este hombre, desobedeciendo a Dios, perdió la imagen de Dios y fue echado del paraiso terrestre, y
Gen. 3. assi quedó semejante a los animales brutos en la passibilidad y mortalidad,
Salmo 49. y quedó semejante a los malos espiritus en la injusticia, impiedad, malicia y malignidad, y, porque tal era su condicion, fue echado del paraiso terrestre.

7. Che questo huomo disubidiendo a dio perdete l'imagine di Dio, & fu scacciato fuori del paradiso terrestre & cosi rimase simile a gli animali bruti nella passibilita, & mortalita, & rimase simile alli mali spiriti nella ingiustitia, impieta, malitia, & malignita, & perche era cosi fatto, fu scacciato fuori del paradiso terestre.

Gen. 3. Psal. 48.

Senza il primo terrestre.

*

Qu'ils sachent, qu'ayant créó toutes choses, Dieu, en créant l'homme, le fit supérieur à tout ce qu'il y a sur la terre, le créant à son image
Gen. 2. et ressemblance, en tant qu'il était immortel et inaccessible à la souffrance; qu'il le rendit très puissant, sage, juste, véridique et fidèle et le plaça dans le paradis terrestre.

*

6. Ch'els sapchan cha aviand Dieu creò tuottas las chosas, creet el l'umaun sco superiur a tuot que ch'ais sur la terra, il creand a sia imegna e sumgentscha in quant ch'el eira immortel ed impassibel, ed eira potentissem, sabi, güst, vardaivel e fidel, il mettand nel paradis terrester.

Gen. 2.

Mais cet homme, désobéissant à Dieu, perdit l'image de Dieu et fut chassé du paradis terrestre et se trouva être ainsi semblable aux animaux par
Gen. 3. l'assujettissement à la souffrance et à la mort et semblable aux esprits ma-
Ps. 49. lins par l'injustice, l'impiété, la malice et la méchanceté et, parcequ'il était devenu tel, il fut chassé du paradis terrestre.

7. Cha quaist umaun disobedind a Dieu perdet l'imegna da Dieu e füt s-chatschô our dal paradis terrester ed uschè restet simil als animels irrazionels nella passibilited e mortalited, e restet simil als mels spierts nell' ingüstia, empieted, malizia e malignited, e perquè füt el s-chatschô our dal paradis terrester.

Gen. 3. Psal. 49.

Cognoscant etiam Deum creatis rebus omnibus hominem creasse, superiorem et excellentiorem cunctis quæ sunt super terram, utpote immortalem, sapientem, justum, veracem et fidelem, quem deinde tot tantisque dotibus ornatum in terrestri paradiso collocavit.

6 Imago Dei.
Cognoscant] Noscant.
creasse] creavisse.
utpote . . . tot] nempe ad imaginem et similitudinem suam, quatenus immortalis, sapiens, justus, verax et fidelis erat, quem tot.

6. Niechai też tego dobrą wiadomość maią iż gdi Bog wssystky rzetzy sprawił, iż tzłowieka naprzednieissym, y zacnieissym, y zwierzchnym nad wssystkimi rzetzami, ktore są na zięmi vtzynił a stworzył, to iest, na xtałt y podobieństwo swoie, s tei strony ile był nieśmiertelnym, mądrym, sprawiedliwym, prawdziwym, y wietznym, ktorego tak wiele dary oslachćionego, w Raiu żiemskym postawił.

Is porro, amissa per inobedientiam Dei imagine et similitudine, similis factus est animantibus brutis, passibilitate et mortalitate, spiritibus animo immundis, injustitia, impietate, malitia et nequitia, sicque immutatus e paradiso terrestri ejectus.

7 Lapsus Adæ.
Is porro] Qui homo.
similitudine] *Additur post hoc vocabulum:* e paradiso ejectus.
animo] autem.
Sicque . . . ejectus] Sic autem e terrestri paradiso fuit ejectus.

7. Ktory tzłowiek vtraćiwssy przes nieposłusseństwo obras Bosky y podobieństwo z Raiu wypchniony i wyrzucony, stał śie podobny sprosnym a niemym zwierzętom, s strony ćierpienia y śmiertelnośći, a Duchom nietzystym, strony niesprawiedliwośći, niepobożeństwa, złości y nieprawośći. A tak z Raiu ziemskie° był wygnąn y wyrzucon.

Vpad Adamow.

*

Let them know that God, having created all things, created man, as their superior upon earth, creating him in His own image and likeness, inasmuch as God made him immortal and impassible; and that God made him very powerful, wise, just, truthful and faithful; and that he was placed by God in terrestrial paradise.

Gen. ii.

6. Nachdem Gott alle Dinge geschaffen, schuf er den Menschen als ihren Herrn auf Erden, indem er ihn nach seinem Bild und Gleichniss schuf, sofern er unsterblich und frei von Leiden, sehr mächtig, weise, wahrhaftig und treu war, und setzte ihn in das irdische Paradies.

1 Mos. 2.

That this man, by disobeying God, lost the image of God, and was expelled from terrestrial paradise, and thus remained as to passibility and mortality like the brutes; and that he remained like the evil spirits in injustice, impiety, malice, and malignity; and that because he became such, he was expelled from terrestrial paradise.

Gen. iii. Ps. xlix.

7. Dieser Mensch verlor durch Ungehorsam gegen Gott das Ebenbild Gottes und wurde aus dem irdischen Paradiese ausgestossen, und war so den unvernünftigen Thieren gleich in Leiden und Sterblichkeit, und gleich den bösen Geistern in der Ungerechtigkeit, Gottlosigkeit, Schlechtigkeit und Bosheit; und weil er so beschaffen war, wurde er aus dem irdischen Paradies verstossen.

1 Mos. 3. Psalm 49.

Que sepan ciertamente que todos los decendientes de este hombre, naciendo en el destierro, nacen semejantes a el, de manera que todos ellos deven conocer la enemistad que tienen
Salmo 51. con Dios por la desobediencia del primer hombre, y que son tratados
Rom. 5. por Dios como enemigos, en quanto esecuta contra ellos la sentencia dada
Ef. 2. contra el primer hombre, y que ellos tratan a Dios como enemigo, en quanto, entre todos los animales, solo el hombre es el que ofende a Dios.

8. Che sappiano certo che tutti li descendenti di questo huomo nascendo nel exilio, nascono simili a lui di maniera che tutti essi debbono conoscere dalla disubidienza del primo huomo la nimicitia che hanno con Dio, & l'essere essi trattati da Dio come nemici in quanto exequisce contra di loro la sentenzia data contra il primo huomo: & il trattare essi Dio come nemico, in quanto fra tutti gli animali solo l'huomo e quello che offende Dio.

Psal. 50. Rom. 5. Ephe. 1.

tutti essi debbono conoscere] essi tutti debbano riconoscer.

l'essere essi trattati da Dio] il trattargli Dio.

* *

Qu'ils sachent avec certitude que tous les descendants de cet homme, naissant dans l'exil, naissent semblables à lui, de manière que tous doivent reconnaître que c'est de la
Ps. 51. désobéissance du premier homme que provient l'inimitié qui divise Dieu et
Rom. 5. les hommes: que c'est grâce à elle, qu'ils sont traités par Dieu en enne-
Eph. 2. mis, puisqu'il exécute à leurs dépens la sentence portée contre les premiers hommes et qu'ils traitent Dieu en ennemi, puisque parmi tous les êtres vivants, l'homme est le seul qui offense Dieu.

8. Ch'els sapchan per tschert, cha tuots ils descendents da quaist umaun, naschind nel exil, naschan simils ad el, da maniera cha els tuots dajan cognuoscher l'inimicizia ch'els haun cun Dieu causa la disobedienza del prüm umaun e ch'els sun trattos da Dieu sco inimihs in quant ch'el esseguischa cunter els la sentenza deda cunter il prüm umaun, e ch'els trattan Dieu sco inimih, in quant cha traunter tuots ils animels ais l'umaun sulet quel chi offenda Dieu.

Psal. 51. Rom. 5. Efes. 2.

Cujus hominis sic lapsi posteritas omnis in exilio nascens Adæ progenitori per omnia similis nascitur, ex cujus inobedientia intelligant omnes oportet Deum ipsis inimicum, qui eos veluti hostiliter etiam tractet, dum in eos sententiam adversus primum hominem latam exercet. Intelligant quoque Deum ab ipsis in hostem reputari, quatenus ex universis animalibus homo solus divinæ voluntati reluctatur.

8 Peccatum originis.
sic] *deest.*
Adæ] *omissum.*
per omnia] *deest.*
ex cujus . . . reluctatur] propterque peccatum justo Dei judicio damnatur et morti aliisque horrendis in hac vita poenis subjicitur. Denique etiam æternis cruciatibus adficitur, nisi in hac vita facta fuerit ad Deum conversio peccatorumque condonatio.

8. Ktorego tzłowieka vpadłego, wssystko potomstwo rodząc śie wygnaniu y wywołaniu, podobne swemu pierwssemu rodzicowi y dla grzechu sprawiedliwym sądem Bożym na potępienie bywa s skazano a śmierći y inssemu ćięsskiemu y strasslywemu karaniu poddano. Na ostatek y wietznym mękom bywa podano, iesli tu za żywota nie będzie do Boga nawrocęnie y występkow odpusstzenie.

Grzech pierworodny.

*

*

Let them know for a certainty, that all this man's descendants, born in exile, are born like him; so that they all must recognise the enmity they have to God, to be derived from the first man's disobedience; and that they are treated by God as enemies, in that He executes against them the sentence issued against the first man; and that they treat God as an enemy, because of all animals, man is the only one that offends God.

Ps. li. Rom. v. Eph. ii.

8. Sie sollen sicher wissen, dass alle Abkömmlinge dieses Menschen, welche in der Verbannung geboren sind, als ihm gleiche geboren werden, dergestalt dass sie alle erkennen müssen, dass sie wegen des Ungehorsams des ersten Menschen in Feindschaft mit Gott stehen: dass sie von Gott als Feinde behandelt werden, sofern er an ihnen das Urtheil vollstreckt, das er gegen den ersten Menschen erlassen, und dass sie Gott als einen Feind behandeln, insofern von allen Geschöpfen der Mensch allein es ist, der Gott beleidigt.

Psalm 51. Röm. 5. Eph. 2.

Que creciendo en el mundo la depravacion de los hombres, les mandó Dios un diluvio con el qual los sumergió a todos, salvando en un arca a Noe con su muger y sus hijos, y con gran numero de animales brutos,
Gen. 7. no porque el arca fuera bastante para salvarlos, sino porque creyendo Noe que Dios, el qual prometia salvarlo, fuesse bastante para salvarlo, confiandose en la palabra de Dios se puso con los suyos y con los animales en el arca, de manera que no los salvó el arca, sino la fe con la qual se puso en el arca.

9. Che crescendo nel mondo la depravatione de gli huomini li mando Dio un diluvio col quale li sommerse tutti salvando in una arca Noe con la moglie & figliuoli, & con gran numero d'animali bruti, non perche l'arca fosse bastante per salvarli. Ma perche credendo noe che dio il quale prometteva di salvarlo quivi, fosse bastante di salvarlo, confidatosi nella parola di Dio si pose con li suoi, & con gli animali nell' arca di maniera che non lo salvo l'arca ma la fede con la quale si pose nell' arca.

Gen. 7.

Senza li *innanzi* mandò.

la moglie & figliuoli, & con gran] sua m. & suoi f., & con le moglie delli figliuoli, & con un gran.

di salvarlo, confidatosi] a farlo, confidandosi.

si pose] egli si pose.

* *

Comme la dépravation des hommes alla croissant dans le monde, Dieu envoya un déluge par lequel il les submergea tous, sauvant dans une arche Noé avec sa femme et ses enfants et un grand nombre d'animaux; non que l'arche fût suffisante pour les sauver, mais Noé crut que Dieu qui lui avait
Gen. 7. promis de le sauver par ce moyen, avait le pouvoir de le faire. Et, s'étant confié en la parole de Dieu, il entra dans l'arche avec sa famille et avec les animaux. Ainsi ce n'est pas l'arche qui le sauva, mais la foi avec laquelle il entra dans l'arche.

9. Cha creschind nel muond la depravaziun dels crastiauns, als trametet Dieu ün diluvi cul quêl el ils fet perir tuots, salvand in ün' archa Noè cun sia muglier e sieus infaunts e cun grand numer d'animels irrazionels, na perquè cha l'archa füss bastante per ils salver, ma perquè cha Noè crajand cha Dieu, il quêl impromettaiva da'l salver, füss bastant per il salver, as confidand nel pled da Dieu, as mettet cun ils sieus e cun ils animels nell' archa, da maniera cha na l'archa il salvet, mo la cretta, cun la quela el as mettet nell' archa.

Gen. 7.

Gliscente vero hominum malitia, misso diluvio extinxit Deus homines et jumenta, servatis tantum Noah, uxore, filiis eorumque uxoribus, cum magno brutorum animantium numero. Quæ non ideo servata sunt quod arca par fuerit ad ea servanda, sed quoniam Noah credens Deum posse et velle promissa præstare, fidem ejus verbo habens in arcam ingressus est. Itaque non servatus est per arcam sed per fidem, qua fultus se ipsum cum domesticis et brutis animalibus arcæ commisit.

9 Diluvium.
extinxit] interfecit.
filiis] et f.
magno] certo.
et velle] *desunt.*
brutis] *omissum.*

9. A gdy śie tym więcei sserzyła y mnożyła złość ludzska, posławssy Bog potop zagubił ludzi y bydło, tylko zachowawssy Noego, Żonę, y Syny, y ich Zony, s pewną lidzbą zwierząt niemych, ktore nie dla tego w całośći zostały, iżby Arca Noego temu była sprostać mogła, ale iż Noe wierząc iz*) Bog mogł obietnice zijśćić, dawaiąc wiarę slowu iego, wssedł do Arki abo do Korabia, a tak był zachowan, nie przes Korab ale przes wiarę, ktorei śie podpieraiąc, w Korab sam s swoimi y z zwierzęty wstąpił.

Potop.
*) *Errore typographi loco* iż.

*

*

That the depravity of man increasing upon the earth, God sent a deluge, with which he drowned them all, saving, in an ark, Noah, with his wife and children, and a great number of the brutes; not that the ark was adequate to save them, but because Noah, believing that God, who promised to save him therein, was able to save him, he, confiding in Gods word, placed himself, with his family and with the animals in the ark; so that it was not the ark that saved him, but the faith, with which he placed himself in the ark.

Gen. vii.

9. Da in der Welt die Verderbtheit der Menschen zunahm, schickte Gott eine Fluth, durch welche er Alle vernichtete, während er in einer Arche den Noa rettete mit Frau und Kindern und einer grossen Zahl von unvernünftigen Thieren; nicht dass die Arche genügt hätte, sie zu retten, sondern weil Noa, indem er Glauben hatte, dass Gott, der ihn zu retten verhiess, im Stande wäre, ihn zu erretten, sich im Vertrauen auf das Wort Gottes mit den Seinigen und mit den Thieren in die Arche begab; dergestalt dass nicht die Arche sie rettete, sondern der Glaube, mit welchem er sich in die Arche begab.

1 Mos. 7.

Que despues del diluvio Dios eligió entre todos los hombres a Abraham y lo tentó en muchas maneras, y hal-
Gen.12sg. landolo fiel en todo, le prometió que en su simiente serian benditas todas
Rom. 4. las gentes, y le prometió la herencia del mundo; y dando Abraham credito a estas promessas de Dios, su fe le fue tomada en cuenta de justicia.

10. Che doppo il diluvio Dio elesse fra tutti gli huomini Abraham, & tentollo in molte maniere, & trovandolo in ogni cosa fedele, li promise che nel seme suo sariano benedette tutte le genti, & li promisse l'heredita del mondo, & dando Abraham credito a queste promesse di Dio li fu la fede sua imputata a giustitia.

Gen. 12. Rom. 4. Exo. 19. 20.

Dio elesse fra tutti gli h. A, & tentollo] elesse Dio A. fra tutti gli h., il quale tentò.
P senza tutte.
credito] fede.
promesse di Dio] promessioni.
fede sua] sua fede.

Que librando Dios de la servidumbre de Egipto a los decendientes de Abraham, los quales ya eran un pueblo grandissimo que Dios avia to-
Exodo mado y elegido por suyo, les dio por
19. 20. medio de Moises la ley en el monte Sinai, mostrando grandissima gloria y magestad en el tiempo que la dio.

11. Che liberando Dio dalla servitu d'egitto li descendenti di Abraham li quali gia erano un popolo grandissimo che Dio havea tolto & eletto per suo li diede per mezzo di Moise la legge nel monte Sinai mostrando grandissima gloria & maiesta nel tempo che la diede.

Rom. 3.

li desc.] tutti li d.
gia erano] erano gia.
che Dio] il quale D.

*

Après le déluge, Dieu élut Abraham parmi tous les hommes et l'éprouva de plusieurs manières et, le trou-
Gen.12sv. vant fidèle en toute chose, il lui promit de bénir en sa postérité toutes les
Rom. 4. nations et de lui donner l'héritage du monde. Et Abraham, ajoutant foi à ces promesses de Dieu, sa foi lui fut imputée à justice.

*

10. Cha zieva il diluvi Dieu eleget traunter tuots ils crastiauns Abraham ed il tentet in bgeras manieras, ed il chattand fidel in ogni chosa al promettet, cha in sieu sem saron benedidas tuottas las generaziuns ed al promettet l' eredited del muond, ed aviand Abraham cretta in quaistas impromissiuns da Dieu, al füt sia cretta imputeda a güstia.

Gen. 12 ecc. Rom. 4.

Ayant affranchi de la servitude d'Egypte les descendants d'Abraham qui déjà étaient devenus un très grand peuple, que Dieu avait adopté et élu
Ex.19.20. comme sien, Dieu lui donna par l'intermédiaire de Moïse la loi sur le mont Sinaï, en manifestant une gloire et une majesté extraordinaires au temps où il la donna.

11. Cha liberand Dieu dalla servitüd d'Egipto ils descendents d'Abraham ils quêls eiran già un pövel grandissem cha Dieu avaiva pigliô ed elet per sieu, als det el tres Moise la ledscha nel munt da Sinai, muossand grandissima gloria e majested nel temp ch'el la det.

Exod. 19. 20.

Post diluvium elegit Deus Abrahamum ex omnibus hominibus, quem cum multis modis tentavisset fidelemque comperisset, pollicitus fuit, jurans per semet ipsum, in ejus semine benedicendas omnes gentes ipsumque fore mundi heredem; his promissis cum Abraham credidisset, fides imputata est illi ad justitiam.

10 Abraham.

pollicitus fuit] pollicitus ei fuit.

10. Po potopie wybrał Bog Abrahama ze wssystkych ludzi, ktorego gdy dziwnymi sposoby kuśił, a wiernym znalasł y doświatssył, obiecał mu był sam przez śie przyśiągwssy iż w iego plemieniu miały dostać sstzęśćia wssystky narody, a iż miał być dziedzicem świata. Tym obietnicom gdy Abram vwierzył była mu wiara przytććiona ku sprawiedliwośći.

Abrā.

Ceterum Abraham posteri, qui in numerosum populum accreverant, quem etiam Deus sibi in peculium elegerat, cum ex Ægyptiaca servitute divina manu liberati essent, in Sina monte lex per Mosem data est, in cujus promulgatione, maximis et admirandis signis, Domini majestas sese exeruit.

11 Moses.

Ceterum . . . data est] Cum liberavisset autem Deus ex Ægyptiaca servitute Abrahami posteros, qui in numerosum populum accreverant, quem Deus sibi in peculium elegerat, huic in Sina monte lex data fuit per Mosen.

11. A gdy Bog wyswobodzył z niewolei Egipskiej potomki Abrahamowe, ktorzy śie byli tak barzo rozmnożyli iż ich był wielky potzet ludu, ktory był sobie Bog za osobny klenot obrał, temuż Zakon na Gorze Syna przes Moisessa podał, przy ktore" obwiesstzaniu, wielkymi y dziwnymi cudami, Mäiestat śie Bosky okazał.

Moisesz.

*

That after the deluge God elected from amongst all men, Abraham, and tried him in many ways, and finding him faithful in everything, He promised him that in his seed all nations should be blessed, and He promised him the inheritance of the world; and Abraham giving credit to these promises of God, his faith was imputed to him for righteousness.

Gen. xii foll. Rom. iv.

10. Nach der Fluth wählte Gott vor allen Menschen Abraham und versuchte ihn auf viele Weise, und da er ihn in Allem treu erfand, verhiess er ihm, in seinem Samen sollten alle Völker gesegnet sein, und verhiess ihm das Erbe der Welt; und da Abraham diesen Verheissungen vertraute, wurde ihm sein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet.

1 Mos. 12 flg. Röm. 4.

That God, liberating from Egyptian bondage Abraham's descendants, who had already become a very great people, whom God had taken and elected for His own, gave them, by the mediation of Moses, the Law, upon Mount Sinai, manifesting the greatest glory and majesty, at the time when He gave it.

Ex. xix. xx.

11. Nachdem Gott die Nachkommen Abrahams, die schon ein sehr grosses Volk waren, das Gott als sein eignes angenommen und auserwählt hatte, von der Ägyptischen Knechtschaft befreit, gab er ihnen durch Moses das Gesetz auf dem Berge Sinai, indem er grosse Herrlichkeit und Majestät zu der Zeit als er es gab offenbarte.

2 Mos. 19. 20.

Que el intento de Dios al dar esta ley, fue de tener a aquel pueblo en servidumbre, dandole la ley como pedagogo hasta la venida de Cristo, y que el oficio de esta ley era propiamente mostrar a los que stavan baxo ella la depravacion que a todos los
Rom. 3 sg. hombres es natural por el pecado del primer hombre, la qual depravacion
Gal. 3. es conocida quando se prohibe su esecucion y quando el hombre se ve
Deut. 6. obligado a hazer lo que es contrario a ella; como es amar a Dios sobre
Mat. 22. toda cosa, con todo el coraçon, con toda el alma y con todas fuerças, y amar al proximo como a si mismo, en cuyos dos mandamientos se incluye toda la ley y los profetas, y a los quales el hombre no puede naturalmente dar satisfacion en ninguna manera.

12. Che l'intento di Dio in dar questa legge fu in tener quel popolo in servitu dandoli la legge come pedagogo, infino alla venuta di Christo. & che l'offitio di questa legge era propriamente mostrare a coloro che stavano sotto di essa la depravatione che a tutti gli huomini e naturale per lo peccato del primo huomo la quale depravatione all' hora e conosciuta quando e prohibita l'essecutione di essa, & quando l'huomo e sforzato a far quello ch e contrario ad essa come e amar Dio sopra ogni cosa, con tutto il cuore, con tutta l'anima, & con tutte le forze & amare il prossimo come se medesimo nelli quali due comandamenti s'include tutta la legge, & li propheti & alli quali l'huomo naturalmente non puo satisfare in niuna maniera.
Gal. 3. Deut. 6. Mat. 22. Mat. 22.

in tener] tener.
pedagogo, infino] per ped., insino.
& che] Che.
come e amar] come amar.
s'include] si conclude.
& alli] alli.

*

Le but de Dieu en publiant cette loi fut de tenir ce peuple en servitude, en lui donnant la loi comme un pédagogue jusqu'à la venue de Christ. L'office de cette loi était proprement de révéler à ceux qui se trouvaient placés sous la dépendance, la dépra-
Rom. 3. vation qui par le péché du premier homme est naturelle à tous et dont
Gal. 3. l'homme arrive à avoir conscience quand on l'empêche de s'y livrer et
Deut. 6. quand il est forcé de faire ce qui lui est contraire, c'est à dire d'aimer Dieu
Mat. 22. plus que tout autre chose, de tout son coeur, de toute son âme et de toutes les forces de son être et d'aimer le prochain comme soi-même: deux commandements qui résument toute la loi et les prophètes et auxquels l'homme, par ses forces naturelles, ne peut suffir d'aucune manière.

12. Cha la mira da Dieu in der quaista ledscha füt da tgnair quel pövel in servitüd, al dand la ledscha sco pedagog infin alla vgnüda da Cristo, e cha l'offizi da quaista ledscha eira propriamaing da musser ad els chi staivan suot ella, la depravaziun chi ais natürela a tuots ils crastiauns tres il pcho del prüm umaun, la quela depravaziun ais cognuschida allura, cur sia esecuziun ais proibida e cur l'umaun ais obliô da fer que ch'ais cuntrari ad ella, sco ais amer Dieu sur ogni chosa cun tuot il cour, cun tuotta l'orma e cun tuottas las forzas ed amer il prossem sco se stess, nels quêls duos cumandamaints s'includa tuotta la ledscha ed ils profets ed als quêls l'umaun natürelmaing nun po satisfer in alchüna maniera.
Rom. 3. Gal. 3. Deut. 6. Matt. 22.

Ea lex non in alium usum data fuit nisi ut populus ei tanquam pædagogo usque ad Christi adventum serviret. Cujus et illud proprium officium est, ostendere sub ea viventibus innatam omnibus hominibus pravitatem, ob primi scilicet hominis culpam. Ea pravitas jam se maxime aperit ubi non datur facultas præstandi quæ lex jubet, quoties adigimur ad ea quæ supra humanas vires existunt, qualia sunt diligere Deum super omnia, ex tota anima, ex totis viribus, et proximum sicut te ipsum. In quibus mandatis tota lex pendet et prophetæ, quæ nullus hominum propriis viribus adimplere potest.

Ea lex principaliter in eum usum data et voce Dei repetita est ut homines inde peccata sua naturæque innatam pravitatem agnoscant. Nam cum lex sub pœna maledictionis et mortis æternæ præcipiat ac dicat: „Diligas Dominum Deum tuum ex tota anima tua, ex toto corde tuo et ex totis viribus tuis, et proximum sicut te ipsum“, homines, suam naturam suasque actiones ad hanc normam justitiæ divinæ comparantes, facile animadvertunt, se a tali obedientia quam longissime abesse minimeque suis illam viribus præstare aut implere posse. Et hæc humanarum virium imbecillitas eo agnoscenda est ut homines, justum Dei judicium formidantes propriæque justitiæ diffisi, ad mediatorem filium Dei fide confugiant ac per hujus justitiam atque satisfactionem serventur.

12 Lex.

12. Ten zakon nawięcei iest dla tego dan, y głosem Boskym powtorzon, iż by ludzie stąd nieprawośći y występki swoie, i wrodzoną złość przyrodzęnia swego, poznali. Abowiem gdy zakon pod winą przeklęthstwa y śmierći wietznei roskazuie i mowi, Miłui pana Boga twego, s całei dusse twoici, s całego serca twego, że wssystkych śil twoich, y bliżnego twego, iako samego śiebie, ludzie swoie przyrodzęnie y swoie sprawy ku temu snurowi sprawiedliwośći Boskiei naćiągaiąc snadnie obatzyć mogą, iż od takowego posłusseństwa daleko śie odstrzelili, a iż iej swoią mocą i śyłą niemogą sprostać y wypełnić. Ta mdłość siły tzłowietzei dla tego ma być znąna, y na batzeniu miana, iż by śie ludźie sprawiedliwego sądu Bożego lękaiąć, a na własną sprawiedliwość śie nic niesadząc, ani w niei nadzieie pokładaiąc do iednatza syna Boże°, wiarą vćiekali, a przes iego sprawiedliwość y dosyć vtzynienie byli zachowani y zbawieni.

Zakon.

*

That God's purpose in giving this Law was to hold that people in slavery; giving them the Law as a schoolmaster, until the coming of Christ; and that the office of this Law was peculiarly to show them, who were under it, the depravity, which is natural to all men, through the first man's sin, which depravity is then recognised, when the doing of its behests is forbidden, and when man is forced to do that which is contrary to it; as is, to love God above everything, with all the heart, with all the soul, and with all the strength; and to love one's neighbour as one's self; in which two commandments are comprehended all the Law and the prophets, and which man cannot naturally satisfy in any way.

Rom. iii. Gal. iii. Deut. vi. Matt. xxii.

12. Die Absicht Gottes bei dieser Gesetzgebung war, jenes Volk in Knechtschaft zu halten, indem er ihnen das Gesetz als Zuchtmeister bis auf die Ankunft Christi gab; und die eigentliche Aufgabe dieses Gesetzes war, denen, die unter ihm standen, die Verderbtheit zu zeigen, die allen Menschen durch die Sünde des ersten Menschen natürlich ist, welche Verderbtheit alsdann erkannt wird, wenn verboten ist, sie ins Werk zu setzen, und wenn der Mensch dazu angehalten wird, das zu thun was jener zuwider ist, nämlich Gott zu lieben über alle Dinge, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit allen Kräften, und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, in welchen beiden Geboten das ganze Gesetz befasst ist und die Propheten, und denen der Mensch von Natur in keiner Weise genügen kann.

Röm. 3 flg. Gal. 3. 5 Mos. 6. Math. 22, 36—40.

Que el intento que Dios tuvo mostrando a su pueblo la natural depravacion por medio de la ley, fue
Rom. 10. que desconfiassen de sus propias justicias y se remitiessen a aquella que el avia deliberado esecutar en Cristo.

13. Che l'intento che Dio hebbe mostrando al suo popolo la naturale depravatione per mezzo della legge, fu che si diffidassero delle loro proprie giustitie, & si rimettessero a quella che gli havea deliberato d'essequire in Christo.

Rom. 10. Psal. 94.

loro proprie] proprie loro.
che gli] che egli.

Que por este pueblo hebreo Dios hizo obras mas que de padre, y que
Salmo 95. quanto mas hazia Dios por el, tanto mas exercitava el su malinidad y su impiedad contra Dios.

14. Che a questo popolo hebreo fece Dio opere piu che di patre, & che quanto piu faceva dio per lui tanto piu esso essercitava la sua malignita & la sua impieta contra dio.

Io. 1.

esso essercitava] essercitava esso.

* *

Le but de Dieu en manifestant à son peuple au moyen de la loi, la
Rom. 10. dépravation naturelle fut de l'amener à se défier de sa propre justice et à se remettre à celle qu'il avait résolu d'accomplir en Christ.

13. Cha la mira cha Dieu avet muossand a sieu pövel la natürela depravaziun tres la ledscha füt ch'els as disfidessan da lur propria güstia e's remettessan a quella ch'el avaiva deliberô d'esseguir in Cristo.

Rom. 10.

Dieu combla ce peuple hébreu de bienfaits plus que paternels; mais
Psal. 95. plus Dieu faisait pour lui, plus celui-ci donnait libre carrière à sa méchanceté et à son impiété contre Dieu.

14. Cha a quaist pövel ebreer fet Dieu ouvras pü co da bap e cha quaunt pü cha Dieu faiva per el, taunt pü cha Dieu faiva per el, taunt pü exercitaiva el sia malignited e sia empieted cunter Dieu.

Psal. 95.

Per hanc legem virium humanarum imbecillitatem populo suo Deus in eum finem proposuit ut, propriæ diffisus justitiæ, amplecteretur eam quam in Christo exequi decreverat.

Per] *Sic scripsi secutus Italum (et versionem Hageni ex Latina factam). Prima editio Latina:* Post.

Huic legi qua peccatum in nobis arguitur quæque in decalogo continetur, addidit ibidem Deus alias etiam leges de ceremoniis seu externo Dei cultu deque tota gubernationis politicæ forma. Quæ ad eum potissimum finem datæ sunt ut populus his tamquam pædagogo usque ad Christi adventum serviret iisdemque a ceteris omnibus gentibus discerneretur seu distingueretur, quo nimirum ille populus, ex quo Messias nasciturus erat, in mundo redderetur notior et conspectior.

13. Temu zakonowi ktory nam grzech vkazuie y nas w nym przepiera, y ktory śie w dziesiąćj Mandaćiech Boskich zawiera, przydał pan Bog tamze insse prawa y zakony o Ceremoniach, abo o zwierzchniej Bożcj pokłonie y o wssystkych sprawach postanowięnia świetskiei rzetzy pospolitej, ktore dla tego nawięcei są dane i vstawione, iż by im lud iako Mistrzowi służyl, abo za nimi iako za przewodnikiem ssedł, aż do przyśćia pana Christusowe°, a iż by śie też przez nie, od inssych poganow oddzielili i od nich rozni byli. A to dla tego, iż by on lud s ktorego śie miał Mesiaś narodzić, na świećie tym był zacnicissy y okazalssy.

Et licet in hunc Hebræum populum beneficia plus quam paterna Deus contulisset, ipse tamen, quo plus beneficiorum accepisset, eo plus impietatis et ingratitudinis in benefactorem Deum exerebat.

Et licet] Licet vero.
contulisset] contulerit.
accepisset] acceperat.
exerebat] exercebat.

14. A atzkolwiek przećiwko tęmu ludu Zydowskiemu Bog wielkie y prawie Oicowskie dobrodzieistwa pokazował, a wssakoż on, im więtsse dobrodzieistwa brał, tym więtssym niepobożeństwem, i niewdzietznośćią to Bogu dobrodzieiowi swę^v oddawał.

*

*

That what God purposed, by showing natural depravity to His people, by means of the Law, was, that they should distrust their own righteousnesses, and that they should remit themselves to that, which He had determined to execute upon Christ.

Rom. x.

13. Die Absicht, die Gott hatte, indem er seinem Volke durch das Gesetz die natürliche Verderbtheit zeigte, war die, dass sie das Vertrauen verlören zu ihrer eignen Gerechtigkeit, und sich auf diejenige verliessen, welche er an Christo zu vollstrecken beschlossen hatte.

That God wrought works for this Jewish people that were more than fatherly, and that the more God did for them, the more did they practise their malignity and their impiety against God.

Ps. xcv.

14. Gott that an diesem hebräischen Volke Werke, die mehr als väterlich waren, und je mehr Gott für dasselbe that, desto mehr übte es gegen Gott seine Bosheit und seine Gottlosigkeit aus.

Psalm 95.

Que viniendo el tiempo determi-
Juan 1. nado por la divina magestad, el verbo
de Dios, al qual la escritura santa
Mat. 1. llama hijo de Dios, tomó carne hu-
mana en el vientre de la virgen Maria,
Filip. 2. queriendo Dios reparar con su verbo
todas las cosas, assi como todas las
Col. 1. avia hecho por su verbo.

15. Che venendo il tempo determi-
nato per la divina maiesta, il verbo
di dio il quale la scrittura santa
chiama figliuolo di Dio prese carne
humana nel ventre della vergine Maria,
volendo Dio reparare col suo verbo
tutte le cose si come tutte l'havea
fatte per lo suo verbo.
Matt. 1. Philip. 3. Io. 3. 4,
della vergine M.] di M. vergine.

Que este verbo encarnado es el
Messias prometido a los Hebreos en
Juan 3. 4. la ley y en los profetas, al qual no-
sotros llamamos Cristo, que es lo
mismo que Messias o ungido.

16. Che questo verbo incarnato e il
Messia, promesso a gli hebrei nella
legge: & nelli propheti il quale noi
chiamiamo Christo che il medesimo
che il messia o vero onto.
che il messia o vero onto] che dir
unto.

* *

Jean 1. Quand le temps déterminé par la
divine Majesté fut venu, le Verbe de
Mat. 1. Dieu que la sainte Ecriture nomme
le Fils de Dieu prit un corps humain
Phil. 2. dans le sein de la Vierge Marie, Dieu
voulant réparer par sa Parole toutes
Col. 1. les choses, comme il les avait toutes
créées par elle.

15. Cha vgnind il temp determinô
tres la divina majested, il pled da
Dieu, il quêl la sencha scrittüra
nomna figl da Dieu, pigliet charn
umauna nel vainter della vergine
Maria, voliand Dieu reparer cun sieu
pled tuottas las chosas, sco eir tuot
que l'avaiva fat tres sieu pled.
Joan 1. Mat. 1. Filip. 2. Col. 1.

Le Verbe incarné est le Messie
Jean 3. 4. promis aux Hébreux dans la loi et
les prophètes. Nous l'appelons Christ,
ci qui veut dire Messie ou Oint.

16. Cha quaist pled incharnô ais il
Messias impromiss als Ebreers nella
ledscha e nels profets, il quêl nus
nomnains Cristo chi ais l'istess sco il
Messias o vero undschìeu.
Joan 3. 4.

Ubi jam venisset tempus illud extremum divinitus præfinitum, Dei verbum, quod sacræ literæ Dei filium appellant, humanam carnem in Mariæ virginis utero induit. Voluit enim Deus per verbum suum universa restituere, quæ per verbum suum fecerat.

15 Incarnatio filii Dei.
extremum] *deest.*
Dei verbum . . . appellant] Filius Dei qui idem et æternum Dei Verbum est.
Mariæ virginis utero induit] utero M. v. adsumpsit.

15. . Gdy przyssedł on tzas od Boga naznatzony, syn Boży ktory tenże iest wietznym słowem Bożym, tzłowietze ćiało w żywoćie Mariej pannij wziął. Abowiem chćiał Bog przes słowo swoie wssystko przywroćić y naprawić, co był przes słowo swoie sprawił y stworzył,

Verbum illud incarnatum est Messias ipse Hebræis in lege promissus, quem nos Christum dicimus, quod (si interpreteris) sonat Latine unctus.

ipse Hebræis] ille populo Israel.
si . . . unctus] sonat (si interpreteris) unctus.

16. ono słowo wćielone iest, Mesiaś on, ludu Israhelskięmu w zakonie obiecany, ktorego my Christusem zowiemy, co śie rozumie, iesly chceś przełożyć, pomazany.

Wćielenie syna Bożego.

* *

That when the time arrived, appointed by the divine Majesty, the Word of God, whom Holy Scripture calls the Son of God, took human flesh in the womb of the Virgin Mary, God having willed to restore by His Word all things, just as He had made them all, by His Word.
John i. Matt. i. Phil. ii. Col. i.

15. Als die durch die göttliche Majestät bestimmte Zeit gekommen war, nahm das Wort Gottes, welches die heilige Schrift Sohn Gottes nennt, menschliches Fleisch an in dem Leibe der Jungfrau Maria, weil Gott durch sein Wort alle Dinge wiederherstellen wollte, ebenso wie er alle durch sein Wort gemacht hatte.
Joh. 1. Math. 1. Philip. 2, 6 f. Kol. 1, 13 f.

That this incarnate Word is the Messiah, promised to the Jews in the Law and in the prophets, whom we call Christ, who is the same as the Messiah or the Anointed.
John iii. iv.

16. Dieses fleischgewordene Wort ist der Messias, der den Hebräern im Gesetz und in den Propheten verheissen war, welchen wir Christus nennen, was dasselbe ist wie Messias oder der Gesalbte.
Joh. 3. 4.

Que en este verbo de Dios encarnado, en este hijo de Dios, en este Cristo puso Dios todas las iniquidades, todas las rebeliones y todos los pecados de todos los hombres,
1 Ped. 2. siendo el inocentissimo y libre de todo pecado; y que en el los castigó todos
Mat. 28. con el mismo rigor que si el los uviesse cometido todos, hasta arreba-
Col. 1. tarle en la cruz aquella vida que tenia como hijo de Adam y como hombre passible y mortal; y que despues por su obediencia Dios lo resucitó y glorificó, dandole absoluta potestad en el cielo y en la tierra.

17. Che in questo verbo di Dio incarnato, in questo figliuolo di Dio in questo Christo pose Dio tutte le iniquita tutte le rebelioni & tutti li peccati di tutti gli huomini, essendo esso innocentissimo, & libero da ogni peccato, & che in lui li castigo tutti col medesimo rigore, che se egli gli havesse commessi tutti infino a torli nella croce quella vita che haveva come figliuoli d'Adam & come huomo passibile & mortale, & che dopo per la sua ubidientia dio lo risuscito & glorifico dandoli assoluta podesta in cielo & in terra.

Col. 1. 1 Pet. 2. Matt. ulti. Col. 1.

infino] insino.
figliuoli] figliuolo.
nella croce] in croce.
dopo] poi.

* *

C'est ce Verbe de Dieu incarné, ce Fils de Dieu, ce Christ que Dieu chargea de toutes les iniquités, de toutes les rebellions et de tous les péchés de tous les hommes, bien qu'il fût lui-même absolument innocent et
1 Pet. 2. libre de tout péché; et c'est en lui qu'il les châtia tous avec autant de
Mat. 28. rigueur que s'il les eût commis tous, jusqu'à lui enlever sur la croix la vie
Col. 1. qu'il avait comme fils d'Adam e comme homme sujet à la souffrance et à la mort, et ensuite, grâce à son obéissance, Dieu le ressuscita et le glorifia, lui donnant une puissance absolu dans le ciel et sur la terre.

17. Cha in quaist pled da Dieu incharnô, in quaist figl da Dieu, in quaist Cristo mettet Dieu tuottas las iniquiteds, tuottas las rebelliuns e tuots ils pchos da tuots ils umauns, siand el innozaintissem e liber d'ogni pcho, e ch'el ils chastiet in el tuots cun la medema rigur, sco sch'el ils avess commiss tuots, in fina al piglier sün la crusch quella vita ch'el avaiva sco figl d'Adam e sco umaun passibel e mortel, e cha zieva per sia obedienza Dieu il resuscitet e glorifichet, al dand absoluta possaunza in tschel ed in terra.

1 Pet. 2. Mat. ult. Col. 1.

In hoc Dei verbo incarnato, in hoc inquam Dei filio, in hoc Christo, Deus posuit omnes iniquitates, omnes rebelliones, denique hominum peccata omnia, licet is innocentissimus et ab omni peccato liber esset, de quo non secus ac de nocentissimo omniumque criminum convicto rigidissimum et acerbissimum sumpsit supplicium, adempta per durissimam crucis mortem vita, quam ut Adami filius et ut homo passibilis et mortalis habebat. Quem in omnibus obsequentem suscitavit Deus et glorificavit, data ei potestate omni in cælo et in terra.

17 inquam] *deest.*
omnia] *positum ante* denique.
convicto] reo.
quam . . . obsequentem] *ex secunda. Prima:* quem ut Adami filium et ut obsequentem.

17. Na to słowo Boże wćielone, na tego syna Bożego, na tego Christusa, Bog włożyl wssystky nieprawośćy, wssystky vporne nieposłusseństwa y wssystky ludzskie występky choćia on był barzo niewinnym, y od wsselakie° grzechu a występku wolnym a proznym, ktorego tak ćięsską i srogą kaznią skarał, iakoby miał być nawinnieissym, y iakoby tego, ktory by mogł być we wssystkych złośćiach y skargach przepart y przepokonan, odiąwssy mu przes haniebną y srogą śmierć krzyżową, żywot, ktory iako Adamow syn y iako tzłowiek ćierpieniu poddany y śmiertelny miał, ktorego we wssystkych rzetzach poslussne° Bog z martwych wzbudził y osławił a vwielbił, dawssy mu wsselaką władzą y moc na Ziemi y na Niebie.

*

*

That upon this Word of God incarnate, upon this Son of God, upon this Christ, God laid all the iniquities, all the rebellions, and all the sins of all men, He being most innocent and free from all sin; and that He chastised them all in Him, with the same rigour, as if He had committed them all, even to take from Him on the Cross, that life which He had as a child of Adam, and as passible and mortal man; and that God afterwards, for His obedience, raised Him up again, and glorified Him, giving Him absolute power in heaven and on earth.

1 Pet. ii. Matt. xxviii. Col i.

17. Diesem fleischgewordenen Worte Gottes, diesem Sohne Gottes, diesem Christus, der selbst ganz unschuldig und frei von jeder Sünde war, legte Gott alle Ungerechtigkeiten, alle Empörungen, und alle Sünden von allen Menschen auf, und strafte sie an ihm alle mit derselben Strenge, als ob er sie alle begangen hätte, so sehr dass er ihm am Kreuze jenes Leben nahm, welches er als Sohn Adams und als dem Leiden unterworfner und sterblicher Mensch hatte; und darauf hat Gott ihn wegen seines Gehorsams auferweckt und verherrlicht, indem er ihm unumschränkte Gewalt im Himmel und auf Erden gab.

1 Pet. 2, 21 f. Math. 28. Kol. 1.

Que acendido Cristo al cielo, mandó al espiritu santo sobre sus
Hechos 1. dicipulos, sobre los que el avia elegido y tomado por suyos mientras conversó entre los hombres.

18. Che asceso Christo in cielo mando lo spirito santo sopra li suoi discepoli, sopra quelli che egli haveva eletti & tolti per suoi mentre converso fra gli huomini.

Acto. 1.

mando] discese.

Que este spiritu santo es un divino favor, mediante el qual Dios vivifica nuestros animos mantenien-
Juan 3. dolos en la vida espiritual, assi como, mediante este viento que sentimos, vivifica nuestros cuerpos mantenien-dolos en la vida corporal.

19. Che questo spirito santo e un divino favore mediante il quale Dio vivifica gli animi nostri mantenendoli nella vita spirituale, si come mediante questo vento che sentiamo vivifica li corpi nostri mantenendoli nella vita corporale.

Io. 3.

* *

Monté au ciel, Christ répandit l'Esprit saint sur ses disciples, c'est
Actes 1. à dire sur ceux qu'il avait élus et choisis comme siens pendant qu'il vivait au milieu des hommes.

18. Cha ascendieu Cristo in tschel, tramettet el il spiert sench sur sieus discipuls, sur quels ch'el avaiva elet e pigliô per sieus intaunt ch'el converset traunter ils umauns.

Act. 1.

Cet esprit saint est une grâce divine par laquelle Dieu vivifie nos âmes leur maintenant la vie spirituelle,
Jean 3. de même que par le souffle que nous sentons en nous il vivifie nos corps et leur conserve la vie corporelle.

19. Cha quaist spiert sench ais üna favur divina mediante la quela Dieu vivificha noss anims ils mantgnand nella vita spirituela, sco cha mediante quaist vent cha sentins, vivificha 'l noss corps ils mantgnand nella vita corporela.

Joan. 3.

Post Christi ad cælos ascensum spiritus sanctus super apostolos descendit, super eos inquam quos ipse, inter homines agens, elegerat sibique adjunxerat.

18 Missio spiritus sancti.

18. Po Christusowym do Nieba wstąpięniu, Duch S: na Apostoły sstąpil, na ty mowię, ktore on miedzy ludzmi miesskaiąc, sobie był obrał y do śiebie przyłątzył.

Poslanie Ducha świetego.

Spiritus ille sanctus, divinus favor est, cujus opera animos nostros spirituali vita vegetat et vivificat Deus, quemadmodum hoc quem sentimus vento vivificantur corpora nostra, dum corporalis vita manet.

19 Quid Spiritus sanctus.
divinus] *additum* et substantialis.
cujus opera] per quem.
vento] *additum* seu halitu.
vivificantur] vegetantur.

19. On Duch święty, iest Boska y istotna miłość y żytzlywość, przes ktorego vmysły nasse duchownym żywotem otrzezwia y ożywia Bog, iako tym ktory tzuiemy wiatrem abo tchem, bywaią zachowane y otrześwione ćiała nasse, poki żywot ćielesny trwa.

Co iest Duch świety.

* *

That Christ ascended into heaven, sent the Holy Spirit down upon His disciples, upon those, whom He had elected and taken for His own, whilst He conversed with men.

Acts i.

18. Nach seiner Himmelfahrt sandte Christus den heiligen Geist auf seine Jünger, auf diejenigen welche er erwählt und als die Seinigen angenommen während er unter den Menschen verkehrte.

Ap. Gesch. 1.

That this Holy Spirit is a divine favour, by which God vivifies our minds, maintaining them in spiritual life, just as this air, we feel, vivifies our bodies, maintaining them in bodily life.

John iii.

19. Dieser heilige Geist ist eine göttliche Gnade, durch welche Gott unsre Seelen belebt und im geistlichen Leben erhält, ebenso wie er durch diese Luft, die wir wahrnehmen, unsre Leiber belebt und im leiblichen Leben erhält.

Joh. 3.

Que en la venida del espiritu santo començó Dios a dar cumplimiento a lo que el avia prometido a Abraham, en quanto en Cristo, nacido de la progenie de Abraham se-
Rom. 4. gun la carne, son bendezidas todas las gentes que acetan el evangelio, y assi ellas solas son la posteridad de Abraham y a ellas solas pertenece la herencia del mundo despues de la resurrecion de los justos.

20. Che nella venuta dello spirito santo comincio dio a dar compimento a quello che egli havea promesso ad abraham in quanto in christo nato della progenie d'abraham secondo la carne sono benedette tutte le genti che accettano l'evangelio & cosi elle sole sono li posteri di abraham, & ad esse sole appartiene l'heredita del mondo doppo la resurrettione di giusti.
Rom. 4.

dar compimento a quello che egli havea promesso ad A.] compire con A. quello che gli havea promesso.
Senza tutte.
di Abr.] a Abr.

* *

Par la venue de l'esprit saint Dieu commença à accomplir ce qu'il avait promis à Abraham; car en Christ, né de la postérité d'Abraham selon la chair, sont bénies toutes les nations
Rom. 4. qui acceptent l'évangile et ainsi ce sont elles seules qui sont la postérité d'Abraham et c'est à elles seules qu'appartient l'héritage du monde après la resurrection des justes.

20. Cha nella vgnüda del spiert sench cumanzet Dieu a der compimaint a que ch'el avaiva impromiss ad Abraham, in quant cha in Cristo naschieu dalla progenia d'Abraham seguond la charn, sun benedidas tuottas las generaziuns chi acceptan l'evangeli, ed uschè ellas sulettas sun la posterited d'Abraham e ad ellas sulettas appertain l'eredited del muond zieva la resüstaunza dels güsts.
Rom. 4.

In cujus spiritus sancti adventu cœpit Deus implere promissa Abrahamo, quatenus in Christo ex Abrahami semine secundum carnem nato gentes evangelio credentes benedicuntur. Etenim hæ solæ Abrahami semen censentur, ad quod solum totius orbis hereditas a justorum resurrectione pertinet.

20 Benedictio gentium in semine Abraham.
cujus] illius.

20. Przy przyśćiu tego Ducha święte° potzął Bog pełnić obietnice Abramowe, ile w Christuśie z rodu a s plęmięnia Abramowe°, według ćiała narodzonym, Pogani y narody, ktore wierzą Ewāgeliej, bierzą sstześćie y błogosławieñstwo. Abowiem ty samę, za plęmię abo pokolęnie Abramowe potzytamy, ktoremu samę ˇ dziedzicstwo wssystkiego świata, po z martwych wstaniu sprawiedliwych należy.

Scześćie a błogosławieñstwo Poganow w domu a w plemieniu Abramowym.

*

*

That, at the coming of the Holy Spirit, God began to fulfil that which He had promised Abraham; for that in Christ, born of the seed of Abraham, according to the flesh, all the nations, that accept the gospel, are blessed, and that thus they only are Abraham's posterity; and to them only does the inheritance of the world, after the resurrection of the just, belong.

Rom. iv.

20. Durch das Kommen des heiligen Geistes fing Gott an zu erfüllen was er Abraham verheissen hatte, sofern in Christus, der dem Fleische nach aus dem Geschlecht Abrahams geboren ward, alle Völker gesegnet sind, die das Evangelium annehmen; und auf diese Weise sind sie allein die Nachkommen Abrahams, und ihnen allein gehört das Erbe der Welt nach der Auferstehung der Gerechten.

Röm. 4.

Que una parte de los dicipulos de Cristo que recibieron el espiritu santo, teniendo don de apostolado, començaron a publicar a los hombres esta felicissima nueva, diziendo en que manera, aviendo ya Dios castigado todos nuestros pecados en Cristo,
Hechos liberalmente nos ha perdonado todos
2 sg. en general, rogandonos de parte de Dios y en nombre de Cristo, que nos
2 Cor. 5. tengamos por reconciliados con Dios; y en el publicar esta nueva consiste el oficio del apostol, que es lo mismo que dezir: enviado.

21. Che una parte delli discepoli di Christo che ricevettero lo spirito santo havendo dono di apostolato cominciarono a publicare a gli huomini questa felicissima nuova dicendo in che maniera havendo gia Dio castigati tutti li nostri peccati in Christo liberalmente ne ha perdonato a tutti in generale, pregandoci da parte di Dio, & in nome di christo che ci teniamo per reconciliati con Dio, & in publicar questa nuova consiste l'officio dello apostolo che e il medesimo che a dir mandato.

Acto. 1. 2. Cor. 5.

publicare] predicare & publicare.
in che maniera] che in questa m.
castigati] castigato.
liberalmente] liberamente.
per reconciliati] reconciliati.
e il medesimo che a dir] vuol dir.

* *

Plusieurs d'entre les disciples de
Act. 2. Christ qui reçurent le saint esprit, ayant le don de l'apostolat, commen-
2 Cor. 5. cèrent à annoncer aux hommes cette bienheureuse nouvelle, disant au monde que Dieu, après avoir châtié tous nos péchés en Christ, libéralement nous a pardonné à tous en général, et nous priant de la part de Dieu et au nom de Christ, de nous considérer comme réconciliés avec Dieu. Et c'est dans la prédication de cette bonne nouvelle que consiste la mission des apôtres qui ne sont autre chose que des envoyés.

21. Cha üna part dels discipuls da Cristo chi arvschettan il spiert sench, aviand dun d'apostolat, cumanzettan a publicher als umauns quaista felicissima nouva, dschand in che maniera, aviand già Dieu chastiò tuots noss pchos in Cristo, ch'el liberelmaing ho perdunô a tuotts in generel, arovand nus da parte da Dieu ed in nom da Cristo, cha'ns tegnans per reconcilios cun Dieu; ed in publicher quaista nouva consista l'uffizi del apostel chi ais l'istess sco a dir tramiss.

Act. 2. 2 Cor. 5.

Spiritu sancto accepto apostolatusque munere, discipulorum pars auspicata est hujus felicissimi nuntii prædicationem et annuntiationem in hunc modum: Deus expiavit nostra omnium peccata in Christo, eaque universa nobis in illo condonavit. Proinde rogabantur omnes Dei nomine, ut per Christi nomen crederent se Deo reconciliatos. In hujus felicissimi nuntii promulgatione sita est functio apostolica, quæ nihil aliud est quam

21 Evangelium.

apostolatusque . . auspicata est] apostoli auspicati sunt.

Deus] Quandoquidem Deus.

eaque] *deest.*

in illo condonavit] gratuito condonantur.

hujus] cujus.

apostolica .. quam] apostoli, qui missum seu legatum sonat.

21. Wziąwssy Ducha święte° Apostołowie, potzęli o tym sstzesliwym a wesołym poselstwie kazać y vtzyć na ten sposob, gdyż Bog otzyśćył nas wssystkych grzechy, w Christuśie wssystki nam darmo bywaią przepusstzone. A tak vpominali wssystkych jmięniem Boskim, iż by wierzyli iż przes imię pana Christusowo, byli z Bogiem poiednani, w ktorego to wesolego a fortunnego poselstwa obwiesstzeniu, iest zasadzon vrząd Apostoła, ktory nic inssego nieznatzy tylko posła abo posłanego.

Ewangelia.

* *

That some of Christ's disciples, who received the Holy Spirit, having the gift of apostleship, began to publish this most happy news to men, telling, in what manner, God, having already chastised all our sins in Christ, has liberally pardoned us all, in general, entreating us upon the part of God, and in Christs name, that we hold ourselves as reconciled with God; whilst the office of an Apostle consists in the publication of this news: the meaning of the word „Apostle" is the same as „one sent forth".

Acts ii foll. 2 Cor. v.

21. Einige dieser Jünger Christi, welche den heiligen Geist empfangen, begannen, da sie die Gabe des Apostolats hatten, den Menschen diese überaus glückselige Botschaft zu verkünden, indem sie sagten, in welcher Weise Gott, nachdem er alle unsre Sünden schon an Christus gestraft, uns Allen insgesammt mildiglich vergeben habe, und von Seiten Gottes und im Namen Christi uns baten, uns für versöhnt mit Gott zu halten; und im Verkündigen dieser Botschaft besteht das Amt des Apostels, was dasselbe ist als wenn man sagt: der Gesandte.

AG 2 flg. · 2 Kor. 5.

Que la intimacion de este indulto y perdon general se llama evangelio, por ser, como es, la mas alegre y
Marc. 16. mas feliz nueva que desde que el mundo es mundo aya sido publicada entre los hombres.

22. Che l'intimatione di questo indulto, & perdon generale si chiama Evangelio, per esser come e, la piu allegra & piu felice nova che dopo ch'el mondo e mondo sia stata publicata fra gli huomini.

Matt. ulti.

Senza come e.
piu felice] felice.

Que todos los que abraçan esta buena nueva y se tienen reconciliados con Dios, son hijos de Abraham, en quanto imitan la fe de Abraham. El creyó a las promessas de Dios sin ver en que fundar su fe segun el discurso de la prudencia humana, y ellos creen
Rom. 4. la buena nueva que les es intimada de parte de Dios sin ver en que fundar su fe segun el juizio de la prudencia humana, la qual es menester que ste sugeta a la obediencia de Cristo.

23. Che tutti coloro che abbracciano questa buona nuova, & si tengono riconciliati con Dio sono figliuoli di Abraham in quanto imitano la fede d'Abraham, egli credete alle promesse di Dio senza vedere in che fondare la fede sua secondo il discorso della prudentia humana & essi credono la buona nuova che gli e intimata da parte di Dio, senza vedere in che fondare la fede loro secondo il giudicio della prudentia humana la quale bisogna che stia suggetta alla ubidientia di Cristo.

Rom. 4.

riconciliati] per r.
discorso della prudentia humana] discorso humano.
la buona] alla b.

*

La publication de cette grâce et de ce pardon général se nomme évangile, parceque l'évangile est en réalité
Marc. 16. la plus joyeuse et la plus heureuse nouvelle qui, depuis que le monde est monde, a été annoncée aux hommes.

*

22. Cha l'intimaziun da quaista indulgenza e perdun generel as nomna evangeli per esser sco l'ais la pü allegrusa e pü felice nouva cha, zieva cha'l nuond ais muond, saja steda publicheda traunter ils umauns.

Marc. ult.

Tous ceux qui accueillent cette bonne nouvelle et se considèrent comme réconciliés avec Dieu, sont enfants d'Abraham en tant qu'ils imitent la foi d'Abraham. Celui-ci crut aux promesses de Dieu sans voir sur quel fondement il devait, d'après les sugge-
Rom. 4. stions de la raison humaine, baser sa foi; et les chrétiens croient la bonne nouvelle qui leur est annonçée de la part de Dieu, sans voir le fondement sur lequel ils doivent appuyer leur foi selon le jugement de la raison humaine qu'il importe de tenir soumise à l'obéissance de Christ.

23. Cha tuots quels chi abbratschan quaista buna nouva e's tegnan per reconcilios cun Dieu, sun infaunts d'Abraham in quant ch'els imiteschan la cretta d'Abraham: el craiet all' impromissiun da Dieu sainza vair in che funder sia cretta seguond il discuors della prudenza umauna, ed els craian la buna nouva cha 'ls ais intimeda da parte da Dieu sainza vair in che funder lur cretta seguond il güdizi della prudenza umauna, la quela bsögna ch'ella stetta soggetta all' obedienza da Cristo.

Rom. 4.

hujus remissionis indulgentiæque læta publicatio. Ideoque evangelium appellatur. Hoc enim ab orbe condito hominibus nihil gratius aut jucundius auditum est neque audiri potest.

hujus . . . appellatur] Hujus remissionis indulgentiæque plenariæ publicatio evangelium appellatur.
Hoc enim] Quo nuntio.
hominibus] ab hominibus.
neque audiri potest] *desunt.*

22. Tego odpussczęnia abo odpustu zupelne° oznaimienie y iawne obwieśćienie zową Ewāgelią, nad ktore poselstwo od potzątku świata ludzie niesłysseli żadnego weselssego ani wdziętznieissego.

Quicunque igitur lætum hoc nuntium fide suscipientes credunt se Deo reconciliatos, Abrahami sunt filii. Nam ut hic spe subnixus Dei promissis credidit, licet nulla sperandi causa juxta carnis judicium appareret, sic illi felicissimo, quod ex Deo annuntiatur, fidem habent nuntio, licet nullum appareat argumentum cui fides juxta humanam prudentiam innitatur, quæ in Dei obsequium ubique est adigenda.

23 Fides.
igitur] *omissum.*
Abrahami sunt filii] s. f. Abrahæ.
spe] *deest.*
judicium] *scripsi ex secunda; prima* inditium.
illi] et illi.

23. Ktorzykolwiek tę wesołą nowine wiarą przyimuiąc, wierzą iż są z Bogiem ziednani, są synowie Abramowi, bo iako ten wiarą śie podparwssy Boskim obietnicom vwierzył, choćia śie żadna przytzyna nadziewania według batzęnia a rossądku ćiała niepokazowała, Tak oni też sstzesliwei nowinie, ktorą od Boga oznaimuią y opowiadaią, wiarę dawaią, choćia śie zacny znak y dowod nievkazuie, na ktorym by wiara, według batzęnia a rozumu ludzskiego przestawała, ktorą wssędzie ku tęmu wieść y przymussać mamy, iż by Bogu posłussna a powolna była.

Wiara.

*

That the intimation of this indulgence and general pardon is called the Gospel, from its being, as it is, the most joyous and the most cheering news that has been published amongst men, since the world exists as world.

Mark xvi.

22. Die Mittheilung dieser allgemeinen Straferlassung und Vergebung heisst Evangelium, weil sie in der That die froheste und glückseligste Botschaft ist, welche seit die Welt Welt ist, bei den Menschen verkündigt worden ist.

Marc. 16, 15 flg.

That all they, who embrace this good news, and hold themselves to be reconciled to God, are the children of Abraham, for they imitate Abraham's faith: he believed in the promises of God, without seeing, according to the discourse of human prudence, whereupon to base his faith; and they believe the good news, which is intimated to them upon the part of God, without seeing whereupon to base their faith, according to the judgment of human prudence, which needs to be subject to the obedience of Christ.

Rom. iv.

23. Alle diejenigen, welche diese gute Botschaft aufnehmen und sich für versöhnt mit Gott halten, sind Kinder Abrahams, da sie den Glauben Abrahams nachahmen. Er glaubte den Verheissungen Gottes, ohne zu sehen worauf er nach dem Erwägen der menschlichen Klugheit seinen Glauben gründen solle, und diese glauben die gute Botschaft, die ihnen von Seiten Gottes mitgetheilt ist, ohne zu sehen worauf sie ihren Glauben gründen sollen nach dem Urtheil der menschlichen Klugheit, welche dem Gehorsam Christi unterworfen sein muss.

Röm. 4.

Que la congregacion en un espiritu de todos los que por todas las
Ef. 5. partes del mundo acetando este evangelio son bautizados con agua en nombre del Padre y del Hijo y del Espiritu santo, es llamada iglesia.

Rom. 8. Que todos los que pertenecen a esta iglesia, en quanto son miembros
Juan 1. de Cristo y tienen del espiritu que tiene Cristo, son hijos de Dios, son
1 Pedr. 4. justos, pios y santos, siendo en ellos lo que es en Cristo, en el como cabeça
Hech. 11. 26. y en ellos como miembros, y que por esto son llamados Cristianos, el qual
Rom. 12. es el mas alto y mas divino nombre que se pueda dar a los hombres sobre
1 Cor. 12. la tierra.

24. Che la congregatione in uno spirito di tutti quelli che per tutte le parti del mondo accettando questo Evangelio sono battezzati con aqua, in nomine patris & filii & spiritus sancti, e chiamata chiesa.
Ephes. 5.

25. Che tutti coloro che appartengono a questa chiesa in quanto sono membri di christo & tengono dello spirito che tiene Christo, sono figliuoli di dio sono giusti pii & santi essendo in loro quello che e in christo in lui come capo, & in loro come membri & che per questo sono chiamati Christiani, il qual e piu alto, & piu divino nome che si possa dare a gli huomini sopra la terra.
Rom. 8. Io. 1. 1 Pet. 4. Acto. 25. 26.

questa] detta.
pii & santi] pii, santi.
come capo] come nel capo.
come membri] come nelli membri.
piu alto, & piu divino] il piu alto, & il piu divino.

*

L'union en un même esprit de tous ceux qui, dans toutes les parties
Eph. 5. du monde, acceptent l'évangile et sont baptisés d'eau au nom du Père, du Fils et du Saint Esprit se nomme église.

Tous ceux qui appartiennent à
Rom. 8. cette église en qualité de membres de Christ et qui participent à l'esprit qui
Jean 1. anime Christ, sont enfants de Dieu et sont justes, pieux et saints, puis qu'il
1 Pierre 4. y a en eux ce qui est en Christ, en lui comme chef et en eux comme
Actes 11. 26. membres; et c'est pour cette raisou qu'ils sont appelés chrétiens, le nom
Rom. 12. le plus sublime et le plus divin qui puisse être donné aux hommes sur
1 Cor. 12. la terre.

24. Cha la congregaziun in ün spiert da tuots quels chi in tuottas las parts del muond acceptand quaist evangeli sun battagios cun ova in nom del Bap e del Figl e del Spiert sench, ais nomneda baselgia.
Efes. 5.

25. Cha tuots quels chi appertegnan a quaista baselgia in quant cha sun members da Cristo ed haun il spiert chi tegna Cristo, sun infaunts da Dieu, sun güsts, pietus e senchs, siand in els què ch'ais in Cristo, in el sco cho ed in els sco members, e cha per quaist sun els nomnos Cristiauns, il quêl ais il pü ot e'l pü divin nom chi's possa der als umauns sün la terra.
Rom. 8. Joan 1. 1 Petr. 4. Act. 11. 26. Rom. 12. 1 Cor. 12.

Jam quotquot in uno spiritu collecti per totum terrarum orbem suscepto hoc evangelio baptizentur in nomine patris et filii et spiritus sancti, ecclesia vocantur.

24 Ecclesia.
Jam] *omissum.*
baptizentur] baptizantur.

24. Ile ich kolwiek iest ww iednym Duchu zebranych y po wssystkim świećie zgromadzonych, ktorzy przyiąwssy tę Ewāgelia, krzest przyimuią w ymie Oica, i Syna, y Ducha świętego, zową ie Kośćiołem albo Zborem Chrześćiańskim.

Kościoł.

Quicunque autem in ecclesia censentur, quatenus membra sunt Christi ejusque spiritu ducuntur, jure adoptionis Dei sunt filii, justi, pii et sancti, utpote omnium Christi bonorum participes, quæ quidem in hoc sunt tanquam in capite, in illis tanquam in membris, unde et Christiani dicuntur, quo nomine nullum excellentius aut divinius illis indi potest.

ecclesia] dicta ecclesia.
quatenus] in quantum.
participes] compotes.
illis indi] dici.

25. A ktorzykolwiek są w potzćie tego Kośćioła ile są tzłonkami Christusowymi, y wedle Ducha śie sprawuią, prawem sposobienia są syny Bożymi, sprawiedliwi, pobożni y święći, iako ćy, ktorzy są wssystkych dobr pana Christusowych vtześnikami, ktore rzetzy w nym są, iako w głowie, a w nich iako w tzłonkoch, s skąd ie też Chrześćiany zową, nad ktore imię żadne niemoże być święthsse y zacnieisse, powiedżiano.

*

*

That the congregation, in one spirit, of all those, in all parts of the world, who, accepting this gospel, are baptised with water, in the name of the Father, of the Son, and of the Holy Ghost, is called the Church.

Eph. v.

24. Die Vereinigung in Einem Geiste aller derer, welche in allen Weltgegenden dies Evangelium angenommen haben und getauft sind mit Wasser im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, wird Kirche genannt.

Eph. 5.

That all they, who belong to this Church, inasmuch as they are members of Christ, and are partakers of Christ's Spirit, are children of God, are just, pious, and holy, they, partaking of that which is in Christ, in Him as head, and in them as members; for this reason they are called Christians, which is the most exalted and most divine name, which can be given to man upon earth.

Rom. viii. John i. 1 Pet. iv.
Acts xi. xxvi. Rom. xii. 1 Cor. xii.

25. Alle die zu dieser Kirche gehören, sofern sie Glieder Christi sind und theilhaftig des heiligen Geistes, den Christus hat, sind Kinder Gottes, sind gerecht, fromm und heilig, da in ihnen das ist, was in Christus ist, in ihm als dem Haupt, und in ihnen als den Gliedern, und deshalb heissen sie Christen, der höchste und göttlichste Name, der den Menschen auf Erden gegeben werden kann.

Röm. 8. Joh. 1, 12. 13. 1 Petr. 4, 16.
AG. 11, 26. 26, 28. Röm. 12. 1 Kor. 12.

Que siendo la fe don de Dios, a cada hombre que siente la voz del evangelio, la intimacion del indulto
2 Tes. 3. y perdon general, pertenece alçar, antes tener siempre alçado, su animo a Dios, pidiendole que le de fe con la qual acete el perdon general que le es intimado.

26. Che essendo la fede dono di Dio, ad ogni huomo che sente la voce dell' Evangelio, la intimatione dell' indulto, & perdono generale, appartiene levare anzi tenere sempre levato il suo animo a dio domanda[n]doli che li dia fede con la quale accetti il perdon generale che gli e intimato.

2. Thes. 3. Rom. 12. 1. Cor. 12.

la voce dell' Evangelio] l'Evangelio.
Senza levare anzi.
levato il suo animo] levata la mente.
domandado] dimandando.

* *

Comme la foi est un don de Dieu, il convient à tout homme qui entend la voix de l'évangile, la publication de la grâce et du pardon général,
2 Thess. 3. d'élever, ou plutôt de tenir toujours son âme élevée à Dieu, lui demandant de lui donner la foi qui le rende capable d'accepter le pardon général qui lui est annoncé.

26. Cha siand la cretta ün dun da Dieu, ad ogni umaun chi sainta la vusch del evangeli della indulgenza e del perdun generel tuocha d'ozer, anzi da tgnair saimper ozô sieu anim a Dieu, al dumandand ch'el al detta cretta cun la quela el accepta il perdun general, chi'l ais intimô.

2 Tess. 3.

Fides autem, quoniam donum Dei est, omnibus qui evangelium et plenariam sive integram peccatorum remissionem audiunt, sublatis in Deum mentibus petenda est sine intermissione, per quam remissionem illam consequantur.

Quoniam fides Dei donum est, ea quidem præ omnibus aliis rebus a Deo ardentissime petenda est, sicut et apostoli clamitant: „Domine, adauge nobis fidem.“

26 Fides.
Luc. 17, 5.

26. Iż też wiara Boska iest darem Bożym, o tę krom wssystkych inssych rzetzy Boga pilnie y zapaltzywymi prośbami prośić mamy, iako y Apostołowie krzytzą y prossą, panie, przymnoż nam wiary.

*

*

That faith being the gift of God, it concerns every man who hears the voice of the Gospel, the intimation of indulgence and general pardon, to elevate his mind to God, nay, to keep it constantly elevated, supplicating God to vouchsafe faith to him, with which he may accept the general pardon that is intimated to him.

2 Thess. iii.

26. Da der Glaube eine Gabe Gottes ist, geziemt es jedem Menschen, der die Stimme des Evangeliums, die Mittheilung der allgemeinen Straferlassung und Vergebung hört, seine Seele zu Gott zu erheben, vielmehr immer erhoben zu halten, mit der Bitte, ihm Glauben zu geben, durch den er die allgemeine Vergebung, die ihm verkündigt ist, annehme.

2 Thess. 3.

Que cada hombre que interiormente se sentirá llamado de Dios, ha de tener por cierto que es llamado a la acetacion de la gracia del evangelio,
Marc. 16. del indulto y perdon general, y ha de pensar de responder a la vocacion divina, acetando esta gracia, este singularissimo beneficio.

27. Che ogni huomo che interiormente si sentira chiamato da dio, ha da tener per certo che e chiamato all'accettatione della gratia del evangelio dell' indulto & perdon generale & ha da pensare di rispondere alla vocatione divina, accettando questa gratia, questo singularissimo benificio.

questo] & questo.

Que la fe Cristiana es la acetacion de esta gracia del evangelio, de
Marc. 1. esta remission de los peccados y reconciliacion con Dios por la justicia de Dios esecutada en Cristo.

28. Che la fede christiana e laccettatione di questa gratia dell' evangelio, di questa remissione de peccati & reconciliatione con Dio per la giustitia di dio essequita in christo.

Mar. 1.

*

Tout homme qui s'entendra appelé intérieurement par Dieu, doit être convaincu qu'il est appelé à accepter la grâce de l'évangile, de la
Marc. 16. rémission des péchés et du pardon général et il a le devoir de s'appliquer à suivre la vocation divine, en acceptant cette grâce, ce bienfait remarquable entre tous.

27. Cha ogni umaun chi internamaing as sainta clamô da Dieu, ho da tgnair per tschert d'esser clamô all' acceptaziun della grazia del evangeli, della indulgenza e del perdun generel ed ho da penser da respuonder alla vocaziun divina, acceptand quaista grazia, quaist singularissem benefici.

La foi chrétienne est l'acceptation de cette grâce de l'évangile, de cette
Marc. 1. remission des péchés et de cette réconciliation avec Dieu par la justice de Dieu accomplie en Christ.

28. Cha la cretta cristiauna ais l'acceptaziun da quaista grazia del evangeli, da quaista remissiun dels pchos e reconciliaziun con Dieu tres la güstia da Dieu esseguida in Cristo.

Marc. 1.

Porro quisquis internam Dei vocationem sentit, pro comperto sciat se vocatum a Deo ad accipiendam evangelii gratiam et absolutam noxæ remissionem. Itaque curandum est ut vocationi divinae respondeat ob acceptam hanc gratiam et inæstimabile Dei beneficium.

ob acceptam] *Italus* accipiendo.

Simul autem sciant omnes, Deum nequaquam velle ut indulgeamus naturali diffidentiæ, sed ut auditæ voci evangelii assentiri in eaque acquiescere totis viribus connitamur, sicut scriptum est: „Hodie si vocem ejus audieritis, nolite obdurare corda vestra". Et vox æterni Patris de filio clamitat: „Hunc audite". Quod omnium Dei mandatorum præcipuum ac summum esse, nullum dubium est.

Psalm 95, 7. 8.
Hebr. 3, 7. 8.
Math. 17, 5. Luc. 9, 35.

27. A przytym niechai wssystcy wiedzą, iże Bog tego niechce, iż bysmy folgowali abo poddawali śie przyrodzonęmu niedowiarstwu, abo nieprawęmu duffaniu, ale iż bysmy śie o to pilniei starali, i o tym wsselaką pracą mieli, iż bysmy głosowi ktory słyssymy z Ewāgeliei przyzwalali, y na nim przestawali, iako iest napisano. Dziś iesli głos słysseć będziećie niechćieićie mieć serc twardych a zakamiałych, a głos też wietznego Oica to o synie woła, Tego słuchaićie. I nietrzeba nic w tym pochybować y wątpić, iż to iest naprzedniesse, nawietsse, y nawysse Boskie roskazanie.

Psal. 94.

Christiana autem fides non alibi sita est quam in accipienda hac evangelii gratia et peccatorum remissione reconciliationeque cum Deo propter ejus justitiam quam pater in filio executus est.

Porro fidei hujus proprium munus est, hanc evangelii gratiam, nempe remissionem peccatorum et reconciliationem cum Deo, propter intercessionem et satisfactionem Domini nostri Jesu Christi accipere seu apprehendere.

28. Fidei proprium.

28. A tei wiary ten iest własny vrząd y powinowacstwo, tę laskę Ewangeliei, to iest, występkow odpusstzenie y ziednanie z Bogiem dla przytzyny, dla zastawiania y dosyć vtzynienia pana nassego Jesusa Christa, przyiąć y iakoby poiąć.

Wlasność wiary.

*

*

That every man, who inwardly shall feel himself called by God, has to hold it for certain that he is called to the acceptance of the grace of the Gospel, of the indulgence and general pardon, and has to think of answering to the divine vocation, by accepting this grace, this most singular benefit.

27. Jeder Mensch, der sich innerlich von Gott berufen fühlt, soll für gewiss halten, dass er zu der Annahme der Gnade des Evangeliums der allgemeinen Straferlassung und Vergebung berufen ist, und soll darauf bedacht sein, dem Göttlichen Ruf zu entsprechen, indem er diese Gnade, diese ganz besondre Wohlthat annimmt.

Mark. 16, 15. 16.

That Christian faith is the acceptance of this grace of the Gospel, of this remission of sins, and reconciliation with God, through the justice of God executed upon Christ.

Mark 1.

28. Der christliche Glaube ist die Annahme dieser Gnade des Evangeliums, dieser Sündenvergebung und Versöhnung mit Gott durch die an Christus vollstreckte Gerechtigkeit Gottes.

Mark. 1, 15.

Que el bautismo cristiano es a los que son bautizados aquello que fue a Noe el arca, en quanto, assi como confiando Noe en la palabra de Dios se metió en el arca y se salvó del diluvio con todo lo que metió en el arca, assi nosotros, confiando en la
1 Pedr. 3. palabra de Dios, la qual nos dize el evangelio, nos ponemos en el bautismo y nos salvamos en el juizio de Dios con los niños que ponemos en el bautismo, no porque nos bautizamos ni porque los bautizamos, sino por la fe con la qual nos bautizamos y los bautizamos.

Que los verdaderos Cristianos son conocidos entre todos los otros hombres, en quanto se aman juntamente con
Juan 13. un entrañable amor muy diferenciado de todos los otros amores, de manera que el amor es la contraseña del Cristiano.

29. Che il battesmo Christiano e a coloro che sono battezzati quel che fu a Noe l'arca: in quanto si come confidando noe nella parola di Dio si mise nell' arca & si salvo dal diluvio con tutto quello che mise nell' arca cosi noi confidando nella parola di Dio la quale ci dice l'evangelio ci poniamo nel battesimo & ci salviamo nel giudicio di Dio con li fanciulli che poniamo nel battesmo, non perche ci battezziamo, ne perche li battezziamo ma per la fede con la quale ci battezziamo & li battezziamo.

1 Pet. 3.

si salvo] fu salvo. *Senza* dal diluvio con tutto quello che mise nell' arca.
che poniamo] che mettiamo.

30. Che li veri christiani sono conosciuti fra tutti gli altri huomini in quanto s'amano insieme con uno sviscerato amore molto differentiato da tutti gli altri amori di maniera che lamore e il segnale del Christiano.

Io. 13.

differentiato] differente.
segnale] segno.

*

Le baptême chrétien est pour ceux qui sont baptisés ce que fut l'arche pour Noé. Car de même que Noé, plein de confiance en la parole de Dieu, entra dans l'arche et fut sauvé du déluge avec tout ce qu'il y plaça; ainsi nous, nous confiant à la parole de Dieu que nous annonce l'évangile,
1 Pierre 3. nous nous soumettons au baptême et nous nous sauvons au jour du jugement de Dieu avec les enfants que nous portons au baptême. Et ce n'est pas puisque nous nous faisons baptiser, ni parce que nous baptisons les enfants que nous sommes sauvés; mais, grâce à la foi avec laquelle nous acceptons le baptême pour eux et pour nous.

Les vrais chrétiens se distinguent de tous les autres hommes parce qu'ils s'aiment entre eux d'un amour sincère
Jean 13. bien différent de toutes les autres affections humaines, de sorte que l'amour est le signe distinct du chrétien.

29. Cha'l battaisem cristiaun ais a quels chi sun battagios que chi füt a Noè l'archa, inquant cha, sco Noè as confidand nel pled da Dieu as mettet nell' archa e's salvet dal diluvi cun tuot que ch'el mettet nell' archa, uschèa nus, confidand nel pled da Dieu chi'ns disch l'evangeli ans mettains nel battaisem e'ns salvains nel güdizi da Dieu culs infaunts cha mettains nel battaisem, na perquè cha gnins battagios nè perquè cha'ls battagiains, ma tres la cretta cun la quela gnins battagios e'ls battagiains.

1 Petr. 3.

30. Cha ils vairs cristiauns sun cognuschieus traunter tuots ils oters umauns, in quant cha s'aman l'ün l'oter con üna intima amur disferenzieda per bger d'ogni otra amur, da maniera cha l'amur ais il contrasegn del cristiaun.

Joan. 13.

Jam Christianus baptismus idem est baptizatis quod arca fuit Noah, nam ut hic, fidem habens Dei verbo, ingressus arcam servatus est, sic nos credentes verbo Dei, quod ex evangelio nuntiatur, baptizati in Dei judicio servamur, idque non propter baptismum sed fide qua baptizamur.

29 Baptismus.
Jam Christianus] Christianus vero.
verbo Dei] Dei verbo.
idque] id autem.

29. A Chrześćiańsky Krzest, to iest, tym ktorzy Krzest przyimuią, co była Arka Noego. Bo iako ten dawaiąc wiarę slowu Bożęmu wstąpiwssy do Arki był zachowan, tak y my wierząc słowu Bożemu, ktore nam z Ewangeliej oznaimuią, przyimuiąc Krzest, na sądzie pańskim będziem zachowani. A to nie dla Krztu, ale wiarą ktorą bywamy krztzeni.

Krzest.

Qui vere Christiani sunt, a reliquis hominibus dignoscuntur ex ardentissima inter se dilectione, longe omnem aliam dilectionem excedente, adeo ut mutua isthæc dilectio certissimum sit Christianæ fidei symbolum.

30 Dilectio.

30. A ktorzy są prawdziwi Chrześćiani, snadnie ie miedzy inssymi ludzmi poznać, z wielkiei a z gorącei miedzy nimi miłośći, ktora daleko inssych miłość przechodzi, tak iż ta zobopolna miłość, iest pewnym Chrześćiańskiej wiary znakiem.

*

That Christian baptism is to those, who are baptised, what the ark was to Noah; for that just as Noah, confiding in God's word, placed himself in the ark, and saved himself from the deluge, together with all that he put in the ark; so we, confiding in God's word, spoken to us by the Gospel, put ourselves in baptism, and we save ourselves at God's judgment, with the children whom we place in baptism; not because we baptise ourselves, nor because we baptise them, but through the faith, with which we baptise ourselves and baptise them.

1 Pet. iii.

*

29. Die christliche Taufe ist denen, die getauft sind, das, was dem Noa die Arche war, sofern, gleichwie Noa, auf das Wort Gottes vertrauend, sich in die Arche begab und sich vor der Sündfluth rettete mit Allem, was er in die Arche brachte, ebenso wir, im Vertrauen auf das Wort Gottes, welches das Evangelium uns sagt, uns in die Taufe begeben, und uns im Gericht Gottes retten mit den Kindern, welche wir zur Taufe bringen; nicht weil wir uns taufen, und nicht weil wir sie taufen, sondern durch den Glauben, mit welchem wir uns taufen und sie taufen.

1 Petr. 3.

That true Christians are recognisable amongst all other men, inasmuch as they love each other cordially, with a heartfelt love, greatly differing from all other modes of loving; so that love is the token of a Christian.

John xiii.

30. Die wahren Christen werden unter allen andern Menschen daran erkannt, dass sie einander lieben mit einer innigen Liebe, die sehr verschieden ist von allen andern Arten der Liebe, dergestalt dass die Liebe das Zeichen des Christen ist.

Joh. 13, 35.

Que la fe cristiana quando es verdadera y no fingida, quando es inspirada y revelada, haze estos quatro efetos principales en el que cree: enamoralo de Dios y de todas las cosas que son de Dios, y assí de Cristo y de todas las cosas que son de Cristo; dale paz en la conciencia por la reconciliacion con Dios; inspiralo a hazer
Rom. 8. bien a todos los hombres generalmente, y en particular a los que creen como
Rom. 5. el; y mortifica y mata en el los deseos de pecar; de manera que el amor de
Gal. 6. Dios y de Cristo, la paz de la conciencia, la caridad con los Cristianos
Col. 3. y la mortificacion de la carne son los efetos de la fe cristiana que es inspirada, assi como el efeto del sol es dar luz y calentar; y se ha de entender que, assi como no es sol el que no da luz y no calienta, assi no es fe cristiana aquella que no genera en el coraçon amor de Dios y de Cristo, aquella que no pacifica la conciencia, aquella que no obra obras de caridad y aquella que no mortifica los deseos del pecar.

*

La foi chrétienne, quand elle est véritable et non feinte, quand elle est inspirée et révélée, produit les quatre effets principaux suivants en celui qui croit: elle lui inspire l'amour de Dieu et de toutes les choses divines et l'amour de Christ et de toutes les choses qui touchent à lui; elle lui donne la paix de la conscience par la réconciliation avec Dieu; elle le presse à faire du bien à tous les hommes en général et, en particulier, à ceux qui croient comme lui; enfin elle mortifie
Rom. 8. 5. et tue en lui les désirs du péché. Ainsi l'amour de Dieu et de Christ,
Gal. 6. la paix de la conscience, la charité envers les chrétiens et la mortification
Col. 3. de la chair; voilà les effets de la foi chrétienne inspirée, de même que les effets du soleil sont la lumière et la chaleur; et il y a lieu de remarquer que, de même qu'un soleil qui ne donne ni lumière, ni chaleur, ne mérite pas le nom de soleil, de même on ne peut appeler foi chrétienne, une foi qui n'engendre pas dans le coeur l'amour de Dieu et de Christ, qui ne pacifie pas la conscience, qui ne produit pas des oeuvres de charité et ne mortifie pas les désirs de la chair.

31. Che la fede Christiana quando e vera & non finta, quando e inspirata & revelata fa questi quatro effetti principali in colui che crede Innamoralo di Dio & di tutte le cose che sono di Dio, & cosi di Christo & di tutte le cose che sono di Christo, dalli pace nella conscientia per la reconciliatione con Dio. Inspiralo a far bene a tutti gli huomini generalmente, & in particolare a coloro che credono come esso, & mortifica, & amazza in lui li desideri di peccare di maniera che lamor di dio & di christo, la pace della conscientia la carita con li christiani & la mortificatione della carne sono gli effetti della fede christiana, che e inspirata, si come l'effetto del sole e dar luce, & riscaldare & si ha da intendere che si come non e sole quel che non da luce, & non riscalda, cosi non e fede Christiana quella che non genera nel cuore amor di Dio, & di Christo, quella che non pacifica la conscientia quella che non opera opere di charita, & quella che non mortifica li desiderii del peccare.

Rom. 8. Rom. 5. Gal. 6. Col. 3.

& non finta, quando] & quando.
Invece del primo cose *l'edizione senza luogo ha* case.
carita con li christiani] carità Christiana.
dar] il dar.
Senza quella che non opera opere di charita, &.
peccare] peccato.

*

31. Cha la cretta cristiauna, cur l'ais vaira e na finta, cur l'ais inspireda e reveleda, fo quaists quatter effets principels in quel chi craia: ella l'affezionescha a Dieu ed a tuottas las chosas chi sun da Dieu, ed uschè a Cristo ed a tuottas las chosas chi sun de Cristo; ella al do pêsch nella conscienza tres la reconciliaziun cun Dieu; ella l'inspira a fer del bain a tuots ils umauns generelmaing, ed in particuler a quels chi craian sco el; e mortificha ed ammazza in el ils desideris da pcher; da maniera cha l'amur da Dieu e da Cristo, la pêsch della conscienza, la charited vers ils cristiauns e la mortificaziun della charn sun ils effets della cretta cristiauna chi ais inspireda, sco l'effet del solagl ais der glüsch e s-choder; ed ün ho d'incler cha, sco què chi nun do glüsch e nun s-choda nun ais solagl, uschè nun ais cretta cristiauna quella chi nun generescha nel cour amur da Dieu e da Cristo, quella chi nun pacificha la conscienza, quella chi nun operescha ouvras da charited, e quella chi nun mortificha ils desideris del pcher.

Rom. 8, 5. Gal. 6. Col. 3.

Jam Christiana fides, quæ vera ac divinitus inspirata ac revelata est, quattuor hos effectus præcipue in credentibus profert. Accendit enim ad amandum Deum et ea quæ sunt Dei; ad amandum Christum et omnia quæ Christi sunt. Ad hæc conscientiæ pacem adfert, cum novit se Deo reconciliatum. Docet præterea de omnibus bene mereri, sed privatim de iis qui fidei sunt domestici. Mortificat postremo et occidit in credentibus peccandi affectum. Itaque Dei et Christi amor, conscientiæ pax, Christiana caritas, carnis mortificatio certissimi fructus sunt Christianæ fidei divinitus inspiratæ. Proinde sicut solis proprium opus est illustrare et calefacere, adeo ut dici non debeat sol nisi illustret et calefaciat, sic habenda aut dicenda non est fides Christiana, quae animos ad Dei et Christi amorem non excitat, quæ conscientiam non pacificat, quæ peccandi affectum non mortificat.

31 Quattuor fidei fructus.
ac] *ante* divinitus *omissum.*
Christum] quoque Chr.
reconciliatum] -tam.
Mortificat postremo] Denique mort.
solis proprium opus] p. s. o.
et calefacere] ac cal.
dici non] n. d.
pacificat] *Post hoc vocabulum in utraque editione desiderantur:* quæ caritatis opera non operatur.

*

31. That Christian faith, when it is true and not feigned, when it is inspired and revealed, operates these four principal effects in him, who believes: enamoured of God, and of all things that are God's, and likewise of Christ, and of all things that are Christ's, it gives him peace of conscience through reconciliation with God; inspired to do good to all men generally, and particularly to those, who believe like himself; it both mortifies and kills in him all sinful desires; so that the love of God and of Christ, peace of conscience, love to Christians, and mortification of the flesh, are the effects of the Christian faith that is inspired; just as the effect of the sun is to give light and to warm; and it is to be understood that just as that is not sun, which does not give light and does not warm, so that is not Christian faith, which does not generate in the heart love of God and of Christ, that does not pacify the conscience, that does not practise works of charity, and that does not mortify sinful desires.
Rom. viii. Rom. v. Gal. vi. Col. iii.

31. Ta to Chrześćiańska wiara, ktora prawdziwa, od Boga natchniona y obiawiona iest, ty Czterzy skutky y owoce w tych ktorzy wierzą pokazuię y s śiebie wypusstza. Abowiem zapala ku temu, iż Boga miłowa będzięmy, y ty rzetzy ktore Boskie są, też ku miłowaniu Christusa y wssystkych rzetzy ktore są Christusowe, pobudza. Nad to, przynośi vspokoienie sumnienia, gdy o tym wie iż iest z Bogiem poiednana, przytym vtzy też tego, abysmy śie wssystkim dobrze zachowali, ale osobliwie tym ktorzy są teiże wiary. Na ostatek, vmarza w tych ktorzy wierzą, chući a żądze grzechu. A tak Boska y Christusowa miłość vspokoienie sumnienia, Chrześćiańska miłość, ćiała morzęnie a hamowanie, pewne są owoce chrześćiańskiej wiary od Boga nadchnionei. A tak iako iest własne dzieło słońca, oświecać y zagrzewać tak iż niema być słońcem zwano iesli nieświeći a niezagrzewa. Tak niemamy mieć ani nazywać tei wiary za Chrześćiańską, ktora vmysłow ku Boskiei y Christusowei miłośći niepobudza, ktora sumnięnia spokoine° nietzyni, ktora też chući a żądzy grzechu nievmarza a niehamuie.

Czterze wiary owoce.

*

31. Der christliche Glaube, wenn er wahr und nicht eingebildet ist, wenn er vom Geist eingegeben und offenbart ist, bringt diese vier Hauptwirkungen in dem hervor, welcher glaubt: er erfüllt ihn mit Liebe zu Gott und zu Allem, was Gottes ist, und ebenso zu Christo und zu Allem, was Christi ist; er gibt ihm Frieden im Gewissen durch die Versöhnung mit Gott; er gibt ihm den Trieb, überhaupt allen Menschen Gutes zu thun, und insbesondere seines Glaubens Genossen; und er ertödtet und vernichtet in ihm die Begierden zur Sünde; dergestalt dass die Liebe zu Gott und zu Christo, der Friede des Gewissens, die Liebe zu den Christen und die Tödtung des Fleisches, die Wirkungen des christlichen Glaubens sind, welcher eingegeben ist, ebenso wie es die Wirkung der Sonne ist, Licht zu geben und zu wärmen; und hat man zu verstehen, dass wie nicht Sonne ist, was nicht Licht gibt und nicht wärmt, ebenso der kein christlicher Glaube ist, der nicht im Herzen Liebe zu Gott und zu Christus schafft, der dem Gewissen nicht Frieden gibt, der nicht Werke der Liebe wirkt, und der nicht die Begierde zur Sünde tödtet.
Röm. 8. 5, 1. Gal. 6, 16. Kol. 3.

Que al Cristiano pertenece bivir en la presente vida en una continua esperança de la vida eterna que le es prometida en el evangelio, teniendo
Rom. 8. biva en su memoria una idea e imagen del estado de la vida eterna, para
1 Cor. 13. poder en este modo mas facilmente passar por las cosas de la vida pre-
Luc. 12. sente sin aficionarse a ellas, teniendose y juzgandose peregrino y forastero en
1 Pedr. 2. la presente vida, y pretendiendo solamente de tomar en essa la possession de la vida eterna.

32. Che al christiano appertiene vivere nella presente vita in una continua speranza della vita eterna che gli e promessa nell' Evangelio tenendo viva nella sua memoria una Idea & imagine dello stato della vita eterna, per potere in questo modo piu facilmente passare per le cose della vita presente senza affettionarsi ad esse tenendosi & giudicandosi pellegrino & forestiere nella presente vita, & pretendendo solamente di pigliare in essa la possessione della vita eterna.

Rom. 8. 1 Cor. 13 Luc. 12. 1. Pet. 2.

vivere nella pr. vita] nella pr. vita star.
& imagine] ò imagine.
Senza & giudicandosi.

* *

Il convient au chrétien de vivre en la vie présente dans une espérance continuelle de la vie éternelle qui lui est promise dans l'évangile, en con-
Rom. 8. servant vivantes en sa mémoire une idée et une image de l'état de la vie
1 Cor. 13. éternelle, afin de pouvoir traverser ainsi plus facilement les choses de la
Luc. 12. vie présente sans s'y affectionner, s'estimant et se jugeant pélerin et
1 Pierre 2. étranger en la vie présente et s'appliquant uniquement, pendant son cours, à prendre possession de la vie éternelle.

32. Cha al cristiaun convain viver nella vita preschainta in üna continua spraunza della vita eterna, chi'l ais impromissa nel evangeli, tgnand viva in sia memoria üna idea ed imegna del stedi della vita eterna, per podair in quaist muond pü facilmaing passer tres las chosas della vita preschainta sainza s'affezioner ad ellas, as tgnand e's güdichand per ün peregrin e forestêr nella vita preschainta e pretendand solamaing da piglier in ella la possessiun della vita eterna.

Rom. 8. 1 Cor. 13. Lu. 12. 1 Pet. 2.

Christiani hominis est, æternam vitam ex evangelio promissam in hac corporali vita indesinenter sperare, concepta in animo idea seu imagine status æternæ vitae. Sic enim quæ præsentis vitæ sunt, citra animi affectionem facile transibit, non ignarus se hospitem et peregrinum hic esse, ubi existimet solam æternæ vitæ possessionem apprehendendam.

32 Vita æterna.
status] stat.
quæ] per ea quæ.

32. Chrześćiańskie° tzłowieka to rzetz iest, iż by śie wietzne° żywota, w Ewangelij obiecanego, zawżdy nieprzestawaiąc nadziewał, poiąwssy na vmysle xtałt abo obras stanu wietznego żywota. Abowiem tak ty rzetzy, ktore są tego tutetznego żywota, bez frasunku, przetrwa, wiedząc iż tu iest gośćiem, a za to maiąc, iż odzierży dzierżawę wietznego żywota.

Zywot wieczny.

* *

That it behoves the Christian to live in the present life in one continuous hope of the life eternal, which is promised him in the Gospel, keeping alive in his memory an idea and image of the state of the life eternal; to be thus enabled the more easily to pass through the things of the present life, without getting attached to them; holding himself and adjudging himself to be a pilgrim and alien in the present life; and only aiming in this, to take possession of the life eternal.

Rom. viii. 1 Cor. xiii. Luke xii. 1 Pet. ii.

32. Es eignet dem Christen im gegenwärtigen Leben in einer beständigen Hoffnung des ewigen Lebens, das ihm im Evangelium verheissen ist, zu leben, indem er in seinem Gemüthe eine Vorstellung und ein Bild des Zustandes des ewigen Lebens lebendig hält, um auf diese Weise leichter durch die Dinge des gegenwärtigen Lebens hindurchzugehen, ohne das Herz an sie zu hängen, indem er sich als einen Pilger und Fremdling im gegenwärtigen Leben ansieht und beurtheilt, und einzig strebt, in ihm von dem ewigen Leben Besitz zu ergreifen.

Röm. 8. 1 Kor. 13. Luk. 12. 1 Petr. 2.

Que toda la vida del Cristiano deve ser una continua oracion, porque siempre ha de tener unido su animo con Dios y con Cristo, desseoso de la gloria de Dios y de Cristo; un con-
1 Tes. 5. tinuo ayuno, porque siempre deve star atento a astenerse de las cosas
Rom. que hazen sobervia la carne contra el
12. 13. espiritu, como son las superfluidades de la mesa, la curiosidad del vestir
1 Cor. 4. y las alegrias y plazeres del mundo; una continua fiesta, porque siempre
Heb. 4. ha de gozarse y alegrarse interiormente por la paz que hallará en su conciencia por la reconciliacion con Dios, de la qual goza por Cristo, y este es el sabado cristiano.

33. Che tutta la vita del Christiano dee essere una continua oratione, perche sempre ha da tenere unito l'animo suo con Dio & con Christo, disideroso della gloria di Dio & di Christo, Un continuo digiuno, perche sempre dee stare attento ad astenersi dalle cose che fanno superba la carne contra lo spirito, come sono le superfluita della mensa, la curiosita del vestire, & le allegrezze & piaceri del mondo una continua festa perche sempre ha da godere & allegrarsi interiormente per la pace che trovera nella conscientia sua per la reconciliatione con Dio, della quale gode per Christo, & questo e il sabbato Christiano.

1. Thes. 5 Rom. 12. 1. Cor. 4. Heb. 4.

allegrarsi] rallegrarsi.
trovera] trova.
della quale gode per C.] per la q. g. con.

*

Toute la vie du chrétien doit être une oraison continuelle, car il doit toujours unir son âme à Dieu et à Christ, et désirer la gloire de Dieu et de Christ; un jeûne continuel, car
1 Thess. 5. toujours il lui incombe de s'appliquer avec soin à l'abstention des choses qui
Rom. rendent la chair orgueilleuse et la
12. 13. soulèvent contre l'esprit, comme le luxe de la table, la recherche dans
1 Cor. 4. les vêtements, et les réjouissances et les plaisirs du monde; enfin une fête
Hebr. 4. continuelle, car il convient toujours au chrétien de se réjouir et d'être intérieurement rempli de joie à cause de la paix qu'il trouve en sa conscience, fruit de la réconciliation avec Dieu dont il jouit par Christ: et c'est ce que l'on nomme le sabbat chrétien.

*

33. Cha tuotta la vita del cristiaun dess esser üna continua oraziun, perche el ho saimper da tgnair sieu anim unieu cun Dieu e cun Cristo, desiderus della gloria da Dieu e da Cristo; ün contin güner, perchè el dess saimper ster attent a s'abstgnair dallas chosas chi faun superba la charn cunter il spiert, sco sun la superfluidited della maisa, la curiusited del vestir e las algrezchas e'ls plaschairs del muond; üna continua festa, perche el ho saimper da giodair e s'allegrer internamaing tres la pêsch ch'el chatterò in sia conscienza tres la reconciliaziun cun Dieu, la quela el giova tres Cristo, e quist ais il sabbat cristiaun.

1. Tess. 5. Rom. 12. 13. 1. Cor. 4. Ebr. 4.

Hujus Christiani vita omnis precatio perpetua esse debet, qua animus perpetuo adhærens Deo solam Dei Christique gloriam quærat. Jejunium quoque perpetuum, quo nunquam non sibi abstinendum putet ab iis rebus quæ carnem adversus spiritum efferunt, ut lautissimus ciborum delectus, immodicus et exquisitus corporis cultus, fallaces mundi voluptates. Sabbatum perpetuum, quo mens Deo reconciliata indesinenter oblectetur et gaudeat; quod sabbatum vere Christianum est.

Confessio quoque perpetua, qua lingua atque animus agat gratias Deo et Christo pro innumerabilibus beneficiis quibus cotidie nos prorsus indignos magna caritate afficit quaque coram ipso fateamur nos esse miseros peccatores ab eoque veniam atque indulgentiam, quotiescunque contigerit peccare, petamus.

33 Invocatio. Jejunium. Sabathum.
adhærens] adhæreat.
corporis cultus] cultus corporis.
Sabbatum] *additum* denique.
Confessio . . . petamus] *desunt.*

33. Tego Chrześćiañskie° tzłowieka wssystek żywot ma być vstawitznym wzywanim a prośbą, ktorą zawżdy vmysł tuż przy Bogu iest y stoj, też niéchai samego Boga y Christusa chwały ssuka. Też żywot iego ma być wietznym postē, ktorym śie będzie powćiągał od tych rzetzy, ktore ćiało przećiwko duchowi podburzaią y ćiągną, iako hoine potraw przebieranie y odmięnianie, zbytnie a dworne ćiała ochędostwo, odmięnne a zdradliwe świetskie roskossy a krotochwile. Niechai też będzie żywot iego świętem wietznym, w ktorym by vmysł z Bogiem ziednany, zawżdy roskoś, krotoffile, y wesele miał, ktora rzetz iest prawdziwe święto a wytchnienie abo odpotzynienie Chrześćiañskie.

Wzywanie.

*

That the Christian's whole life should be one continuous prayer, for his mind has ever to be kept in communion with God and with Christ, desirous of the glory of God and of Christ; a continuous fast, for he ought always to be attent to abstain from things that inflate the flesh with pride against the spirit, such as superfluities of the table, vanity in dress, and the joys and pleasures of the world; a continuous feast, for he has ever inwardly to joy and rejoice through the peace which he will find in his conscience, through reconciliation with God, which he enjoys through Christ; and this is the Christian Sabbath.

1 Thess. v. Rom. xii. xiii. 1 Cor. iv. Heb. iv.

*

33. Das ganze Leben des Christen soll ein beständiges Gebet sein, weil er immer seine Seele mit Gott und mit Christus vereinigt zu halten hat, voll Verlangen nach dem Ruhme Gottes und Christi; ein beständiges Fasten, weil er immer Acht haben soll, sich der Dinge zu enthalten, welche das Fleisch übermüthig gegen den Geist machen, als da sind: der Überfluss in Speise und Trank, die Gesuchtheit der Kleidung und die Lustbarkeiten und Genüsse der Welt; ein beständiges Fest, weil er immer innerlich freudig und fröhlich sein soll durch den Frieden, den er in seinem Gewissen finden wird durch die Versöhnung mit Gott, die er durch Christus geniesst, und das ist der christliche Sabbath.

1 Thess. 5, 16. 17. Röm. 12, 1. 2. 12. 13, 13. 14. 1 Kor. 4. Hebr. 4.

Que la mas ordinaria oracion vocal del Cristiano deve ser la que enseña Cristo a sus dicipulos, ordenando que dixessen: Padre nuestro que stas en los cielos, &c., la qual el Cristiano ha de dezir desseoso de la
Mat. 6. gloria de Dios, la qual reluze y resplandece en los que acetan la justi-
1 Cor. 14. cia de Cristo; y porque el Cristiano deve bien entender lo que ora quando ora, conviene que el sepa lo que importa cada una de las cosas que se piden en esta santissima oracion.

34. Che la piu ordinaria oratione vocale del Christiano de esser quella che insegna Christo alli suoi: discepoli, ordinando che dicessero Pater noster qui es in celis. &c. La quale il Christiano ha da dire disideroso della gloria di Dio, la quale riluce, & risplende in coloro che accettano la giustitia di Christo, & perche il Christiano dee bene intendere quel che ora quando ora conviene che egli sappia quel che importa ciascuna delle cose che si domandano in questa santissima oratione.

Matt. 6. 1. Cor. 14.

la piu ordinaria oratione vocale] la ordinaria vocale oratione.
de] deve.
insegna] insegnò.
Senza egli.

* *

L'oraison vocale la plus habituelle du chrétien doit être celle que Christ enseigna à ses disciples, quand il leur ordonna de dire: „Notre Père qui es aux Cieux.“ Cette prière, il convient au chrétien de la prononcer, plein du
Mat. 6. désir de la gloire de Dieu qui reluit et resplendit en ceux qui acceptent
1. Cor. 14. la justice de Christ; et, comme le chrétien doit bien comprendre ce qu'il demande quand il prie, il est bon qu'il connaisse l'importance de chacune des choses qui forment l'objet de sa prière dans cette très sainte oraison.

34. Cha la pü ordinaria oraziun vocale del cristiaun dess esser quella cha Cristo musset als sieus discipuls, ordinand cha dschessan: Bap nos chi est nels tschels ecc., la quela il cristiaun ho da dir desiderus della gloria da Dieu, la quela glüscha e splendura in quels chi acceptan la güstia da Cristo; e perchè cha'l cristiaun dess bain incler què ch'el ura, cur l'ura, convain ch'el sapcha que ch'importa scodüna dellas chosas chi vegnan dumandedas in quaista senchissima oraziun.

Mat. 6. 1 Cor. 14.

Precatio autem solennis, stata et vocalis Christianorum ea sit quam Christus discipulos suos docuit, jubens orare in hunc modum: Pater noster qui es in cælis &c. Ea vero est sic pronuntianda ut animus Dei gloriam ubique optet, quæ elucet et splendet in iis qui Christi justitiam fide suscipiunt. Et quia probe sciendum est quid inter orandum Christianus petat, exacte novisse oportet singula quibus sanctissima precatio hæc constat.

34 Oratio Dominica.
est sic] sic est.
elucet et splendet] eluceat et splendeat.
novisse] norit.
precatio hæc] h. p.

34. Prośba zwytzaina pewnego tzasu y głośna, Chrześćiańska ta ma być, ktorei pan Christus swoich Apostołow navtzył, każąc im prośby tzynić, na ten sposob. Oitze naś ktoryś iest w niebie etc. A ta tak ma być mowiona, iż by vmysł wssędzie chwały Boskiei żądał. Ktora by śie lsnęła y świećiła w tych, ktorzy Christusowe sprawiedliwość wiarą przyimuią, a iż ma być dobrze rzetz wiadoma, tzego w prośbach Chrześćianin ma żądać, potrzeba iż by dostatetznie wiedział y miał wssystki rzetzy zosobna, ktore w sobie ta święta prośba zawiera.

Modlitwa pańska.

* *

That the Christian's most usual vocal prayer should be that which Christ taught His disciples, instructing them that they should say: Our Father, who art in heaven, &c., which the Christian has to utter desirous of the glory of God, which shines forth and is resplendent in those who accept the righteousness of Christ; and because the Christian ought well to understand what he prays for, when he prays, it behoves him to know the import of each one of the things that are supplicated in this most holy prayer.

Matt. vi. 1 Cor. xiv.

34. Das üblichste mündliche Gebet des Christen soll jenes sein, welches Christus seine Jünger lehrt, indem er anordnet zu sprechen: Vater unser, der du bist im Himmel u. s. w., welches der Christ zu sprechen hat voll Verlangen nach der Herrlichkeit Gottes, die in denen leuchtet und glänzt, welche die Gerechtigkeit Christi annehmen; und weil der Christ recht verstehen soll, was er betet, wenn er betet, so ziemt es sich, dass er wisse, was jedes der Dinge bedeutet, die in diesem allerheiligsten Gebet erbeten werden.

Math. 6, 9 flg. 1 Kor. 14, 15.

Que la oracion del Cristiano deve ser siempre acompañada de la fe, certificandose el que Dios le dará lo que
Marc. 11. en la oracion pide; y que ha de advertir que no pida cosa que no sea
Santi. 1. prometida en la santa escritura, porque en la promessa deve fundar su fe, y no es fe la que no es fundada en la promessa.

Que las limosnas del Cristiano deven andar simpre endereçadas a la gloria de Dios y de Cristo; y estonces van endereçadas en esta manera quando ayudamos o damos favor a las perso-
2 Cor. 9. nas que confian en las promessas de Dios y de Cristo, teniendo intento que la persona que confia en Dios y en Cristo no quede confusa en su confiança, antes, viendo por esperiencia que le sale veraz, confie mas.

35. Che l'oratione del Christiano dee esser sempre accompagnata dalla fede, certificandosi che Dio gli e per dar quello che nell' oratione dimanda, & che ha da avertire che non dimandi cosa che non sia promessa nella santa scrittura, perche nella promessa dee fondar la fede sua, & non e' fede quella che non e fondata nella promessa.
Marc. 11. Iac. 1.
& che ha] & ha.

36. Che le elemosine del Christiano debbono andar sempre dirizzate alla gloria di Dio, & di Christo & allhora vanno dirizzate in questa maniera quando aiutiamo o diamo favore alle persone che confidano alle promesse di Dio & di Christo, tenendo intento che la persona che confida in Dio, & in Christo non rimanga confusa nella sua confidanza anzi vedendo per experientia che li riesce verace confidi piu.
o] &.
alle promesse] nelle p.
tenendo] havendo.
che li riesce verace] esser agiutata. (*B:* e. aguitata).

*

La prière du chrétien doit toujours être accompagnée de la foi, puisque le chrétien doit être assuré que Dieu est fidèle et qu'il peut lui donner
Marc. 11. ce qu'il demande dans sa prière. Mais, il importe qu'il ait soin de ne rien
Jacq. 1. demander qui ne soit pas promis dans la sainte écriture; car c'est sur la promesse qu'il doit fonder sa foi, et la foi qui n'est pas fondée en la promesse, n'est pas la foi véritable.

Les aumônes du chrétien doivent toujours avoir en vue la gloire de Dieu et de Christ. Ce but, elles le remplissent, lorsque nous accordons nos secours et nos faveurs aux personnes
2 Cor. 9. qui mettent leur confiance en les promesses de Dieu et de Christ, et quand nous avons l'intention de ne pas laisser confondues les personnes qui espèrent en Dieu et en Christ, mais de les encourager à se confier davantage en Dieu, en voyant par expérience que leur confiance s'est trouvée justifiée.

*

35. Cha l'oraziun del cristiaun dess esser saimper accompagneda dalla cretta, as tschertifichand el cha Dieu al darò que ch'el dumanda nell' oraziun; ed ho d'avvertir, ch'el non dumanda chosa alchüna chi nun saja impromissa nella sencha scrittüra, perche nella impromissiun dess el funder sia cretta, e quella chi nun ais fundeda nella impromissiun nun ais cretta.
Marc. 11. Jac. 1.

36. Cha las almosnas del cristiaun dajan esser saimper drizzedas alla gloria da Dieu e da Cristo; ed allura vaune drizzedas in quaista maniera, cur nus agüdains o dains favur allas persunas chi's confidan nellas impromissiuns da Dieu e da Cristo, aviand l'intent, cha la persuna chi's confida in Dieu ed in Cristo nun resta confusa in sia fidaunza, anzi, vzand tres experienza, ch'ella al riescha vardaivla, as confida da pü.
2 Cor. 9.

Christiani precatio fidei semper innitatur, qua certo credat se exoraturum quicquid orando petit. Est autem diligenter animadvertendum ne petatur quod in sacris litteris non sit promissum, hoc etenim fulcienda et stabilienda est fides, quæ non est fides nisi Dei promissione fulciatur.

etenim] enim.

35. Też Chrześćiańskiego tzłowieka prośba ma śie zawżdy wiarą podpierać, ktora pewnie temu ma wierzyć, iż to wssystko vprośi tze° żąda. A to ma być na wielkiei batznośći miano, iż by Chrześćianin nieprośił te°, co nie iest w świętym piśmie obiecano. Abowiem obietnica podpiera y mocną tzyni wiarę, ktora nie iest wiara iesli śie obietnicą Bożą podpierać y zastawiać nebędzie.

Eleemosyna Christiana ad Dei Christique gloriam est dirigenda, quod fit ubi juvantur et sublevantur qui Dei et Christi promissis fidunt, dum agitur, ne, qui spem suam in Deo et Christo collocarunt, ea frustrentur, quin tanto magis fidant, ubi a fratribus necessaria suppeditantur.

36 Eleemosyna.

36. Jałmużna Chrześćiańska ku Bożei y Christuśowei chwale ma być obracana, co na ten tzas bywa, gdy tych podpomagać y ratować będziemy, ktorzy Boskim i Christusowym obietnicom duffaią. J gdy o tym pietzą y staranie mamy, aby ći ktorzy nadzieie swoie w Bodze y w Christuśie pokladaią, w niei omelnośći żadnei niepoznali, ale iż by tym więcei duffali, gdy od braćiei rzetzami potrzebnymi będą opatrzeni.

Eleemosyna.

*

That the Christian's prayer ought always to be combined with faith, feeling assured that God is about to give him, that which he in prayer supplicates; and that he has to take care not to ask for anything that is not promised in Holy Scripture; because, he should found his faith upon a promise; and that is not faith that is not based upon a promise.

Mark xi. James i.

35. Das Gebet des Christen soll immer vom Glauben begleitet sein, indem er sich dessen versichert hält, dass Gott gewillt ist, ihm zu geben, was er im Gebete bittet, und hat er darauf zu achten, dass er nicht etwas bitte, was in der heiligen Schrift nicht verheissen ist, denn auf die Verheissung soll er seinen Glauben gründen, und das ist kein Glaube, was nicht auf die Verheissung gegründet ist.

Mark. 11, 24. Jak. 1, 6.

That the Christian's alms should always be directed to the glory of God and of Christ; and that they then are thus directed, when we assist and show kindness to persons, who confide in the promises of God and of Christ; designing that the person, who confides in God and in Christ, should not remain confounded in his confidence, nay on the contrary, seeing experimentally that it issues true to him, he may confide the more.

2 Cor. ix.

36. Die Almosen des Christen sollen immer auf den Ruhm Gottes und Christi angelegt sein; und sie sind alsdann in dieser Weise angelegt, wenn wir solche Personen unterstützen und fördern, die auf die Verheissungen Gottes und Christi vertrauen; mit der Absicht, dass wer auf Gott und auf Christus vertraut, nicht in seinem Vertrauen zu nichte werde, vielmehr, wenn er durch Erfahrung sieht, dass sie sich ihm als wahrhaftig erweist, noch mehr vertraue.

2 Kor. 9.

Que el dever del Cristiano es imitar a Cristo, principalmente en aquellas cosas en que el quiere ser imitado: en la mansedumbre, por la qual no hizo mal a nadie; en la humildad, por la qual se baxó tomando carne humana y aun en un estado
Matt. 11. vilissimo y abyetissimo entre los hombres; en la caridad, por la qual
1 Cor. murió por sus enemigos; en la
12 sg. obediencia, por la qual fue obe-
Rom. 5. diente a su eterno padre hasta la muerte de la cruz para reparar con su obediencia aquello que el primer hombre destruyó con su inobediencia; de manera que al Cristiano pertenece hazer lo que hizo Cristo y no hazer en cosa ninguna lo que no uviera hecho Cristo, y esta deve ser la propia regla del bivir cristiano.

37. Chel dover del Christiano e imitar Christo principalmente in quelle cose che esso vuole esser imitato. Nella mansuetudine per la quale non fece male ad alcuno Nel humilta per la quale s'abbasso pigliando carne humana & etiandio in uno stato vilissimo & abietissimo fra gli huomini. Nella charita per la quale mori per gli suoi nemici. Nell' ubidienza per la quale fu ubidiente al suo eterno padre infino alla morte della croce per reparare con la sua ubidienzia quello chel primo huomo destrusse con la sua inobedienzia. Di maniera che al Christiano appertiene di far quello che fece Christo & non fare in cosa alcuna quello che non haveria fatto Christo, & questa dee esser la propria regola del viver Christiano.

Matt. 11. 1 Cor. 12. Rom. 5.

male] mai male.
etiandio] vivendo etiandio.
Senza fra gli huomini.
Invece di quale *innanzi* mori, *l'edizione senza luogo ha* quala.
infino] insino.
inobedienzia] disubbedientia.
Senza di *innanzi* far.
in cosa alcuna quello] quello in cosa alc.

*

C'est le devoir du chrétien d'imiter Christ, surtout dans les choses dans lesquelles il veut être imité: dans la mansuétude, grâce à laquelle il ne fit du mal à personne; dans l'humilité qui le porta à s'abaisser en prenant une chair humaine et en vivant
Mat. 11. au milieu des hommes dans la condition la plus vile et la plus abjecte;
1 Cor. 12 dans la charité qui le fit mourir pour
suiv. ses ennemis, enfin dans l'obéissance
Rom. 5. qui le rendit soumis à son Père éternel jusqu'à la mort sur la croix, afin de réparer par son obéissance ce que le premier homme avait détruit par sa déobéissance. Ainsi il appartient au chrétien de faire ce que fit Christ et de ne faire en aucune chose ce que Christ n'aurait pas fait: et c'est ce qui doit être proprement la règle de la vie chrétienne.

*

37. Cha'l dovair del cristiaun ais d'imiter Cristo, principelmaing in quellas chosas, ch'el voul esser imitô: nella bandusezza, cun la quela el nun fet del mel ad üngün; nell' ümilted, cun la quela el s'abbasset pigliand charn umauna ed eira in ün stedi vilissem e bassissem traunter ils umauns; nella charited, cun la quela el morit per sieus inimihs; nell' obedienza, cun la quela el füt obediaint a sieu bap etern in fin alla mort della crusch per reparer cun sia obedienza que cha'l prüm umaun desdrüet cun sia disobedienza; da maniera cha al cristiaun convain da fer que chi fet Cristo e da nun fer in alchüna chosa que cha Cristo nun avess fat, e quaista dess esser la propria reigla del viver cristiaun.

Mat. 11. 1 Cor. 12 ecc. Rom. 5.

Homini Christiano imitandus est Christus, tum præcipue in quibus potest, nempe mansuetudine qua nulli unquam obfuit, humilitate qua dejecit se humanam sumens carnem vitamque deducens vilem et humilem, caritate qua pro inimicis mortuus est, obedientia qua æterno patri usque ad crucis mortem obsecutus est, id nobis restituens quod Adami inobedientia perierat. Itaque Christianum est, imitari Christi opera, et vitare quicquid Christus non egerit. Hæc autem sit norma ad quam vita omnis Christiana dirigatur.

37 Mansuetudo. Humilitas. Caritas. Obedientia. Norma vitæ Christianæ.

tum] in his.
potest] imitatio possibilis est.
deducens] ducens.
egerit] egisset.
dirigatur] dirigenda est.

37. Czlowiek Chrześciański ma nasładować Christusa, nawięcei ile może, a w tych rzetzach ktore są podobne, to iest, w Cichośći, ktorą nigdy nikomu niezasskodził. w Pokorze, ktorą śie vniżył wziąwssy na śie ćiało tzłowietze, a żywot wiodąc nisky y pokorny. w Miłośći, ktorą on pobudzony za nieprzyiaćioły vmarł, w Posłusseństwie, ktore przećiwko wietznemu Oicowi aż do śmierći Krzyżowei pokazał. To nam przywracaiąc, co był Adam przez nieposłusseństwo vtraćił. A tak należy Chrześćiańskiemu tzłowiekowi pana Christusowych skutkow a vtzynkow nasładować, y tego śie tzego Christus nietzynił wystrzegać, a to niechai będzie, iako by iaki snur a wzor, według ktore° wssystek żywot Chrześćiański wieść mamy.

Cychość, Pokora, Miłość, Posłusseństwo. Wzor żywota Chrześćianskiego.

*

That it is the Christian's duty to imitate Christ, principally in those things wherin He wills to be imitated: in meekness, exercising which, He never injured any one; in humility, exercising which, He humbled Himself by assuming human flesh, and even the vilest and most abject condition amongst men; in charity, exercising which, He died for His enemies; in obedience, exercising which, He was obedient to His eternal Father, even unto death on the Cross, to restore by His obedience, that which the first man destroyed by his disobedience; so that it behoves the Christian to do what Christ did, and not to do anything that Christ would not have done, and this should be the rule peculiar to Christian life.

Matt. xi. 1 Cor. xii foll. Rom. v.

37. Es ist die Pflicht des Christen, Christum hauptsächlich in denjenigen Dingen nachzuahmen, in denen er nachgeahmt werden will: in der Sanftmuth, der gemäss er Niemandem Übles that; in der Demuth, durch die er sich erniedrigte, menschliches Fleisch annehmend, und dazu in einem vor den Menschen sehr niedrigen und missachteten Stande; in der Liebe, kraft deren er für seine Feinde starb; im Gehorsam, mit welchem er seinem ewigen Vater gehorsam war bis zum Tode am Kreuz, um durch seinen Gehorsam wiederherzustellen, was der erste Mensch durch seinen Ungehorsam zerstörte; dergestalt dass es dem Christen obliegt, das zu thun, was Christus that, und bei keiner Sache das zu thun, was Christus nicht gethan haben würde, und dies soll die eigentliche Richtschnur für das christliche Leben sein.

Matth. 11, 29. 1 Kor. 12 flg. Röm. 5, 6 flg. V. 19.

Que el medio mas fuerte y eficaz para venir a este bivir cristiano es que
2 Tes. 1. el hombre atienda a crecer y aumentarse cada dia mas en la fe, porque
Heb. 11. ella es la que abrasa y consume todas las reliquias de Adam, y assi es facilitado en ella el bivir cristiano.

38. Chel mezzo piu forte & efficace per venire a questo viver Christiano, e che l'huomo attenda a crescere & aumentarsi ogni di piu nella fede, perche essa e quella che bruscia & consuma tutte le reliquie d'Adamo, & cosi e felicitato in essa il viver Christiano.
Thes. 1. Heb. 11.
& efficace] & piu efficace.
essa] ella.
bruscia] *L'ed. s. l.:* bruscca. *B:* abbrussia. *P:* abbruggia.
felicitato] facilitato.

Que el Cristiano deve pretender de recobrar con la oracion por la obediencia de Cristo aquello que perdió por la desobediencia de Adam. Por la desobediencia de Adam perdió
Ef. 4. la imagen y semejança de Dios y fue arrojado del paraiso terrestre, y por
Col. 3. la obediencia de Cristo deve pretender de recobrar la imagen y semejança de Dios y entrar en el reino de Dios que es el paraiso celeste, en la presente vida en parte y como se puede, y en la vida eterna enteramente y como se deve.

39. Che'l Christiano dee pretendere di ricuperar con l'oratione per l'obedienzia di Christo quello che perdete per la disubidienzia d'adamo, per la disubidienzia d'adamo perdette l'imagine & similitudine di Dio, & fu scacciato del paradiso terrestre, & per l'ubidienza di Christo dee pretendere di ricuperare l'imagine & similitudine di Dio, & entrare nel regno di Dio che e il paradiso celeste, nella presente vita in parte, & come si puo, & nella vita eterna interamente & come si dee.
Ephe. 4. Col. 3.
del paradiso] dal p.
ricuperare] *B:* riciure. *P:* ricuperare.

*

Le moyen le plus puissant et le plus efficace pour arriver à cette vie
2 Thess. 1. chrétienne c'est de s'appliquer à croître et à grandir chaque jour davantage
Hebr. 11. en la foi. Car c'est elle qui brûle et qui consume tous les restes d'Adam et ainsi c'est par elle que la vie chrétienne se trouve être facilitée.

38. Cha 'l mez pü ferm ed efficace per gnir a quaist viver cristiaun ais cha l'umaun attenda a crescher e s'avanzer ogni dì pü nella cretta, perche ella ais quella chi arda e consüma tuottas las reliquias d'Adam, ed uschè ais facilitô in ella il viver cristiaun.
2 Tess. 1. Ebr. 11.

Le chrétien doit chercher à recouvrer par la prière, grâce à l'obéissance de Christ, ce qu'il perdit par la désobéissance d'Adam. Par la désobéissance d'Adam, il perdit l'image et la similitude de Dieu et fut chassé
Eph. 4. du paradis terrestre et, par l'obéissance à Christ, il doit s'appliquer à
Col. 3. recouvrer l'image et la similitude de Dieu et entrer dans le royaume de Dieu qui est la paradis céleste, en la vie présente, en partie et comme il peut, et en la vie éternelle entièrement, et comme il doit.

39. Cha'l cristiaun dess procurer da recuperer cun l'oraziun tres l'obedienza da Cristo que ch'el perdet tres la disobedienza d'Adam. Tres la disobedienza d'Adam perdet el l'imegna e sumgentscha da Dieu e füt s-chatschô dal paradis terrester, e tres l'obedienza da Cristo dess el procurer da recuperer l'imegna e sumgentscha da Dieu ed entrer nel reginam da Dieu chi ais il paradis celest, nella vita preschainta in part e sco chi's po, e nella vita eterna interamaing e sco chi's dess.
Efes. 4. Col. 3.

Ut autem Christianam vitam quis assequatur, nihil potentius aut efficacius est quam si studeat proficere indies et progredi in fide. Hic enim est ignis ille comburens et consumens omnes Adami reliquias reddensque vitam lætam ac suavem.

38 Proficere in fide.

38. Aiż by mogł kto ku temu przyść, iż by Chrześćiañsky żył, nic nie iest do tego lepssego, moznieissego y dzielnieissego, iedno iż by o tym staranie miał, iż by co dalei tym więcei dzień pole dnia brał rozmnożenie y pochop w wierze, bo ta iest, on ogień, ktory pali y trawi wssystki Adamowych niedostatkow ostatki, y tzyni żywot wesoły, wdzietzny y spokoiny.

Brak rozmnożenie w wierze.

Christiana precatio illud ante omnia spectet ut per eam propter Christi obedientiam reparet quæcunque per Adami inobedientiam amisit, per hanc enim, imagine et similitudine Dei amissa, e paradiso fuerat exactus, per Christi vero obedientiam credat se imaginem et similitudinem Dei reparaturum et aditum in ejus regnum, quod est cælestis paradisus, partim in vita hac sicut apprehendi potest, plene in æterna sicut apprehendetur.

39 Oratio quo debeat spectare.
Christiana . . spectet] Christianorum illud ante omnia spectet precatio.
amisit] amiserat.
per hanc] hac.
plene] *additum* autem.
apprehendetur] *additum in fine* habiturum.

39. Chreśćianow też prośba na to śie ma nawięcei oględać, iż by przes nie dla Christusowego posluseñstwa to wssystko naprawił, co był przes nieposłusseñstwo Adamowe vtraćił. Abowiem vtraćiwssy ten obras y xtałt Boski, był z Raiu wygnąn. A niechay temu wierzy, iż przes Christusowe posłusseñstwo, obras y xtałt Boski naprawi, y przystęp de iego krolewstwa, ktore iest Rai Niebieski, tzęśćią na tym świećie iako wzięth y poięty może być tzęśćią tez w wietznym żywoćie, iako tam iuż prawie wzięth a dośięgnion będzie, sobie ziedna y sposobi.

*

That the strongest and the most efficacious means to attain to this Christian life is for man to be daily attent upon increasing and augmenting his faith, for it is this which burns up and consumes all the relics of Adam, and thus by it the Christian life is facilitated.

2 Thess. i. Heb. xi.

38. Das stärkste und wirksamste Mittel, um zu diesem christlichen Leben zu gelangen, besteht darin, dass der Mensch strebe, jeden Tag mehr zu wachsen und zuzunehmen im Glauben; denn dieser ist es, der alles von Adam Übrige verbrennt und verzehrt, und so wird durch den Glauben das christliche Leben leicht gemacht.

2 Thess. 1, 3. Hebr. 11.

That the Christian ought to aim at the recovery by prayer, through the obedience of Christ, of what he lost by the disobedience of Adam: by the disobedience of Adam, he lost the image and likeness of God, and was banished from terrestrial paradise; and by the obedience of Christ, it should be his aim to recover the image and likeness of God, and to enter into the Kingdom of God, which is the heavenly paradise; in the present life partly and as he can, but in the life eternal wholly and as he ought.

Eph. iv. Col. iii.

39. Der Christ soll danach streben, mittels des Gebetes durch den Gehorsam Christi das wieder zu erlangen, was er durch den Ungehorsam Adams verloren hat. Durch den Ungehorsam Adams verlor er das Bild und Gleichniss Gottes und wurde aus dem irdischen Paradiese ausgestossen, und durch den Gehorsam Christi soll er streben, das Bild und Gleichniss Gottes wieder zu erlangen und in das Reich Gottes, welches das himmlische Paradies ist, einzugehen; im gegenwärtigen Leben theilweise und wie er kann, und im ewigen Leben ganz und wie er soll.

Eph. 4. Kol. 3.

Que al Cristiano pertenece adorar a Dios en espiritu y verdad, aprovando por bueno, justo y santo todo lo que Dios haze, y contentandose con todo esto, y que le pertenece adorar a Cristo, teniendo por cierto, firme y verdadero todo lo que Cristo afirmó y dixo.

Juan 4. 18.

40. Che al Cristiano appartiene adorar Dio in spirito & verita approvando per buono giusto & santo tutto quello che Dio fa, & contentandosi con tutto quello, & che gli appertiene addorar Christo tenendo per certo fermo & vero tutto quello che Christo affermo & disse.

Io. 4. Io. 18.

& contentandosi di tutto quello che gli aviene cosi di adversità, come di prosperità, & anchora gli appartiene adorar C.

* *

Il convient au chrétien d'adorer Dieu en esprit et en vérité, approuvant et trouvant bon, juste et saint tout ce que Dieu fait et s'en montrant content; et il lui convient d'adorer Christ, considérant comme certain, ferme et vrai tout ce que Christ a affirmé et prêché.

Jean 4. 18.

40. Cha 'l cristiaun dess adurer Dieu nel spiert ed in vardet, approvand per bun, güst e sench tuot que cha Dieu fo, e's contentand cun tuot que, e ch'el dess adurer Cristo, tgnand per tschert, ferm e vaira tuot que cha Cristo affirmet e dschet.

Joan. 4. 18.

Christiani est quoque adorare Deum in spiritu et veritate, omnia Dei opera ut bona justa et sancta approbare, nihil eorum improbare, sive prospera sive adversa contingant. Adorandus est item Christus, cujus verbis et factis plena et certa fides est adhibenda.

40. Też to Chrześćiańskiemu człowiekowi przystoj y należy, iż by Boga chwalił w Duchu y w prawdzie, wssystky Boże sprawy y dzieła, iako dobre, sprawiedliwe, święte pochwalał. A s tych nic nieganić, ktore choćia sstzesliwe, choćia przećiwne y niefortunne przypadną.

40 Adoratio.
sive prospera .. contingant] quæ seu prospera seu adversa contingunt.
Adorandus ... adhibenda] *desunt.*

Chwalenie.

*

*

That it behoves the Christian to worship God in spirit and in truth, approving of every thing that God does, as good, just, and holy, and remaining contented with all that God does *[contenting himself with all that occurs to him, both adverse and prosperous]*; and moreover, it behoves him to worship Christ, holding all that Christ affirmed and said, to be certain, firm, and true.

John iv. xviii.

40. Dem Christen eignet es, Gott im Geist und in der Wahrheit anzubeten, indem er Alles, was Gott thut, als gut, gerecht und heilig annimmt, und damit zufrieden ist; und es eignet ihm, Christum anzubeten, indem er Alles für gewiss, zuverlässig und wahr hält, was Christus bezeugt und gesagt hat.

Joh. 4. 18, 36. 37.

Que en el tiempo determinado por la divina magestad, vendrá Cristo glorioso y triunfante a juzgar a los bivos y a los muertos; y que en este juizio universal los que no avrán acetado la
1 Cor. 15. gracia del evangelio de tal manera que la fe sea eficaz en ellos, serán
1 Tes. 4. condenados a pena eterna como incredulos e infieles, y los que avrán ace-
Mt. 24. 26. tado la gracia del evangelio y se avrán puesto en el agua del bautismo como Noe se puso en el arca, adquirirán vida eterna, gloriosissima y felicissima.

41. Che nel tempo determinato dalla divina maiesta, verra Christo glorioso & triomphante a giudicare li vivi & li morti havendo Dio risuscitato tutti li morti & che in questo giudicio universale coloro che non haveranno accettata la gratia dell' Evangelio di tal maniera che la fede sia efficace in loro saranno condannati a pena eterna come increduli & infideli, & coloro che havranno accettato la gratia dell'Evangelio, & postisi nell' acqua del battesimo come Noe si pose nell' Arca, acquisteranno vita eterna gloriosissima & felicissima.

1. Cor. 15. 1. Thes. 4. Matt. 24. 26.

havendo Dio risuscitato tutti li morti] resuscitando dio tutti questi.

accettata la gratia. *Questa parola è scritta* gra] accettato la gloria.

sin efficaco] non sia stata eff.

pena] morte.

*

*

À l'époque déterminée par la Majesté divine, Christ viendra glorieux et triomphant pour juger les vivants et les morts, après que Dieu aura ressuscité tous les morts. Dans ce jugement universel, ceux qui n'auront
1 Cor. 15. pas accepté la grâce de l'évangile de manière à rendre la foi efficace en
1 Thess. 4. eux, seront condamnés aux peines éternelles, comme incrédules et infi-
Mat. 24. 26. dèles, et ceux qui auront accepté la grâce de l'évangile et se seront soumis à l'eau du baptème, comme Noé entra dans l'arche, obtiendront la vie éternelle infiniment glorieuse et bienheureuse.

41. Cha nel temp determinô dalla divina majested gnirò Cristo glorius e trionfant a güdicher ils vivs ed ils morts, aviand Dieu resuscitô tuots ils morts, e cha in quaist güdizi universel quels, chi nun averon acceptô la grazia del evangeli in tel maniera cha la cretta saja efficace in els, saron condannos a paina eterna sco increduls ed infidels, e cha quels, chi averon acceptô la grazia del evangeli e s'averon miss nella cretta in Cristo sco Noè as mettet nell' archa, acquisteron vita eterna gloriusissima e felicissima.

1 Cor. 15. 1 Tess. 4. Mat. 24. 26.

Ubi tempus a Deo præfinitum venerit, Christus veniet cum gloria et majestate ad judicandum vivos et mortuos, per Dei ineffabilem potentiam suscitandos. In illo universali judicio quotquot oblatam evangelii gratiam ita non susceperint ut fides in eis efficax et potens fuerit, æternis suppliciis tanquam increduli et infideles addicentur. Quicunque vero accepta evangelii gratia baptismum susceperint, æternam felicissimamque vitam consequentur.

41 Resurrectio mortuorum. Dei hostes.

præfinitum venerit, Christus veniet] *Prima ed.:* præfinitum et Christus venerit. *Hæc secutus Hagenus, apodosin incipit verbis:* in illo universali. *Secunda:* præfinitum advenerit, Christus venturus est.

illo] hoc.

ita . . . fuerit] fide non susceperint.

increduli et infideles] Dei hostes et contemptores.

Quicunque] Quotquot.

41. Gdy tzas od Boga naznatzony przyidzie, Christus przyidzie s chwalą y z Maiestatem sądzić żywe y vmarłe, ktore wielką mocą Boską z martwych wzbudzi. Na tym sądzie pospolitym ile ich kolwiek będzie, ktorzy łaski Ewangeliej, ktora im była oznaimiona y podana, wiarą nieprzyięli, będą na wietzne karanie iako Boży nieprzyiaćiele, y ći, ktorzy słowem iego gardzili, sskazani. A ktorzy kolwiek wziąwssy łaskę Ewangeliej, Krzest też przyięli, wietznego y sstzęsliwego żywota dostaną.

Z martwych wstanie vmarłych. Boży nieprziiaćiele.

*

*

That at the time appointed by the divine Majesty Christ shall come glorious and triumphant to judge both the living and the dead, God having raised up all the dead; and that at this univeral judgment, they, who shall not have accepted the grace of the gospel, in such manner that faith be efficacious in them, will be condemned to eternal punishment as unbelievers and infidels; whilst they, who shall have accepted the grace of the gospel, and have placed themselves in the water of baptism, as Noah placed himself in the ark, shall acquire life eternal, most glorious and most happy.

1 Cor. xv. 1 Thess. iv. Matt. xxiv. xxvi.

41. Zu der von der göttlichen Majestät bestimmten Zeit wird Christus herrlich und triumphirend kommen, um zu richten die Lebendigen und die Todten, nachdem Gott alle Todte auferweckt hat; und in diesem allgemeinen Gericht werden diejenigen, welche die Gnade des Evangeliums nicht in solcher Weise angenommen haben, dass der Glaube in ihnen wirksam ist, als Ungläubige und Untreue zu ewiger Pein verdammt werden, und diejenigen, welche die Gnade des Evangeliums angenommen und sich in das Wasser der Taufe begeben haben, wie Noa sich in die Arche begab, werden ewiges, überaus herrliches und seliges Leben erlangen.

1 Kor. 15. 1 Thess. 4. Math. 24. 26, 64.

Que en esta gloria y en esta felicidad estarán los Cristianos perpetuamente con Cristo, gozando de Dios
1 Cor. 13. y de Cristo, porque verán y conocerán claramente a Dios y a Cristo assi como son conocidos y vistos de Dios y de Cristo.

42. Che in questa gloria & in questa felicita staranno li Christiani perpetuamente con Christo, godendo Dio & Christo perche vederanno & conosceranno chiaramente Dio & Christo, si come sono conosciuti & veduti da Dio & da Christo.

1. Cor. 13.

Senza in questa *innanzi* felicità.

Que todas estas verdades, contenidas en esta clara y breve instrucion cristiana para los niños, son contenidas en la santa escritura, a la qual,
Rom. 15. por ser ella escrita por el espiritu
2 Tim. 3. santo y de personas que han tenido el espiritu santo, deve el Cristiano
2 Pdr. 1. dar tanta fe quanto al mismo Dios, persuadiendose que habla Dios con el, siempre que leerá o le leerán alguna cosa de la santa escritura.

43. Che tutte queste verita contenute in questa chiara & breve instruttione Christiana per li fanciulli si contengono nella santa scrittura alla quale per essere ella scritta per lo spirito santo, & da persone che hanno havuto lo spirito santo, dee il Christiano dar tanta fede quanto al medesimo Dio, persuadendosi che parla Dio con lui sempre che leggera o li sara letta alcuna cosa della santa scrittura.

Rom. 15. 2. Tim. 3. 2 Pet. 1.

tutte queste v. contenute] tutta questa v. contenuta.
chiara] brieve.
contengono] contiene.
spirito] *l'ed. s. l.:* spirtto.
Senza & da persone che hanno havuto lo spirito santo.
tanta] ferma.
parla] parli.

*

Dans cette gloire et dans cette félicité les Chrétiens seront toujours avec Christ, jouissant de Dieu et de
1 Cor. 13. Christ; car ils verront et connaîtront clairement Dieu et Christ, comme ils sont connus et vus de Dieu et de Christ.

42. Cha in quaista gloria ed in quaista felicited staron ils cristiauns perpetuamaing cun Cristo, giodand Dieu e Cristo, perche els vzaron e cognuoscheron cleramaing Dieu e Cristo, sco els sun cognuschieus e vis da Dieu e da Cristo.

1 Cor. 13.

Toutes ces vérités contenues dans cette claire et courte instruction chrétienne pour les enfants, sont renfermées dans la sainte écriture qui,
Rom. 15. écrite par l'esprit saint et par des personnes qui ont eu l'esprit saint,
2 Tim. 3. doit obtenir de la part du fidèle la même confiance que Dieu lui-même,
2 Pierre 1. le chrétien étant convaincu que Dieu lui parle, chaque fois qu'il la lira ou entendra lire quelque chose tirée de l'écriture sainte.

43. Cha tuottas quaistas vardets contgnidas in quaista clera e cuorta instrucziun cristiauna per ils infaunts sun contgnidas nella sencha scrittüra, alla quela, per esser ella scritta tres il spiert sench e da persunas chi haun agieu il spiert sench, dess il cristiaun der taunta cretta sco al medem Dieu, as persvadand cha Dieu tschauntscha cun el saimper cur el legerò u al sarò letta alchüna chosa della sencha scrittüra.

Rom. 15. 2 Tim. 3. 2 Pet. 1.

In qua gloria et felicitate Christiani perpetuo vivent cum Christo, fruentes Deo et Christo, tum enim Deum et Christum perfecte videbunt et cognoscent, quemadmodum nunc cognoscuntur et videntur a Deo et Christo.

cognoscent] agnoscent.
Christo] a Christo.

42. W ktorym sstzęśćiu y chwale, Chrześćiani wietznie miesskać będą, s Christusem, vżywaiąc Boga i Christusa, y żywiąc s nimi. Bo na ten tzas Boga y Christusa dostatetznie y doskonale oglądaią y poznaią, iako ich teras zna y widzi, Bog a Christus.

Institutionis hujus Christianæ veritas non aliunde desumpta est quam ex utriusque testamenti libris. Qui cum spiritu sancto dictante scripti sint, oportet Christianum hisce semper et ubique non aliter credere atque fidere quam ipsi Deo, certoque scire se tum audire loquentem Deum ubicunque legat quid aut audiat e sacris literis.

quid aut] aut quid.

43. Tei nauki Chrześćiańskiej pewność, y prawda, nie skądinąd iest wzięta, tylko s starego y nowego Zakonu, ktore gdy z Ducha świętego są napisane, iest tego potrzeba, iż by im Chrześcianin wierzył zawżdy y wssędzie, nieinatzei iedno iako samę Bogu, y to za pewne wiedział, iż na ten tzas Boga słucha, kiedy kolwiek co słyssy abo tzyta s pisma świętego.

*

That in this glory and in this felicity, Christians will be perpetually with Christ, joying in God and in Christ, for they shall see and know God and Christ clearly, even as they are known and seen by God and by Christ.

1 Cor. xiii.

42. In dieser Herrlichkeit und in dieser Seligkeit werden die Christen beständig mit Christo sein, Gott und Christum geniessend, weil sie Gott und Christum klar schauen und erkennen werden, ebenso wie sie von Gott und Christo erkannt und geschaut sind.

1 Kor. 13, 12.

That all these truths, contained in this clear and brief Christian instruction for children, are contained in Holy Scripture; to which, on account of its having been written by the Holy Spirit, and by persons, who had the Holy Spirit, the Christian ought to give as much faith as unto God Himself; being inwardly persuaded, that whenever he shall read, or there shall be read to him, anything of Holy Scripture, that God is conversing with him.

Rom. xv. 2 Tim. iii. 2 Peter i.

43. Alle diese Wahrheiten, die in dieser klaren und kurzen christlichen Unterweisung für Kinder enthalten sind, stehen in der heiligen Schrift, welcher der Christ, weil sie von dem heiligen Geist und von Personen die den heiligen Geist hatten, geschrieben ist, ebensoviel Glauben schenken soll als Gotte selbst, überzeugt, dass so oft er etwas aus der heiligen Schrift liest oder lesen hört, Gott mit ihm redet.

Röm. 15, 4. 2 Tim. 3, 15 flg.
2 Petr. 1, 19 flg.

Siendo instruidos los hijos de los Cristianos desde la tierna edad en estos divinos concetos de Dios y de Cristo, del estado y bivir cristiano, y assi de mano en mano, como andarán creciendo, en las cosas que serán pertinentes a la edad, como de la confession cristiana, de la santa comunion y de las otras cosas cristianas, y como tambien de la santissima trinidad, se alcançará esto que con mucha dificultad podrán ser engañados de la falsa religion, y con mucha facilidad podrán ser capaces de la verdadera religion, quando plazerá a Dios de llamarlos con la vocacion espiritual e interior a la gracia del evangelio a fin que gozen del indulto y perdon general por la justicia de Dios esecutada con rigor en el mismo hijo de Dios, Jesu Cristo nuestro señor, al qual sea gloria para siempre. Amen.

Essendo instrutti li figliuoli delli Christiani dalla tenera eta in questi divini concetti di Dio, & di Christo, dello stato & viver Christiano, & cosi di mano in mano come andranno crescendo nelle cose che saranno pertinenti all' eta come della confessione Christiana, della santa communione & dell' altre cose Christiane, & come etiandio della santissima trinita si guadegnera questo, che con molta difficulta potranno esser ingannati dalla falsa religione, & con molta facilita potranno esser capaci dalla vera religione quando piacera a Dio di chiamarli con la vocatione spirituale & interiore alla gratia dello Evangelio, affine che godano del' indulto & perdono generale per la giustitia di Dio essequita con rigore nel medesimo figliuolo di Dio Giesu Christo nostro signore al quale sia gloria per sempre amen.

dalla] insino dalla.
viver] del viver.
andranno] *B:* andramo. *P:* andranno.
Senza che saranno.
della sant.] del misterio della sant.
capaci dalla] c. della.
per sempre] in sempiterno.

*

Si l'on élève les enfants des chrétiens, dès l'âge le plus tendre, dans ces idées divines sur Dieu et sur Christ, sur l'état et la vie du chrétien et que peu à peu, à mesure qu'ils grandissent, on les instruit dans les choses qui seront à la portée de leur âge, telles que sont, par exemple, la confession chrétienne, la sainte communion et d'autres vérites comme, par exemple, la très sainte Trinité; on obtiendra ce grand avantage qu'ils ne pourront être que très difficilement induits en erreur par la religion fausse et qu'avec une grande facilité ils pourront être rendues capables de comprendre la religion véritable, quand il plaira à Dieu de les appeler par la vocation spirituelle et intérieure à la grâce de l'évangile, afin qu'ils jouissent de la rémission des péchés et du pardon général fruits de la justice de Dieu accomplie rigoureusement en la personne du Fils même de Dieu, Jésus-Christ notre Seigneur, auquel soit gloire à jamais! Amen.

*

Siand instruieus ils infaunts dels cristiauns da lur tenera eted insü in quaists divins concepts da Dieu e da Cristo, del stedi e viver cristiaun, ed uschè da maun in maun, sco ch'els giaron creschind, in las chosas chi saron pertenentas all'eted, sco della confessiun cristiauna, della sencha comuniun e dellas otras chosas cristiaunas, e sco eir della senchissima trinited, as guadagnerò quaist, cha cun granda difficulted poderon els gnir ingiannos dalla fosa religiun e cun granda facilited poderon els esser capaces della vaira religiun, cur chi plascherò a Dieu da'ls clamer cun la vocaziun spirituela ed interna alla grazia del evangeli, a fin ch'els giodan l'indulgenza e'l perdun generel tres la güstia da Dieu esseguida cun rigur nel medem figl da Dieu, Gesu Cristo nos Segner al quêl saja gloria per saimper, amen.

Ad Christianos parentes.

Agite, pientissimi parentes, quicunque sobolem vestram in Dei gloriam educare studetis, imbuite liberos vestros hac Dei et Christi doctrina, hoc Christianæ vitæ statu. Id quod curandum est ab ipsa statim infantia, moxque adolescente ætate ut pro eorum captu doceantur quid sanctissima communio atque eucharistia, quæ est alterum sacramentum a Jesu Christo institutum, quid prædestinatio et æterna Dei præscientia, quid sanctissimum illud trinitatis mysterium, quid denique ad vitam vere Christianam et absolutam pertineat. Quæ si moniti præstiteritis, duo inde commoda sequentur. Alterum quod falsæ religionis præstigiis vix illudi poterunt adulti. Alterum quod nullo labore proni ac dociles in veram religionem concedent, ubicunque per Dei voluntatem interna vocatione vocabuntur ad evangelii gratiam, ut indulgentiam plenariam et omnium peccatorum remissionem consequantur ob justitiam quam Deus rigidissime exercuit in proprio filio suo Jesu Christo Domino nostro cui gloria et honos in omne ævum. Amen.

Agite, pientissimi] Ergo agite, pii.
imbuite] *post* imb. *additum* obsecro.
Id quod] Id autem.
ut pro eorum captu] p. e. c. ut.
doceantur . . . pertineat] doceantur, quæ ad vitam vere Christianam et absolutam attinent, quomodo de prædestinatione, quomodo de eucharistia, quomodo de sanctissimo illo trinitatis mysterio sentire debeant.
Quæ si moniti] Interea si quæ hic monui.
inde] *post hoc vocabulum additur* vos.
interna vocatione] interne.
Desunt quæ in Italicis sequuntur.

*

The children of Christian parents being instructed from tender youth in these divine conceptions of God and of Christ, of Christian condition and life, and thus by degrees, as they shall grow up, in things suitable to their age, as of Christian confession, of the Holy Communion, and of other Christian topics, and likewise of the most Holy Trinity; this will be attained, that they will not, without great difficulty, be deceived by false religion, whilst they will with great facility be rendered capable of *[receiving]* the true religion, when il shall please God to call them by a spiritual and inward vocation to the grace of the gospel, in order that they may enjoy the indulgence and general pardon through the justice of God rigorously executed upon the Son of God Himself, upon Jesus Christ our Lord, to whom be glory for ever. Amen.

Rzetz ku chrześćiańskim Rodzicom.

A przetoż tzyńcie około tego pilność, wy rodzicy, ktorzy kolwiek potomki swoie ku chwale Boskiei wychować chcećie. Prosse też was, chćieićie dobrze wyćwitzyć y wyprawić dziatki swoie, w tei Boskiei y Christusowei nauce, w tym to stanie Chrześćiańskim. A to tym ma być nawiethsse staranie wnet z dziećinstwa, y gdy iuż dziatki potzynaią podrastać, według ich dowćipu, iż by ich tego vtzono, cą należy żywotowi prawie Chrześćiańskiemu. To iest, iako o przeyrzeniu Bożym, o wietzerzy pańskiei, o onei świętei a wielkiei taiemnicy Troice świętei, maią rozumieć y dzierżeć. A iesli śie tak iako was tu vpominam zachować będziećie. Dwa pożytki wam stąd vrostą. Jeden, iż fałssywą nauką nie będą mogli być zwiedzieni iuż dorosli. Drugy, iż bez wsselakiei pracei, prętko y chutliwie śie ku prawdziwei nauce y prawęmu pobożeństwu vdadzą y nakłonią, kiedy kolwiek za wolą Boską, zewnętrznym wezwanim będą powołani ku łasce. Ewangeliei, iż by zupełny odpust y wssystkych występkow przepusstzęnie otrzymali, Dla sprawiedliwośći, ktorei Bog srogo dokazał nad Synem swoim własnym, Jesusem Christem, panem nassem. Kteremu niechai będzie tześć y chwała na wieki, Amen.

*

Wenn die Christenkinder von zarter Jugend an in diesen göttlichen Gedanken von Gott und von Christo, vom Christen-Stand und Leben unterrichtet sind, und ebenso, nach und nach, je nachdem sie heranwachsen, in den Dingen, welche ihrem Alter angemessen sind, wie über die christliche Beichte, über das heilige Abendmahl und über die andern christlichen Dinge, und wie auch über die allerheiligste Dreieinigkeit, so wird man dies erreichen, dass sie sehr schwer von der falschen Religion getäuscht werden können und mit grosser Leichtigkeit die wahre Religion aufzunehmen vermögen, wenn es Gott gefällt, sie mit der geistlichen und inneren Berufung zu der Gnade des Evangeliums einzuladen, auf dass sie geniessen der allgemeinen Straferlassung und Vergebung wegen der Gerechtigkeit Gottes, die mit Strenge vollstreckt ist an dem eigenen Sohne Gottes, Jesu Christo, welchem Ruhm sei für immer. Amen.

Van por las margenes señalados los sitios de la santa escritura de donde son tomadas estas instruciones, a fin que el que instruirá con ellas a los niños, entienda mejor lo que aqui sta escrito, y assi mejor lo pueda imprimir en los animos tiernos, plantando en ellos la verdadera religion o a lo menos los concetos en los quales ella sta fundada.

El hablar qual vosotros ois no es el mio sino el del padre que me mandó. Juan 14.

*

Dans la marge se trouvent notés les endroits des saintes écritures, d'où sont tirées ces instructions, afin que celui qui instruit les enfants avec leur aide, comprenne mieux ce qui est écrit et puisse ainsi l'imprimer plus facilement dans les âmes encore tendres, implantant en leur coeur la religion vraie ou au moins les idées qui lui servent de fondement.

Les paroles que vous entendez ne sont pas de moi, mais du Père qui m'a envoyé. Jean 14.

*

The passages from Holy Scripture, whence these instructions are derived, are indicated throughout the margins, in order that the teacher, who shall instruct the children by Scripture, may the better understand what here is written; and may thus the better be enabled to impress their tender minds; implanting true religion in them, or at least the conceptions, upon which it is founded.

„The Word, which ye hear is not mine, but the Father's who sent me." John xiv.

Vanno per le margini segnati i luoghi della santa scrittura donde sono tolte queste instruttioni, accioche colui che instruira con essa li fanciuli intenda meglio quello che qui e scritto, & cosi meglio si possa imprimere ne gli animi teneri, piantando in essi la vera religione o almeno li concetti nelli quali ella sta fondata.

Il parlar qual voi udite. non e il mio. ma del padre che mi mando. Io. 14.

Manca tutto questo che segue al amen, *come mancano tutte le citazioni della bibbia che si trovano nelle margini dell' edizione che ristampo.*

Invece di essa *pare che si debba scrivere* esse.

*

Al ur sun segnos ils lous della sencha scrittüra, dinuonder sun pigliedas quaistas instrucziuns, acciò cha quel chi instruirò cun ellas ils infaunts inclegia megl que ch'ais scrit qui ed uschè possa gnir imprimieu megl nels anims teners, implantand in els la vaira religiun o almain ils concepts nels quêls ella sto fundeda.

Il tschantscher cha vus udis nun ais mieu, ma del bap chi mi ho tramiss. Joan. 14.

*

An den Rändern sind die Stellen der heiligen Schrift bezeichnet, denen diese Unterweisungen entnommen sind, damit derjenige, der mit ihnen die Kinder unterrichtet, besser verstehe, was hier geschrieben ist, und es also besser den zarten Seelen einprägen könne, indem er die wahre Religion in sie pflanzt, oder wenigstens die Gedanken, auf welche sie gegründet ist.

Das Wort, das ihr höret, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat. Joh. 14, 24.